

# General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal  
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung  
für Berg und Markt

Wuppertaler Nachrichten  
Bergische Nachrichten

**Einzelpreise:**  
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (26 mm breit) 12 R.-Wochen  
Familien-Anzeigen u. Stellenangebote 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Wochen  
Reklamen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Wochen  
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gebühr übernommen.  
Wohlfachstraße: Adin 5263 B. Strasser Filiale Elberfeld. - Erläuterungen: Elberfeld.

**Leidenschaft-Beilagen:**  
Die Wochenschau  
Bekanntliche Sportzeitung

**Bezugspreise:**  
Durch Boten wochentäglich frei ins Haus, einschließlich der Zeitungs-Beilagen.  
„Die Wochenschau“ und „Bekanntliche Sportzeitung“ halbjährlich R.-M. 12.  
Bei Abnahme durch höhere Gewalt od. Streit über den Inhalt der Zeitung ist keine Haftung zu übernehmen.  
Hauptvertriebsstelle Elberfeld: B.-M. Rathenaustraße 50, Fernsprecher Sammelnummer 21704.  
Landvertriebsstelle Barmen: Reuterweg 57, Fernsprecher Sammelnummer 57768.

Nr. 154 - 44. Jahrgang.

Freitag den 4. Juli 1930

Einzelpreis 15 Pf.

## Entweder - oder für Curtius

Der Zentral-Ausschuß der Deutschen Volkspartei berät. - Die Volkspartei zum Kompromiß bereit. - Scholz kündigt Vorschläge an.

BG. Berlin, 4. Juli. Heute vormittag trat der Zentral-Ausschuß der Deutschen Volkspartei zu einer großen Sitzung zusammen, in der er sich mit der gesamten politischen Lage beschäftigte. Vorausgegangen war gestern eine Sitzung des Parteivorstandes, in der bereits alle für die Partei schwierigen Probleme behandelt worden sind. Im Mittelpunkt dieser Aussprache stand die Frage, welche Stellung der Reichsaussenminister Dr. Curtius jetzt im Kabinett Brünning und in der Partei einnimmt. Die Erörterung dieser Frage spitzte sich allmählich zu der Forderung zu, daß Dr. Curtius entweder aus dem Kabinett Brünning austreten müsse, wenn er sich zu der Aufassung der Fraktion zurückfinde, oder aber aus Partei und Fraktion, wenn er auf der Vorlage des Kabinetts Brünning bestehen bleibe, wie sie heute ist.

Zunächst wurden im Laufe der heutigen Aussprache diese Probleme noch nicht berührt. Der Fraktionsführer Dr. Scholz hielt eine grobgelegte politische Rede, in der alle Fragen berührt wurden, die zurzeit im Vordergrund stehen: die Sachverhalte, die Finanzreform, die Reichs- und Verwaltungsreform und schließlich die Stellung der Partei dazu und ihre augenblickliche politische Lage. Der Redner gedachte auch im Hinblick auf die Rheinlandfrage der Verdienste Stresemanns. Dr. Scholz deutete im Laufe seiner Rede an, daß die Deutsche Volkspartei durchaus zu Kompromissen bereit sei und auch beschlossene Vorschläge zu machen, die die Deckungsvorlage der Regierung für sie annehmbarer machen, als sie es jetzt sei. Daß diese Vorläufe nicht haben würden, hänge ganz davon ab, ob das Kabinett seinerseits bereit sei, entgegenzukommen.

Die Rede wurde mit sehr starkem Beifall aufgenommen. Ueberhaupt zeigte die Zentralvorstandssitzung eine außerordentlich starke Beteiligung aus dem ganzen Reich. An die Rede schloß sich eine Aussprache, die wahrscheinlich den größten Teil des Tages in Anspruch nehmen wird. Es ist möglich, daß über Mittag eine Pause eingelegt wird, da Reichsanwalt Dr. Brünning die Parteiführer für zwei Uhr nachmittags zu der Besprechung der Deckungsvorlagen gebeten hat.

Aus Erklärungen, die Dr. Curtius im Laufe der Aussprache abgab, war zu entnehmen, daß der Reichsaussenminister nach wie vor auf dem Standpunkt steht, daß die Vorlage, so wie sie jetzt ist, angenommen werden müßte. Das Kabinett sei selbstverständlich zu Verhandlungen über Einzelheiten bereit. An den Grundsätzen aber könne sich infolgedessen nichts ändern. Er, Dr. Curtius, stehe zu diesem Gesetzeswerk, da sonst neue Schwierigkeiten in naher Zukunft auftauchen würden, die dann nicht mehr gemeistert werden könnten. Er hoffe mit seiner ganzen Seele, daß er schließlich dieses Gesetz doch mit der Deutschen Volkspartei werde durchführen können.

### Der Reichsanwalt ist guten Mutes.

Berlin, 3. Juli. (Drahtb.) Die Zentrumsfraktion des Reichstags trat heute nachmittag zu einer Fraktionsversammlung zusammen, in der Reichsanwalt Dr. Brünning über die politische Lage berichtete. Aus dem Ergebnis der heutigen Abstimmung im Reichsrat, die eine große Mehrheit für das Deckungsprogramm ergeben hat, zog der Reichsanwalt den Schluß, daß auch im Reichstag die Parteien schließlich in ihrer Mehrheit für die Vorlage stimmen würden. In Erweiterung dieser Deckungsvorlagen sei eine Preislenkungsaktion notwendig; nur so könne Deutschland die Krise überwinden. Die Fraktion brachte durch ihren Vorstößen zum Ausdruck, daß sie vollständig hinter der Regierung und dem Reichsanwalt stehe.

### Beratung der Deckungsvorlagen am Montag im Reichstag.

Berlin, 4. Juli. (Funkpr.) Der Leiter des Reichstags beschloß, daß am Sonntagabend die Sitzung des Reichstages um 12 Uhr beginnen soll. Auf der Tagesordnung stehen die Angelegenheiten, die heute nicht erledigt werden können und außerdem das Brot-Gesetz.

Am Montag wird die Beratung des Haushalts des Finanzministeriums beginnen. Die neuen Deckungsvorlagen der Reichsregierung sollen mit diesem Etat zugleich beraten werden. Der Reichstag wird einen Unterausschuß, bestehend aus je einem Vertreter jeder Fraktion, einsetzen, der Vorschläge für die Einbeziehung der Diäten der Reichstagsabgeordneten in das allgemeine Steueropfer machen soll.

### Die Saarverhandlungen.

Berlin, 4. Juli. (Funkpr.) Pressenotizen über den Abbruch der Saarverhandlungen werden durch die Berliner zuständige Stelle als nicht richtig erklärt. Die Verhandlungen liefen augenblicklich noch, befinden sich allerdings in einem kritischen Stadium. Man müsse mit einer Unterbrechung dieser Verhandlungen rechnen, sie würden aber später wieder zwischen den beteiligten Regierungen fortgesetzt werden. Allerdings sei dann nicht zu erwarten, daß sie noch in diesem Jahre zum Abschluß gelangen.

### Urteil im Buirer Eisenbahn-Prozess.

## Nordhaus freigesprochen Fischer sechs Monate Gefängnis

Bln, 4. Juli. (Drahtb.) In dem Buirer-Prozess sollte heute mittags 12 Uhr das erweiterte Schöffengericht das Urteil.

Der Lokomotivführer Nordhaus wurde freigesprochen, der Fahrbedienten Fischer wurde zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Die Verurteilung erfolgte auf Grund des § 230 Abs. 1-2, in Tateinheit mit § 316 Abs. 1-2 (Fahrlässige Körperverletzung und Transportgefährdung).

### Urteilsbegründung:

Bei der Frage, ob sich die Angeklagten der Fahrlässigkeit schuldig gemacht haben, war zu prüfen, ob sie eine Vorsicht außer acht gelassen haben, die ihnen billigeweise zugemutet werden konnte. Diese Frage war bei dem Angeklagten Nordhaus zu verneinen. Nordhaus konnte kaum eine größere Aufmerksamkeit aufwenden, als es geschehen ist. Er hatte eine Verpöfung aufzuheben und mußte vorwärts kommen. Deshalb war Nordhaus auch berechtigt, die Bremsen zu lösen, als er das Signal auf „Fahr!“ sah. Fast alle Sachverständigen haben die Auffassung vertreten, daß er sich etwa zehn Sekunden mit der Bremse beschäftigte, und nun näherte er sich dem Hauptsignal auf etwa 100 Meter und hielt plötzlich die Fügung auf „Warnung!“ stehen. Im Moment ist er vor Schreden erstarrt. Er hätte die Bremsen sofort ziehen müssen. Er zog sie aber auf Grund seiner Erstarrung zu spät. Darin kann das Gericht keine fahrlässige Schuld erblicken.

Andererseits liegt die Sache mit dem Angeklagten Fischer, der den Fahrdienst nicht mit der nötigen Sorgfalt geführt hat. Er hat anstelle des Vorsichtsbefehls 32 den Vorsichtsbefehl 38 ausgehändigt. Nordhaus aber würde sich mit größter Vorsicht der gefährlichen Stelle genähert haben, wenn er den richtigen Vorsichtsbefehl befolgt hätte. Er wäre langsamer gefahren und hätte noch bremsen können. Fischer konnte sich auch nicht über den Umfang seines Dienstes im Zweifel sein. Andererseits muß berücksichtigt werden, daß das Unglück nur einen solchen Umfang annehmen konnte, weil minderwertige ausländische Wagen im Zuge waren. Unter Berücksichtigung aller dieser Erwägungen hat das Gericht eine Strafe von sechs Monaten für angemessen erachtet. Die Frage einer Bewährungsfrist wird noch geprüft werden.

### Das Mandat des Staatsanwalts.

BG. Bln, 3. Juli. Nach den Ausführungen des Staatsanwalts, der gegen Fischer neun und gegen Nordhaus sechs Monate Gefängnis bean-

Der französische und belgische Bahnschutz des Saargebietes wird voraussichtlich bis zum 10. Juli zurückgezogen werden.

### Die Lage in der Eisen-Industrie, Gruppe Nordwest.

Essen, 4. Juli. (Funkpr.) Die Lage in der Eisenindustrie, Gruppe Nordwest, ist als durchaus ruhig zu bezeichnen, wenn auch die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und der Verwaltung der Eisen- und Stahlwerke Saspe noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Die heutigen Verhandlungen wurden ohne Ergebnis abgebrochen und auf heute nachmittag vertagt.

### Das Milchgesetz im Ausschuss in erster Lesung.

Berlin, 4. Juli. (Funkpr.) Der wirtschaftliche Ausschuss des Reichstages beendete am Freitag die erste Lesung des Milchgesetzes, das mit Mehrheit angenommen wurde. Ein von den bürgerlichen Parteien gestellter Antrag, wonach die eingehenden Strafgeelder anstatt der bisherigen Leistung nunmehr in die Staatskasse fließen sollten, fand mit dreizehn gegen zwölf Stimmen Annahme. Hierauf wandte sich der Ausschuss der allgemeinen Aussprache über das Milchgesetz zu.

## Die Spaltung der Nationalsozialisten.

Der Bruch in der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist vollzogen, Otto Strasser und mit ihm 26 unbekannte Parteimitglieder unter Führung des Münchner Parteimitglieds Buchnerer kündigten ihren Austritt aus der Partei und die Bildung einer neuen Gruppe an, einer national-revolutionären Arbeiterpartei (Nationalsozialistische Opposition). Hitler, der nach Berlin gereist ist, um einen letzten Versuch friedlicher Verständigung zu machen, kommt zu spät, seine Anweisung, die destruktiven Elemente rücksichtslos und ausnahmslos aus der Partei hinauszuführen, hat ihre Wirkung getan, die Revolutionäre haben es vorgezogen, schon vorher die Fahne zu verlassen.

Diesen Vorgang versteht man erst dann, wenn man den Aufruf liest, mit dem dieser Abmarsch begründet wird. Danach handelt es sich um mehr als nur um die Politik ehrgeiziger Führer, es handelt sich tatsächlich um eine Spaltung der Partei, um die Grundfrage der Partei überhaupt. Auch die Nationalsozialistische Arbeiterpartei unterliegt hier dem Entwicklungsgesetz aller radikalen Parteien, macht die gleichen Erfahrungen, wie sie vorher die Sozialdemokraten und die Deutschnationalen gemacht haben, von denen sie sich einst trennte, erlebt heute, daß ihre eigene radikale Einstellung noch übertrumpft wird von der noch radikaleren und daß diese Neurevolutionäre auch den Bruch nicht scheuen, um ihre eigenen Ziele im Rahmen einer neuen Partei durchzuführen.

Mit der Nationalsozialisten 1920 ihre berühmten 25 Punkte als Programm aufstellten, gingen sie aus von einer bewußt bürgerlichen Weltanschauung. Das Revolutionäre in diesem Programm war nicht etwa der Antisemitismus, also die Betonung des Bösewichts, sondern der Kampf gegen die „Jüdischkeit“, den sie proklamierten, ihre Forderung, den Staat und das Volk aus seiner jüdisch-fälschlichen Verblendung gegenüber dem Großkapital zu befreien. Auf welche Weise das geschehen soll, wurde nicht oder nur andeutungsweise gesagt; gedacht war aber offenbar in erster Linie an eine Begrenzung der Besitzhandlung durch einzelne, an eine Verstaatlichung aller gesellschaftlichen Betriebe und Gewinnbeteiligung des Staates an allen Großbetrieben. Selbstverständlich wurde auch eine großzügige Bodenreform verlangt mit unentgeltlicher Zuteilung von Boden für gemeinnützige Zwecke, soweit dieser Boden im Besitz von Grundbesitzbesitzern ist, und schließlich auch die Abschaffung des Bodenzinses und Verhinderung jeder spekulativen Verwendung des Bodens überhaupt. Daß damals auch den Bucherern und Schiebern der Tod angedroht wurde, sei nur nebenbei erwähnt. Eine Reihe von Forderungen zur Erhebung und Sicherung des Einzel- und des allgemeinen Volkswohls schloß sich diesen Grundsätzen an. Das Herzstück des Nationalsozialismus“ indessen war, blieb und ist geblieben die „Beseitigung der Jüdischkeit“, der

### Wie England einen Präsidenten empfängt

Brasilien's neugewählter Präsident Dr. Julio Prestes, der zurzeit eine Europareise unternimmt, weil jetzt in der englischen Hauptstadt zu Besuch. Er wurde bei der Ankunft vom Prinzen von Wales empfangen.



Unser Bild zeigt den Präsidenten Prestes und den Prinzen von Wales beim Abbrechen der Ehrengarde vor dem Victoria-Bahnhof in London.



den klingen die Laute der Zigarren gewiß  
 aber man muß unwillkürlich staunen, daß  
 starke Geißen nur von Insekten hervorge-  
 wird, die nicht einmal zu den größten ihrer  
 Würder. Gegen das Geräusche der Zigarren  
 das Zirpen des größten „musikalischen“ In-  
 der gewaltigen Seufzende Macrobrachium im-  
 fast volltönend. Bei diesen Heuschreden-  
 list auf den beiden Vorderflügeln eine von  
 scharfzähligen Risse begrenzte Membran,



# Feim

erung  
 rischem  
 I i d  
 an ge  
 es nu  
 Staat  
 mitteln  
 über  
 ger  
 ch die  
 ch der  
 Diszipl  
 g für  
 sehen  
 anders  
 auf  
 sam  
 ver  
 9 au  
 des

sehen  
agen  
als  
ngs-  
und  
sein,  
den  
sind,  
liche  
h in  
stal-  
u n =  
die  
eser  
Zeit  
nal-  
sich  
mittel  
ister  
ber-  
nge-  
mit

chen  
von  
mu-  
resse  
Ac-  
ang-  
es:  
bert  
gie-  
len.  
ihre  
piel  
rft. es  
daß  
bot  
neue  
von

die  
 ar-  
 die  
 un-  
 sich  
 ne  
 en  
 the  
 en.  
 ri-  
 el  
 an  
 n-  
 die  
 en  
 art  
 an

ift  
ift,  
tē-  
rt,  
ge-  
re  
pi-

re  
ge  
s  
en  
n  
en  
ut

п  
п  
б  
л.  
т,

e  
n  
n  
n  
e  
e  
e



### Ablehnung in Paris.

4. Juli. (Drahtb.) Der

über die Dedungsvorlage der Regierung wurden im Reichstag mit außerordentlicher Spannung erwartet, glaubte man doch, daß beim Reichsrat noch wesentliche Änderungen eingebracht werden würden. Das ist nicht der Fall gewesen. Nach einer längeren und sehr ausschweifenden Debatte wurde die Dedungsvorlage im wesentlichen nach den Anträgen der Regierung angenommen. Allerdings wurde eine Reihe von Reben gehalten, die für die Regierung von außerordentlicher Wichtigkeit gewesen sind. Der eine dieser Redner war der preussische Ministerialdirektor Dr. Bredt, der an Hand des ihm vorliegenden Zahlenmaterials feststellte, daß von den jetzt vorhandenen Einnahmen im nächsten Jahre rund eine Milliarde M. nicht wiederkehren, denen an fortfallenden Ausgaben nur 680 Mill. M. gegenüberstehen. Es ist also im nächsten Jahre mit einem Defizit von mindestens 270 bis 300 Mill. M. zu rechnen, wenn die jetzt bemittelten Steuern am 1. April, wie ja vorgesehen ist, ohne Erlass fortfallen. Um eine solche Entwicklung, die zu einer neuen Krise führen muß, vorzubeugen, verlangt der preussische Reichsratsvertreter bemerkenswerterweise in erster Linie die Vortage eines langfristigen Sparprogramms, und zwar mit allgeräthlicher Beschleunigung. Er deutete bei einer anderen Gelegenheit an, daß jetzt mindestens noch 200 Mill. M. im Haushalt gespart werden können. Diese Auffassung wurde unterstützt von dem Vertreter der Provinz Schleswig-Holstein, Dr. Schifferer, der bemängelte, daß jetzt nur 100 Mill. M. Ersparnis gemacht würden. Er glaubte ausrechnen zu können, daß mindestens 500 Mill. M. aus dem Etat herausgeholt werden können, eine Auffassung, die auch durch die Ausführungen eines der Berichtserstatter bestätigt worden ist. Der Reichsfinanzminister allerdings war etwas anderer Auffassung; er wies darauf hin, daß noch große gelegentliche Maßnahmen notwendig seien, um diesen Spareffekt zu erreichen, und daß angesichts der dringenden Not für den Augenblick nichts anderes übrig bleibe, als die Dedungsvorlage der Reichsregierung. Die Mehrzahl der Reichsratsmitglieder schloß sich dieser Ansicht an und stimmte der Vorlage dann auch zu.

## Das Rheinische Sängerbundesfest.

Tage vor Beginn der internationalen Ausstellung dürfte jedoch ein schlechter Aufstakt sein.

„Graf Zeppelin“ ist heute um 1/28 Uhr zu einer größeren Fahrt in die Schweiz mit 44 Passagieren an Bord aufgestiegen.

Die zuverlässig verlautet, wird der belgisch-französische Bahnstich in aller nächster Zeit aus dem Saargebiet zurückgezogen werden.

In den Gärten der deutschen Botschaft zu Rom hielt die deutsche Kolonie anlässlich der Rheinlandräumung eine sehr stark besuchte Feier ab.

**Präsident des Stuhrfiedlungsverbandes.**

28. Berlin, 3. Juli. (Eig. Draht.) Als Nachfolger des zum Vizepräsidenten ernannten Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes des Ruhrkohlenbezirks, Dapp, ist der bisherige Vizepräsident Dr. Küster ernannt worden. Die Einführung des neuen Verbandspräsidenten Dr. Küster wird am 5. Juli durch den preussischen Minister für Volkswohlfahrt Dr. Birnstiel erfolgen.

**Verkehrsschaos in der ganzen Stadt.**

Neuporf, 4. Juli. (Drahtb.) Ein gestern abend plötzlich über die ganze Stadt niedergehender Wollenbruch und Gewittersturm machten hunderten in den Straßen- und Bahnverkehre zu einem Chaos. Die herabstürzenden Wassermassen zwangen Zehntausende von Autos, auf den Straßen und Brücken zu halten, so daß die Fahrzeuge sich meilenweit aufstauten. Der Bahnverkehr nach Norden zu stockte eine ganze Stunde, so daß sich die wegen des heutigen Nationalfeiertages abreisenden Menschenmengen in den Hallen der Grand Central Station in geradezu lebensgefährlicher Weise anammelten. Ebenso ging es in den Untergrundbahnstationen zu, wo der Verkehr wegen der Ueberfüllung ebenfalls teilweise eingestellt werden mußte.

Ein Jahr Gefängniß für den  
ungestraften Eisenbahnbeamten

W. Erstrath, 4. Juli. Anfang Mai 1930 wurde entdeckt, daß an der Stationskasse in Erstrath bei der Güterabfertigung Unsummierteile entnommen waren. Die Ermittlungen ergaben, daß von dem für die Sache verantwortlichen Reichsbahnhofssekretär Christian Rod nach und nach eine Gesamtsumme von 17 000 Reichsmark unterschlagen worden war. Das Gericht hat, in Uebereinstimmung mit dem Staatsanwalt, dem Angeklagten mildernde Umstände zugestanden, ist aber über die gesetzliche Mindeststrafe von sechs Monaten hinausgegangen und hat Rod zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Drei Jahre kann er sein öffentliches Amt mehr befehlen.

**Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.**

**Hauptgeschäftler:** H. D. Tölle.  
**Verantwortliche Schriftleiter:** Für den politischen Theil:  
 H. Godehard; für den lokalen Theil:  
 Carl Str.; für Formen: Karl Lindberg; für  
 die Anzeigen: Otto Klein; für Sport: Wolfgang  
 Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. S. Lindner;  
 für die Anzeigenrubrik: Dr. Maria Weber; für den  
**Samstagsheft:** H. Zehrfeld.  
**Verantwortliche für den Anzeigen-Teil:** Karl  
 Schriftleiter: H. D. Tölle.  
**Hauptgeschäftler:** Dr. W. H. Dörfler, Godehard  
 Schriftl.: Erich Wed.; Samst.: Dr. H. Schell;  
 Anzeigen: R. Kersch. **Verantwortliche für den**  
**Verlag u. Druck:** H. Godehard, Hauptstadt-Verlag.

Wie Sie wissen, verursachen ungenügender

abhängig und Verstopfung häufig Appetitlosigkeit, Blähungen, Angestrichenheit, Kopfschmerzen und trockne Geiztheit, wodurch Gesundheit und Wohlbefinden ernstlich gefährdet werden können! Es zu quälen Sie sich dann mit solchen Beschwerden, anstatt darauf zu achten, daß Ihr Stuhlgang sich pünktlich erfolgt und Verstopfung nicht zur Nothwendigkeit wird? Gebrauchen Sie doch rechtzeitig ein unschädliches, ausschließlich aus pflanzlichen Ausgüßen und Stoffen hergestelltes Abführmittel, wie es Apotheker Richard Brandt's Erzeugnisse sind, die Sie in allen Apotheken RM. 1.50 die Schachtel erhalten. Dieses bewährte Hausmittel beseitigt die Stuhlträgheit und zuverläßig, ohne unangenehme Nebenwirkungen wie Leibschmerzen oder Uebelkeit vorzutreten. Durch seine Anwendung gewöhnt man sich nicht etwa an das Mittel, sondern infolge gleichmäßigen Anregung der Darmthätigkeit regelmäßigen und ergiebigen Stuhlgang. 6122 \*

## Ein Aufruf der Mainzer Stadtverwaltung mahnt zur Ruhe. Erlaß der hessischen Regierung.

Es scheint festzustehen, daß sowohl die Ueberfälle in Mainz, wie die in Wiesbaden von einer und derselben Gruppe, die ihren Plan vorher genau verabredet hatte, angestiftet worden sind.

Mainz, 4. Juli. Der frühere separatistische

Prohibitionsort der Separatistengliederung Dr. Roth, der von den Separatistenverfolgern am Donnerstag in seiner Wohnung belagert wurde, hat versucht, sich und seine Frau zu vergiften. Die Polizei in der Stadt Mainz hat die Situation im Laufe des Tages blieb die Lage in Mainz verhältnismäßig ruhig. Nur an einigen Stellen wurde versucht, in Separatistenhäuser einzuwandern. Die erneut nach Mainz geworfene heftige Polizei war aber in fast allen Fällen sofort zur Stelle, so daß größere Ausschreitungen verhindert wurden. In den späten Abendstunden wurde plötzlich die gesamte Innenstadt durch ein starkes Polizeiaufgebot abgeperrt. Man vermutet, daß Anführer auf einige größere Geschäftshäuser in der Innenstadt geplant gewesen sind. Die Personen, die bisher gegen die Separatisten vorgegangen sind, haben sich jetzt auch die Frauen zugeordnet, die wegen ihres Verkehrs mit den Franzosen in üblem Rufe stehen.

**Kaiserblautern, 2. Juli.** Zu den schweren Auß-

mehr bekannt, daß die drei Separatisten, gegen die sich die Volkswut gerichtet hat, Kaisers Muthern verlassen haben.

unter Duldung der Posener Polizei.

Vosen, 4. Juli. (Hunfbruch.) Gestern  
end in den Nachtstunden fanden hier in Vosen  
Studentenunruhen gegen die  
uden statt. Ein kaum blähriger Student  
war Führer einer Gruppe von 100 Personen, die  
im Kaffee zu Kaffee zogen, um dort jüdisch  
aussehende Männer zu verprügeln.  
Im Kaffee Botonia wurde ein älterer jüdischer  
Herr von dem Anführer ins Gesicht geschlagen  
und von den anderen verprügelt. Dabei wurden  
Tische umgeworfen und Geschirr und Gläser zer-  
trümmert. Auch in die Kaffeehäuser Epianade und  
emianada, den größten Vosen Kaffeehäusern,  
zogen die Studenten ein, um alle, die jüdisch  
aussehen, zu schlagen. Aus dem früheren Bil-  
dungsplatz überfiel die Gruppe einen Herrn und  
verprügelte ihn schwer. Es handelt sich um einen  
russischen Konsulsbeamten aus Paris. Die  
Polizei, die sonst sehr schnell zur  
Stelle ist, verhielt sich passiv.  
Der Adelsführer wurde verhaftet, aber nach  
Entnahme eines Protokolls wieder aus freier Fuß-  
geheft. Die Zahl der Verletzten ist noch nicht  
bekannt.

Am kommenden Sonntag soll  
Wissen die internationale Ver-  
bräusstellung eröffnet werden.  
r Stadtpräsident hat die Bevölkerung in einem  
Fest erlucht, die Gäste aus aller Welt mit der  
Polen üblichen traditionellen Gastfreundschaft  
begrüßen. Diese Studentenfunktion wird zwei

Ein Aufruf der Stadtverwaltung ruft zur Ruhe. Ebenso hat der hessische Minister des Innern an die hessische Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, in dem er schärfstes Vorgehen der Polizei unter dem Hinweis ankündigt, daß die Separatisten durch das Urteil der Mitbürger bereits bestraft genug seien. Der Mainzer Polizeibericht weist darauf hin, daß nach den bisherigen Ermittlungen anscheinend Anschuldigungen von Zeugen begangen wurden, die von andwärts angereizt waren. Die Gewalttaten hätten sich übrigens nicht gegen Bürger gerichtet, die der separatistischen Bewegung ferngeblieben hätten.

In dem Erlaß des heftigen Innenministers  
eist es weiter: Die Befreiungsstunde erfordert  
von der ganzen Bevölkerung ein würdiges, dem  
ruhm der Zeit entsprechendes Verhalten. Ich  
weiß, daß auch die Bevölkerung des befreiten  
Gebietes Robottaakte verurteilt, in dem  
Befehl, da der weltgerichtliche Vorgang der  
Befreiung nicht durch Handlungen entwürdig  
werden darf, die der Größe unserer Sache wider  
sprechen. Ich habe die Vollziehbehörden ange-  
wiesen, gegen jede Ausschreitung unter Anwen-  
dung aller polizeilichen Mittel rüchichtslos  
vorzugehen. Die Ordnung und der öffent-  
liche Friede müssen unter allen Umständen  
wahrt werden. Ich weise darauf hin, daß für  
ermöglicht und Sachschäden unter Umständen  
Gesamtheit aufzukommen hat.

Dresden, 3. Juli. (Drahtb.) In Rath-  
 ollenbach getiet gehern abend eine Gruppe  
 nger Leute mit Personen, die in dem Auf-  
 ehen, an der separatistischen Bewegung teil-  
 nommen zu haben, vor dem Hause des ehe-  
 lichen separatistischen Ortskommissars in  
 treitigkeiten. Mehrere Personen wurden ver-  
 t, einer von ihnen schwer. Dem Eingreifen  
 hererer Bürger ist es zu verdanken, daß  
 ettere Zusammenstöße vermieden wurden. In  
 Morgenstunden war im Orte ein Palast  
 achtag, das an die früheren Separatisten  
 Aufforderung richtete, den Ort zu ver-  
 ssen.

Wiesbaden, 4. Juli. (Fünftspr.) Zu Ausz.

teilungen gegen Separatisten ist es in der vergangenen Nacht auch in Wiesbaden gekommen. In der Gasse wurde eine Bäckerei und eine Metzgerei mit ihren beiden Filialen vollständig zerstört. Im Hause der „Rheinischen Volkszeitung“ wurden in einigen anderen Häusern wurden die Kuchenschränke eingeworfen. Infolge der Schmelzerien, mit der Menge von einem Platz zum anderen strömte, war es der Polizei nicht möglich, die Zerkürungen zu verhindern. Einige Verletzte wurden in Schutzhaft genommen. Etwa Tausend Personen wurden verhaftet.

Die Vorlage über die Reichshilfe der Personen des öffentlichen Dienstes und die Zuschläge zur Einkommensteuer wurden in der Fassung der Ausschussbeschlüsse mit 56 gegen 9 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Dagegen stimmten nur die Länder Thüringen und Braunschweig und die preussischen Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein und Hannover. Enthalten hat sich Mecklenburg-Schwerin. Die Tabaksteuernovelle wurde gleichfalls angenommen. Ebenso mit 33 gegen 31 Stimmen bei zwei Enthaltungen der Antrag der Reichsregierung, in der Kontingenzfrage die Weiterungsanträge wiederbeizustellen.



# Kauf Damen- Konfektion bei Tetz!

3.90

Toile-Kleider in hellen Streifen  
Tennis-Kleider farbig und weiß  
Trikot-Kleider flotte Jumperform

6.90

Voile- u. Toile-Kleider in gestr. u. uni  
Frauenkleider aus Kunstseide  
Tweedkleider mit langem Aermel

9.50

Kleider aus Voile, Toile, Wollmousseline,  
in Streifen und Blumenmustern  
Mäntel aus engl. artigen Stoffen auf Kunstseide  
Gummi-Mäntel aus kariert Kunstseide

14.50

Kleider aus Japon, Voile, Toile und  
Trikotcharmeuse  
Wollkleider aus gut. Tweed u. uni Stoffen  
Mäntel aus uni und engl. gemusterten Stoffen  
ganz auf Kunstseide

19.50

Complet aus hellem Tweedstoff, mit reinseid.  
Crêpe de chine-Bluse, mit lang. Aermel  
Kleider aus uni und bedruckter Seide  
Mäntel in uni und gemusterten Stoffen,  
ganz auf Kunstseide

29.50

Nachmittagskleider eleg. Ausf., uni u.  
bedr. Seidenstoffe  
Frauenkleid aus hellem Wollgeorgette,  
bis Größe 52  
Mäntel aus reinwollenem Herrenstoff, uni und  
englisch gemustert, ganz auf Kunstseide







# Langerfeld und die Ortsausschüsse

Anregungen für Post und Eisenbahn - Straßenfragen.

Die Ernennung der städtischen Beamten durch den Oberbürgermeister, die den Vorzug in den Ortsausschüssen führen sollen, gab dem Bezirksverein Langerfeld in seiner Mitgliederversammlung Veranlassung, sich mit der Stellung zu befassen, die die Ortsausschüsse bei der Verwaltung der Stadt einnehmen werden. Die Tatsache, daß weder der Oberbürgermeister selbst, noch ein Beigeordneter diesen Vorschlag übernommen haben, mußte den Anschein erwecken, daß die Verwaltung die Ortsausschüsse in ihrer Bedeutung herabzumindern bestrebt sei. Wenn die Delegationsfrage einen Sinn haben sollte, dann müßte diese Tendenz in ihr Gegenteil verkehrt werden. Die Ortsausschüsse würden die Bedeutung haben, die sie sich selbst geben. Erörtert wurde ferner das Verhältnis zwischen Ortsausschüssen und Bezirksvereinen und ihre Wirksamkeit bei der Vertretung der Belange des Orts. Der Ortsausschuss Langerfeld wurde im Bezirksverein ein Mitglied haben. Die Angelegenheiten, die sich infolge des neuen Stadtnamens, insbesondere bei der Postzuführung herausgestellt haben, wurden ebenfalls eingehend besprochen. Die Forderungen und Verzögerungen bei der Post, die dadurch entstehen, daß der neue Stadtnamen in den anderen Reichsteilen und im Ausland noch wenig oder garnicht bekannt ist, bedeuten für die Geschäftsleute nicht geringe Nachteile und Verluste. Sicherlich handelt es sich um Übergangsverhältnisse. Was die Post anbelangt, so wurde es für ihre Forderung, familiäre Beziehungen von dem neuen Stadtnamen in Kenntnis zu setzen. Der Verband der Bezirksvereine wird ersucht werden, Vorschläge zur Abstellung der erwähnten Unannehmlichkeiten zu erwägen. Herr Fittinghaus berichtete über die Versammlung des Barmer Verkehrsvereins und die dort behandelte Theaterfrage. Entsprechend einem Antrag des Bezirksvereins Langerfeld wurde dem Verkehrsverein beschlossen zu beantragen, daß bei Theateraufführungen der Theaterhäuser, von Vereinen und für Schiller Schauspiel und Operette auch im Barmer Haus gegeben werden. Herr Lohr gab einen Bericht über die Schritte, die dem Bezirksverein unternommen worden sind im Interesse der Förderung des Giedlungsprojektes der Giedlungsgruppe der Kinderreichen.

Es kamen dann eine Anzahl Straßenfragen zur Besprechung. Das alte Bestrafungshaus an der Coblenstraße bildet einen Gefahrenpunkt erster Klasse. Es muß unternommen werden, das bei dem weiten Vorbringen dieses Hauses in die Straße, die zudem in einem Winkel verläuft, nicht schon größere Unfälle vorgekommen sind. Damit die Straße übersichtlich wird für den Verkehr, ist die Beseitigung des Hauses dringend erforderlich. Es wurde ferner vorgeschlagen, das bisherige Wohnhaus zu räumen. Das Wohnhaus hatte die Absicht, neue Mieter darin unterzubringen. Die Besitzerin ist mit dem Abbruch einverstanden, sie will aber die Straßenbahn nicht tragen. Der Bezirksverein ist der Ansicht, daß eine Vermietung nicht erfolgen dürfte und das Haus zu entzernen sei.

Klage geführt wurde über die mangelnde oder ungenügende Beseitigung der Leucht- und Poststraßen. Das Straßenbaum soll gegeben werden, wo es notwendig ist, insbesondere bei den genannten Straßen für Abfälle zu sorgen, bei der Poststraße, die eine sehr benutzte Verkehrsstraße darstellt, ebenfalls durch Zerstörung. Die Beseitigung der Leucht- und Poststraßen ist, so daß man sie vergeblich sucht. Außer der Beseitigung dieser Straße wurde die Anbringung eines Schildes gewünscht, wonach die Inselstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt wird. Da dieser nicht möglich ist, fahren sich nicht selten ortsunkundige Fahrzeuge fest. Auch müßte der Durchgangsverkehr in der Kleue entsprechend dem bestehenden Verbot unterbunden werden.

## Wiedersehensfeier in Elberfeld.

Die 137er kommen zusammen.

Die ehemaligen 137er aus Rheinland und Westfalen begeben am Samstag den 5. Juli auf der Friedrichstraße (Weg: Franz Heilmann) eine Wiedersehensfeier der Kameraden aus Rheinland und Westfalen. Mit dem Wiedersehensfest wird die Feier des Stützungsfeuers der Kameradschaft ehm. 137er Elberfeld-Barmer und Umgebung verbunden. Eine große Anzahl auswärtiger Kameraden hat bereits ihr Erscheinen

angekündigt, so daß mit einer zahlreichen Beteiligung zu rechnen ist. Ein abwechslungsreiches Programm verspricht den Teilnehmern genussreiche Stunden. Gemaß: Angehörige der Regimenter des 15. 16. und 21. Armeekorps sowie der ehemaligen 108. Infanterie-Division und Freunde der Sache sind herzlich willkommen.

Die Wiedersehensfeier des Infanterie-Regiments Nr. 118 findet am 12. und 13. Juli d. J. in Worms statt. Anschriften an Hpt. Friedrich, Kaiser-Wilhelmstr. 20 in Worms am Rhein.

Ein Wiedersehensfest ehemaliger Angehöriger des 10. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 161 wird am 16. 17. und 18. August in Trier abgehalten. Anschriften an Peter Wü. Bonn, Sebastianstr. 62.

Gemaß: 177er. Der 6. Regimentstag ehemaliger 177er findet in diesem Jahre am 2. 3. und 4. August in Braunschweig statt. Anmeldungen hierfür am Samstag den 12. Juli 1930, abends 8 Uhr, im Vereinslokal E. Daniel, Barmer, Gewerbestraße 97. Vom 5. bis 9. August ist eine Flanierfahrt vorgesehen, an der auch Angehörige teilnehmen können.

Ein „Gedächtnis“-Regiment-Abend findet am 5. 6. und 7. Juli in Gelsenkirchen statt. Der diesjährige Corps-Abend des 15. 16. und 21. Armeekorps, verbunden mit der Flanierfahrt des Kaiserbundes und der Vereine des 16. Armeekorps, findet am 5. 6. und 7. Juli in Hamm statt. Der letzte Kommandeur des 16. Armeekorps, General von Kudra, hat sein Erscheinen zugesagt.

## Ehedrama in Wald

vor dem Elberfelder Schwurgericht

Eine Frau versuchte, ihrem Manne mit einem Rasiermesser den Hals abzuschneiden.

Das unter dem Vorsitz des Landgerichts-Direktors Dr. Bergmann gestern wieder zusammengetretene Schwurgericht am Landgericht in Elberfeld verhandelte in seiner ersten Sitzung gegen die 42 Jahre alte Ehefrau des Federmeisters Hermann Fichtner aus Solingen-Wald, die am 20. März nach vorausgegangenem Streit ihrem Manne mit einem Rasiermesser hinterrücks am Hals drei lange Messerschneide beibrachte, um ihn zu töten. Zerüttete Familienverhältnisse waren die Ursache gewesen.

Die Eheleute sind schon vierzehn Jahre verheiratet und haben drei Kinder im Alter von 13, 10 und 9 Jahren. Der Mann ist invalide und schon längere Zeit arbeitsunfähig. Die Familie lebte von der Invalidenrente des Mannes und von Wohlfahrtsunterstützungen. Ihre drei Zimmer, Küche und großes Vorzimmer behebende Wohnung befand sich in der Freien Schule in Wald. Miete hatten sie nicht zu bezahlen. Die Frau mußte dafür einen Teil der Schulräume säubern und rein halten. In letzter Zeit soll sich der Mann dem Trunk ergeben und dann in angetrunkenem Zustand die Kinder öfters roh mißhandelt und bei solchen Gelegenheiten sich auch an der Frau, wenn sie die Kinder in Schutz nahm, vergreifen haben. Begreiflicherweise wurde das Familienleben durch solche Szenen immer mehr zerrüttet und die beiden Ehegatten trugen bei Gericht auf Scheidung an.

Am 20. März sollte ein Bühnetermin stattfinden. Am Abend vorher war Fichtner nach Solingen gegangen und hatte dort bis 1 1/2 Uhr nachts in einer Wirtschaft mit Bekannten Karten gespielt. Als er gegen 2 Uhr morgens nach Hause kam, wurde er von seiner Frau, die ihn erwartet hatte, mit Worten empfangen, es kam wieder zu heftigen Auseinandersetzungen und schließlich auch zu Tätlichkeiten, worauf die Frau polizeiliche Hilfe herbeirief. Als ein Polizeiwachmeister erschien, sah Fichtner in der Küche und lag. Auf die Aufforderung des Beamten, Ruhe und Frieden zu halten, erwiderte er: „Herr Wachmeister, glauben Sie nicht, daß ich meiner Frau und meinen Kindern etwas tun werde, ich frümme ihnen kein Haar.“ Der Beamte entfernte sich darauf wieder, und die Frau belästigte ihn bis an die Haustür. Etwa eine Stunde später erschien die Frau auf der Polizeiwache, sie wies auf eine

stark blutende Wunde an ihrem rechten Unterarm und erklärte, ihr Mann habe sich mit einem Messer eine Schnittwunde am Hals beigebracht und danach ihr die Wunde durchschnitten. Das war unklar, wie sich nachher herausstellte. Fichtner war, nachdem seine Frau sich entfernt hatte, ebenfalls aus dem Hause gelaufen, um einen Arzt aufzusuchen, er war infolge starken Blutverlustes unterwegs zusammengebrochen, man hat ihn aufgefunden und ihn ins Krankenhaus bringen lassen. Dort wurde festgestellt, daß er drei weitläufige Wunden am Hals und zwei kleinere an jedem Unterarm hatte, die er sich unmöglich selbst beigebracht haben konnte.

Bei einer späteren Vernehmung durch die Polizei hat Frau F. sich als Täterin bekannt und angegeben, als sie, nachdem sie den Polizeibeamten hinausgelaufen, wieder in die Küche gekommen sei, habe ihr Mann sie giftig angesehen, in die Tasche gegriffen und gesagt, er sei bewaffnet. An die früheren Mißhandlungen denkend, will sie in Furcht und Aufregung in das Schlafzimmer gelaufen sein und sich dort das Rasiermesser geholt haben. Als sie wieder in die Küche gekommen sei, habe ihr Mann noch am Tisch gesessen, den Rücken ihr zugekehrt. Sie habe sich leise an ihn herangeschlichen, habe ihm mit der rechten Hand den Kopf zurückgebogen und mit der linken Hand (sie ist linkschänbig) die Schnitte beigebracht. Sie hat ferner zugegeben, daß sie sich danach mit der linken Hand den Schnitt am rechten Unterarm selbst beigebracht hat, genau wollte sie es nicht wissen.

Gestern hatte sie sich wegen versuchter vorsätzlicher Tötung vor dem Schwurgericht zu verantworten. Sie suchte sich herauszureden, indem sie bestritt, die Absicht gehabt zu haben, ihren Mann zu töten. Damit setzte sie sich jedoch in Widerspruch zu ihren früheren Angaben, auch ergab die Beweisnahme, daß sie wiederholt geäußert hat, wenn die Kinder nicht da wären, würde sie ihren Mann umbringen. Unter diesen Umständen mußte sich ihr Verteidiger darauf beschränken, für sie um eine milde Strafe zu bitten. Der Staatsanwalt hatte, milde Umstände annehmend, ein Jahr Gefängnis beantragt, das Gericht ging aber, weil sie sich durch ihr sinnloses Zeugnis besondere Mißbeachtung verdiente, über das beantragte Strafmaß hinaus und erkannte auf 18 Monate Gefängnis. Sie erkannte das Urteil nicht an.

## Kleine Nachrichten.

### Elberfeld.

e. — Neue Umfahneuerlage. Bei den bis zum 10. d. m. stehenden 15. Juli 1930 abzugebenden Umfahneuerlagen für das zweite Vierteljahr 1930 sind erstmals die neuen Steuerhöhe — 85 vom Tausend bzw. 135 vom Tausend — zu berücksichtigen. Die entsprechenden Vorbrüche werden ab 10. Juli bei den Finanzämtern Elberfeld, Barmen, Vohwinkel kostenlos abgegeben.

e. — Alte Elberfelderin. Frau Aug. Käbel, Johanna geb. Seibed, Wandstraße 19, vollendet heute ihr 80. Lebensjahr. Sie ist körperlich und geistig noch frisch.

e. — Doppelpfarrerwahl. Die Pfarrerwahl in der lutherischen Gemeinde für die durch den Weggang von Pastor Werbed erledigten Pfarrstelle in der Barreda und für den neuen Pfarrbezirk im Uellendahl ist auf Donnerstag den 10. Juli, nachmittags 6 Uhr, in der lutherischen Kirche am Koll gelegt worden. Synodalassessor D. Niemöller wird die Wahlpredigt halten. Die Gemeindeglieder sind zu dieser Wahlpredigt und der nachfolgenden Wahlhandlung eingeladen.

e. — Grassbrand. Die Feuerwehr wurde gestern fernmündlich nach der Kridstraße gerufen. Bei Eintreffen der Wehr brannten ca. 100 qm Strauch und dürres Gras an einem Abhang. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung vom Hydranten gelöscht und die Gefahr beseitigt. Ursache: Nach Angabe hatten Kinder dort mit Streichhölzern gespielt.

e. — Tachometer abgeklüft. Ein schweres Unfälle ereignete sich heute morgen in der Wiesenstraße. An einem vierstöckigen Gebäude war dort

der Dachstuhl teilweise aus der Webersstraße mit Nebeneingängen beschädigt. Wohl infolge eines Sturzes stürzte er aus der beträchtlichen Höhe ab und fiel auf die Straßendecke. Schwer verletzt wurde er aufgehoben und von der Feuerwehr im Krankenträger zum Weidestraßenkrankenhaus geschafft. Wie wir hören, hat der Verunglückte einen komplizierten Unterschenkelbruch davongetragen.

e. — Einbruch im Automobilklub. Durch Ausritzen einer Fensterscheibe gelangten Diebe in die Büroräume eines Automobilklubs. Aus einem Schreibtisch, den sie gewaltsam öffneten, nahmen sie eine Geldtasche mit 380 Mark Inhalt und drei Schecks über 57, 54 bzw. 44 Mark.

e. — Prozeß Wiedrich noch in diesem Monat. Die gerichtliche Verhandlung gegen den Schriftführer Wiedrich, der vor kurzem aus Elberfeld seine Ehefrau in die erste Etage hat, findet voraussichtlich noch in diesem Monat statt. Wiedrich ist geständig. Ein anderer Beweggrund als der von ihm angegebene kommt nicht in Frage. Ob er berechtigten Grund zur Elberfeld hatte, wird die Gerichtsverhandlung ergeben.

### Barmen.

b. — Zum Rheinland-Befreiungsflug eingeladen. Wir berichten gestern, daß der Kriegsbeschädigte Kurt Martin von hier zu einer Zepplinfahrt von Dr. Gdener eingeladen worden sei, die ursprünglich für den Monat August von Friedrichshafen nach Duisburg in Aussicht genommen war. Martin ging gestern zu seiner Freude aus Friedrichshafen die Mitteilung zu, daß er am Sonntag am Rheinland-Befreiungsflug teilnehmen kann.

b. — Geschäftseröffnung. Das Schuhhaus Linde hat heute mittag seine Pforten geöffnet. Das Schuhhaus Mittelstraße (früher Gasse) ist durch einen Um- und Erweiterungsbau in ein wahres Schmuckstück umgewandelt worden, und besonders die Hauptfront aus italienischem Marmor bietet einen reizvollen Anblick dar. Eine geschickte und geschmackvolle Inneneinrichtung hat freundliche, lichte Verkaufsräume geschaffen, so daß das Haus innen wie außen eine schöne Bereicherung des Barmer Geschäftslebens darstellt.

## Vohwinkel

### Sprengstoffattentat in Vohwinkel.

Ein Betrunkener bringt einen Sprengkörper zur Entzündung. — Materialschaden. — Personen nicht verletzt.

e. Ein Sprengstoffattentat, das leicht verhängnisvolle Folgen zeitigen konnte, das zum Glück aber noch glimpflich verlaufen ist, wurde von einem angetrunkenen, 30 Jahre alten Eisenbahner in Vohwinkel in einem Hause an der Ulmenstraße verübt. Er brachte im Hause Ulmenstraße 2 im Treppenhause einen Sprengkörper zur Entzündung. Das Treppenhause wurde fast vollständig zerstört. Personen wurden nicht verletzt. Der Täter, der einen Revolver mit sich führte, wurde festgenommen. Ueber den Grund der Tat verweigert er bis her jegliche Auskunft.

Wie man hört, soll ein vorausgegangener Streit den Anlaß zu der verwerflichen Tat gegeben haben. Wie der Täter in den Besitz des gefährlichen Sprengstoffs gekommen ist, wird wohl durch die Untersuchung geklärt werden. Die Explosion des Sprengkörpers — es soll sich um eine Dynamitpatrone gehandelt haben — erfolgte unter einer weithin hörbaren Detonation. Sie zog eine große Menschenmenge heran.

## Cronenberg

### Ein Schmirgelstein gesprungen.

Ein Schleifermeister verletzt. In einer Fabrik in Rottfelsen zerbrach ein neu in Benutzung genommener Schmirgelstein, vor dem eben ein Schleifermeister an Stelle eines anderen Arbeiters Platz genommen hatte. Ein Splitter rief dem Schleifermeister den Daumen der linken Hand fast völlig ab. Der Unglückliche fand Aufnahme im Krankenhaus in Elberfeld.

## Richtliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde M. Barmen. Freitag abend 7 Uhr, Samstag morgen 9 Uhr: Predigt. Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr: Ansbach. — Samstag morgen 9.30 Uhr. — Donnerstag abend 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

# Wie macht Siemens das möglich?

## Hallenschuhe

oder Pyramidenschuhe, weiß und schwarz, mit Chromledersohle, kleine Größen . . . . .

50

## Braune Turnschuhe

mit roter Vollgummi-Sohle, mit besonderer Absatzverstärkung, Gr. 36/42 1.90, Gr. 29/35 1.70, Gr. 29/28

148

## Gummi-Badeschuhe

mit Gummisohlen, in modernen Farben wie rot, blau, lilä, grün, Gr. 36/42 1.70, Gr. 30/35 1.45, Gr. 29/29

130

## Feinfarbige Damen-Schuhe

im Sort. n. mehr vollständig, darunter echt Chevreau; hohelegante Neuheiten in entzückenden Kombinationen

Geliebten-Posten, die wir gegen Masse weit unter dem regulären Wert absetzen

Serie IV 10<sup>00</sup> Serie III 8<sup>00</sup> Serie II 6<sup>00</sup> Serie I

4<sup>90</sup>

## Damen-Lack-Spangen

bequeme, gut passende Form, mit Block-Absatz . . . . .

5<sup>90</sup>

## Feinfarb. Damenschuhe

in Kalbleder und Nubuk, mit überzogenen Absätzen, viele Modelle . . . . . nur

7<sup>90</sup>

## Braune Herren-Schuhe

Rand weiß gedoppelt, schöne schlanke Form . . . . . 9.90 und

7<sup>90</sup>

## Kinder-Spangen-Schuhe

mit Creppgummisohlen, wunderbare Qualität, weit unter Preis

Größe 31/35 2.00, Größe 25/30 . . . . .

345

Trotz der billigen Preise weitgehende Garantie.

# SIEMENS

ELBERFELD-WALL 31

## Braune Herren-Schuhe

echt Boscalb, in modernen Farben, 6 verschiedene Formen, für jeden Fuß die richtige Form, mit breitem und schmalen Schlenrand

12<sup>50</sup>



# Das Amerikaner-Sportfest des DSG. 99

30. Düsseldorf, 3. Juli. (Eig. Bericht.) Das leichtathletische Sportfest des Düsseldorfer DSG. 99 war mit seiner Beziehung wohl dazu angelegt, großes Interesse in Düsseldorf zu wecken. Eine amerikanische Auswahlmannschaft erschien am Start, dazu noch zwei Schweden und schließlich beide deutsche Leichtathletik-Klassen — die Vorbedingungen für ein volles Gelingen waren gegeben. Das Wetter war ansprechend und die Abendstunden brachten eine angenehme Abkühlung.

Die eindrucksvolle Vorstellung der amerikanischen Gäste gab der sympathische junge Bullwinke, der sein 1000-Meter-Rennen in prachtvollem Laufstil gewann. Der kleine blonde Amerikaner lief so elegant und flüssig, wie man es nicht oft zu sehen bekommt. Auch Bowen kam über 400 Meter recht eindrucksvoll zum Sieg und der lange Hürdenläufer Anderson sprang über die Hindernisse, als ob sie ihn überhaupt nicht hörten. Barne gewann seinen Stadthochsprung, wie erwartet, dagegen kam Ham nicht zur Geltung. Der Weitsprung-Olympiasieger hatte sich tags vorher in Köln verletzt und war nicht in bester Form. Dafür aber kam der Düsseldorfer Müller um so besser in Schwung und war mit eindrucksvollen Sprüngen auf. Im 100-Meter-Lauf verlor der kleine Amerikaner Pendleton lautlos in der Verlenkung, bereits im Vorlauf. Die Entscheidung zeigte dann

## Rönigs Meisterhaft und Schüller derzeitige Formverbesserung.

so daß Sammers nur Dritter werden konnte. Das ist dem guten Sammers auch noch nicht oft passiert. Rönigs Zeit war 10,8 Sek., aber wertvoller als die Zeit war die Form, in der er unwiderstehlich davongog. Er war es auch, der die 4mal-100-Meter-Staffel für den DSG. rettete, denn die Amerikaner waren nahe daran, zu gewinnen, bis Bowen aber Rönig vorbeiziehen lassen mußte. Dabei hatte Charlottenburg Nathan durch Dang ersetzt — soweit man von „Eras“ sprechen kann, denn Dang lief als Startmann ein launiges Tempo.

## 100-Meter-Lauf:

Im ersten Vorlauf starteten von ihnen nach außen: Großer (Charlottenburg), Sal (Köln), Sammers (Oldenburg), Heitloff (Baderich), Buthe-Pleper (Duisburg). Sal mußte wegen zwei Fehlstarts ausfallen. Ein glänzender Rennen lief Heitloff, der Sammers arg aufsehte und nur ganz knapp gegen den Meister unterlag. Im zweiten Lauf erschienen Pendleton (USA), Schüller (Charlottenburg), Schüller (Düsseldorf), Gillemeier (Hannover), Effer (Danz), Gillemeier und Schüller kämpften hier ziemlich allein und Gillemeier endete in glänzender Form vor dem Wer. Pendleton kam nicht mit. Im dritten Lauf starteten Kremer (Köln), Effer (Krefeld), Rönig (Charlottenburg) und Grewe. Es war Rönigs Rennen, der Meister sprang auf und davon und hatte fluten Vorsprung vor Effer.

## Die Entscheidung bestritten:

Gillemeier, Schüller, Sammers, Rönig, Heitloff (außen). Nach drei Fehlstarts konnte das Feld endlich abgehen. Sammers mußte wegen zwei Fehlstarts ausgeschaltet werden, lief aber

außer Konkurrenz mit (also das gibt's doch noch). Er kam schlecht vom Start und war nicht in der Lage, auch nur Schüller einzuholen, der mit Brustbreite vor ihm den zweiten Platz besetzte. Rönig hatte sich bei etwa 60 Meter nach vorn geschoben und gewann dann in eindrucksvoller Manier mit deutlicher Differenz.

## 300-Meter-Lauf:

Gillemeier und Otto (Duisburg) qualifizierten sich aus dem ersten Vorlauf für das Finale, als Dritter im Bunde gefolgt sich Rönig (Krefeld) hinzu. Gillemeier war vorher gerade 100 Meter gelaufen und das brachte ihn um den Sieg. Wahrscheinlich hätte er als frischer Mann den Duisburger Otto schlagen können, so aber endete dieser vor ihm.

## 400-Meter-Lauf:

Bowen (USA), Dang (Charlottenburg) und Ritters (Düsseldorf) starteten. Bowen hatte Außenbahn und ging gleich im stärksten Tempo davon. Dang und Ritters kämpften um den zweiten Platz. Der frühere Turner lag schon vorn, als Ritters wieder heran kam und erneut einen Kampf erzog, den schließlich Dang gerade im Ziel noch mit Brustbreite für sich entscheiden konnte. Bowens Sieg in 49,2 war nie in Gefahr.

## 1000-Meter-Lauf:

Das Rennen bestritten Bullwinke (USA), Kellermann (Schweden), Ren (Duisburg), Se-

ber (Düsseldorf), Hartleb (Düsseldorf) und Hobus (Hannover). Der Amerikaner übernahm von Anfang an die Führung und blieb bis zum Schluss unangefochten. Er beachtete durch sein prachtvolles, klüres Laufen, das einen ästhetischen Anblick bot. Kellermann enttäuschte und hatte mit dem Ausgang nie etwas zu tun, während Hartleb auf halbem Weg aufgab. Der zweite Platz spielte sich zwischen Seber und Ren ab, denn auch Hobus kam bald ins Hintertreffen. Seber lief ganz ausgezeichnet, er kämpfte mit Bullwinke und war sogar einmal für einen Augenblick vorn, wenn auch diese Episode nicht lange dauerte und schließlich Bullwinke doch überlegen war. Der zweite Platz blieb dem Düsseldorfer aber sicher, obwohl Ren zweifellos ein gutes Rennen lief. Die Zeiten 2:30,3 — 2:31,2 — 2:31,8 waren recht gut.

## 3000-Meter-Lauf:

Schaumburg führte vom Anfang bis zum Ziel. Der Oberbayer beherrschte seine gute Form vom Tag vorher und kam zu einem schönen Erfolg. Von seinen Mitbewerbern schieden Dreßen, Kollmanns und Linden aus. Schaumburg führte zuerst vor Seber, Kellermann und Ripp. Die 1000 Meter wurden in 2:56 Minuten zurückgelegt, die Zwischenzeiten für 1500 und 2000 Meter waren 4:37 und 6:53 Minuten. Bei 2000 Meter konnte Ripp nicht mehr mit und ließ die Spitzengruppe stehen, aber bald darauf konnte auch Kellermann das Tempo nicht mehr halten und so blieben nur noch Schaumburg und Seber.

Der Stuttgarter griff an, wurde aber abgewiesen. Trotzdem blieb Seber dem führenden Schaumburg auf den Fersen und griff noch einmal vergeblich an. Erst kurz vor dem Ziel konnte sich Schaumburg ganz frei machen und in 8:43,8 den Stuttgarter mit sechs Sekunden Vorsprung hinter sich lassen.



Cilly Aussems Zusammenbruch in Wimbledon.

Bildtelegramm aus London.

## 110 Meter Hürden:

Der Kampf über die Hürden war vielleicht der schönste. Anderson (USA) und Eten Vettersson (Schweden) wagte sich nur noch der Düsseldorfer Kollmanns — natürlich chancenlos. Schon bei der ersten Hürde waren die beiden Ausländer gleich auf vor dem Deutschen. Beim zweiten Hindernis kam Anderson ganz leicht in Front und von diesem Vorsprung lebte er bis in Ziel, obwohl Vettersson um jeden Zentimeter kämpfte. Anderson legte in 14,8 Sekunden vor dem Schweden (15 Sekunden), den die zweite Hürde rief.

## 4mal-100-Meter-Staffel:

Kölnener SC. hatte Junenbach, es folgten die Amerikaner, Preußen Krefeld und SC. Charlottenburg. Anderson lief als Startmann gegen Dang und gab mit Führung an Pendleton, der gegen Schüller ein ausgezeichnetes Rennen lief und hier weit besser war als im Einzellauf. Als Ham den Stab übernahm, lag Amerika noch immer in Front und Großer konnte die Chancen der Charlottenburger nicht verbessern. Man

## 10 Jahre V.f.R. „Union“ Elberfeld



Die siegreiche Mannschaft: Von links: Breidenbach, Mühlhaus, Luppken, Otto I, Strala, Otto II, Kref, Wulfrath, Schlitt, Arrich.

Am Samstag dem 5. Juli begeht der V. f. R. „Union“ in den Räumen des evangelischen Vereinshauses die Feier seines 10-jährigen Bestehens. Zehn Jahre Vereinsarbeit im Dienste der Allgemeinheit, der körperlichen Erhaltung, der Jugendbeziehung. Durch Wollen und Kraft zum Sieg.

Wenn auch in den Jahren von 1920 bis 1930 der verhältnismäßig noch kleine Verein mit manchen Schwierigkeiten kämpfen mußte, sei es finanziell, spielerisch oder wegen der Platzfrage, so hat er es in den verflochten 10 Jahren durch

inniges Zusammenarbeiten zwischen Leitung und Mitgliedern, durch treues kameradschaftliches Verhalten sowie durch festes Wollen dahin gebracht, daß er heute seinem weitgesteckten Ziele nahe gekommen ist.

Daß die Uellendahler Grün-Weißen in den letzten vier Jahren nicht weniger als dreimal in eine höhere Klasse aufgestiegen sind, bedeutet eine hohe sportliche Leistung, und Union dürfte als Verein in der ersten Bezirksklasse, mit Rücksicht auf sein Alter, im Wuppertal einzig dastehen.



Preis: 70 Pf.

In den ersten 10 Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden

**NIVEA KINDESEIFE**

waschen und baden. Dem Kind wird dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleiben. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vor-schrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.



Freilicht, Freiluft und Sonne! Und dazu

**NIVEA-CREME**

Das gibt gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen, — auch bei bedecktem Himmel; denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Sie vermindern dadurch die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenen Gehalts an Eucorin dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die einge-drungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel! In Dosen: RM 0.20, 0.30, 0.50 und 1.20 in Tuben aus reinem Zinn RM 0.60 u. 1.—

# Zeppelin kommt!

Die ganze Welt beherrscht Zeppelin — Das Bergische Land beherrscht Karwin, Der Inhaber der Ueltzenachen Wollnaberei, Berücksichtigung der Läger steht jedem frei. Es ist das größte Stoff-Spezial-Geschäft — Wuppertal, im Woolworth-Haus — Noch jeder suchte sich — für wenig Geld — etwas Passendes aus.

Ganz besonders billig  
Seiden-  
Damen- u. Herrenstoffe

**Ultzen**  
Größtes Spezial-Stoffgeschäft



Wichte mit einem Siege der Gäste rechnen, aber König als Schlussmann lief ein prachtvolles Rennen gegen Bown, den er 35 Meter vor dem Ziel einholte und dann noch in einem unwiderstehlichen Endspurt mit etwa einem halben Meter hinter sich ließ. Königs Lauf hatte die Staffel gerettet, die Zeit war 42,7 gegen 42,7 der Amerikaner. Den dritten Platz hielt der RBC. in gebührendem Abstand.

#### Stabhochsprung:

Inzwischen war der Stabhochsprung vor sich gegangen. Von den vier Teilnehmern schied zuerst der Ruhrorter Glaser aus. Der Bochumer Politz Vorn hörte — durch unglücklichen Abgang verlegt — bei 3,60 Meter auf, desgleichen Stechemesser (Münster), und so sprang schließlich der Amerikaner Barne allein. Die 4. Weite schaffte er, aber bei 4,10 Meter riss er zweimal die Latte und verzichtete auf den dritten Versuch.

#### Weitsprung:

Hier bot der Düsseldorf Ralle eine hervorragende Leistung und eine Bestätigung seiner diesjährigen, vielversprechenden Form. Sein erster Sprung war 6,74 Meter, der zweite 6,97 Meter, während Olympiafisar Dam (USA) hier nur 6,60 und 6,79 Meter erreichte. Auf die Entscheidung verzichtete Dam, der noch unter seiner Kölner Verletzung laborierte. Ralle gewann im dritten Sprung mit 7,19 Meter vor Raub und Hallmann.

#### 10mal-Einerunden-Staffel:

Die Staffel der höheren Düsseldorf Schulen sah den vorjährigen Sieger, das Gindenburg-Gymnasium, von Anfang an in Führung. Mit 3:35,4 Minuten errangen die Gindenburg einen überlegenen Sieg vor dem Scharnhorst-Gymnasium (3:39,2) und der Reibelschule (3:40,2). Bis zum vorletzten Wechsel hatte die Reibelschule vor Scharnhorst auf dem zweiten Platz gelegen.

#### Die Deutsche Staffel

1000 — 800 — 400 — 200 — 100 Meter.

Um den Wanderpreis der Düsseldorf Nachrichten. Die Deutsche Staffel war der grandiose Abschluss einer laudablen Aufzucht. Der auch die Spitzen der Behörden — darunter Oberbürgermeister Dr. Leber — und Führer der Industrie beizubringen. Hier waren Kölner Städtische, Düsseldorf und Düsseldorf 99. Gewinner des wertvollen Wanderpreises der Düsseldorf Nachrichten. Düsseldorf 99 lag sich in der Staffel nie die Führung streitig machen. Es hatte gegen G. 111 (Duisburg 99), der sich ganz vorzüglich hielt und kurz vor dem Wechsel sogar noch einen energiegelassenen Sprint machte, bereits einen kleinen Vorsprung heraus, den Leber aber gegen Neu noch um einiges ausbauen konnte. Ritters hielt Düsseldorf 100, Schüller bei Peters davon und Müller konnte vor Dürbe-Pieper mit Harter Dittus das Zielband passieren. Hinter Duisburg kam erst in überaus großem Abstand der Kölner H. 100, der durch Pflücker auf der 1500-Meter-Strecke in viel verloren hatte, dass der Versuch, wieder aufzuwachen, von vornherein aussichtslos war. Saum (1000), Heber (400), Bremer (200) und Salz (100) liefen dann verhalten auf Platz. Auch der Deutsche Sportklub Düsseldorf konnte nie in die Entscheidung einsteigen. Mit Dreien als 1500-Meter-Läufer war der Abstand tragisch gering geworden. — Immerhin: jeder einzelne Läufer gab sein Bestes für seine Mannschaft. Und darin liegt der tiefere Sinn jeder Staffel. Sie fordert Gemeinschaftsgeist: sie will, dass der einzelne sich unterordnet und mit bestem Aufwand einer Idee, der höchsten im Sport, der Kameradschaft, dient. — Gemeinschaftsgeist, Kameradschaft fordern, ist das Ziel der Deutschen Staffel. Und Anreiz geben, dieses Ziel zu erreichen, das war der Gedanke, der die Düsseldorf Nachrichten im Jahre 1924 heraus, für diesen Kampf einen wertvollen Wanderpreis zur Verfügung zu stellen. Der Reize hat ihn in diesem Jahre gewonnen. Den tapferen Herrn zur erfolgreichen Verteidigung ein aufmunterndes Glück zu weiteren Erfolgen!

#### Westdeutschlands Wasserball-Sieben liegt in Elberfeld.

Westdeutschlands Wasserball-Sieben, bestehend aus Atingenburg (Duisburg 98) im Tor, Binand (Boi. Köln) und Kaufmann (ZEF. Barmen) in der Verteidigung, Schlüter (Reif. Dortmund), Schneider (Duisburg 98) und Döpper (ZEF. Barmen) im Sturm, die in einem Hin- und Rückkampf am 5. und 6. d. M. in Dortmund bezw. Witten gegen Brandenburg und am 19. und 20. d. M. in Barmen bezw. Bocholt gegen Norddeutschland anzu-

treten hat, führte gestern Abend in dem Elberfelder Freibad Mitte ein lebhaftes Spiel gegen eine Mannschaft aus, die außer dem Torwart Ritt (Boi. Köln) aus lauter Elberfelder Spielern bestand, und zwar Kothke (Gut. Rahl) und Dörs (Boi. Köln) als Verteidigung, Wiska (Gut. Rahl) Verbindung, Riedel (Boi. Köln), Schmidt (Gut. Rahl) und Reif (ZEF. Barmen) im Sturm. Als Schiedsrichter amtierte B. Jüngberg-Elberfeld in umhüllter Weise.

Die kombinierte Mannschaft, noch durch Erfolg geblüht, war kein ernsthafter Gegner für eine Repräsentationsmannschaft, die allerdings auch keine Glanzleistungen zeigte. Mit der Schnelligkeit, Ballbeherrschung, den Vorlagen und dem Freischwimmen vom Gegner konnte man bei ihr noch zufrieden sein; doch fehlte es am eigentlichen Spielbau, der sehr idearm war. Atingenburg als Torwart konnte am wenigsten gefallen; sein Gegner Ritt war unbedingt besser, der oft die gefährlichsten Sachen durch kurz entschlossenes Dazwischentreifen rettete, wodurch er natürlich einen noch größeren Torgeinn der Gegenpartei verhin- derte. An der harten Verteidigung Binand und Kaufmann scheiterten die Angriffe des gegnerischen Turmes, dem es allerdings durch Ausfall von Vernegeau (Gut. Rahl) und Lecker (Boi. Köln) an den richtigen Torschüssen fehlte. Rahl fand in der Verbindung wenig Gelegenheit zum Zeigen eines besseren Könnens. Der Mittelstürmer Schneider war reichlich schußwund: zusammen mit seinen Partnern setzte er gar zu manchen Ball gegen die Latte oder warf ins Aus. Wenn diese Mann- schaft am Samstag und Sonntag gegen Branden- burg bestehen will, muß sie ganz anders auf dem Platz sein.

Schönen gewonnen sie das erste Spiel mit 8:1 (Halbzeit 4:1) Toren, die von Binand, Rahl, Schlüter, Döpper und dann viermal hintereinander von Schneider erzielt wurden. Dann fand ein zweites Spiel statt, in dem die beiden Tor- worte die Ränge gewechselt hatten, und die kom- binierte Mannschaft durch neue Leute ausgetauscht worden war. Der Spielverlauf war genau der- selbe wie vorher; die Auswärtsmannschaft siegte mit 8:1 (Halbzeit 4:1). Von den Toren entfielen in der ersten Spielhälfte auf Schneider und Schlü- ter je zwei, in der zweiten Spielhälfte auf Schnei- der drei und Rahl eins. Das Ergebnis der El- berfelder, bei denen Michel reichlich topflos und schußwund spielte, wurde im ersten Spiel von Schmidt, im zweiten von Dörs geworfen. Beide häuften Atingenburg dasitzen müssen.

#### Der Donnerstag in Wimbledon.

## Nur Doppelspiele

Ella Aufem streicht auch im Mixed.  
Fräulein Krahwinkel-Brenn in der Vorhölle

St. London, 2. Juli (Eig. Drahtb.) Da bei den englischen Tennismeisterschaften in Wim- bledon die Einzelspiele bis zur Schlussrunde ver- zögert sind, machte man sich am Donnerstag daran, zunächst einmal mit den Doppelspielen weiter zu kommen, um die Einzelspiele gleichmäßig- mäßig zu können. Eine peinliche Überraschung wurde den Anwesenden zuteil, als in Riefen- schall auf Plätzen bekannt gemacht wurde, daß Fräulein Ella Aufem infolge ihres gestrigen Zu- sammenbruchs (Knieverletzung und Erschöpfung) auch im Gemischten Doppel mit Tilden zu- sammen treten müsse. Das englische Paar Rudford/Grole-Rees gelangte dadurch kampflos in die Vorhölle. Bei der Be- liebtheit der Kölnerin war es natürlich, daß ihr Ausscheiden allgemein lebhaft bedauert wurde.

Fräulein Krahwinkel-Brenn hatte am Donner- tagmorgen einen Besuch bei Ella Aufem ge- macht und hier bereits sehen können, daß an ein Spiel gar nicht zu denken war. Man hatte gestern geglaubt, der Fuß sei eingelenkt und damit alles in Ordnung, aber es war ein Trug- schluß. Am Anschlag bildete sich eine Schwellung, die sehr schmerzhaft ist und die Kölnerin noch für einige Tage außer Gefecht setzt.

Die große Überraschung des Tages war im Gemischten Doppel der Sieg von Hilde Krah- winkel-Brenn mit 6:1, 6:4 über die Eng- länder Elsie Pittman/Peters. Es ist das erste Mal überhaupt, daß ein deutsches Mixedpaar in der Vorhölle von Wimbledon steht. Dabei haben die Deutschen beste Chan- cen für die Schlussrunde, weil ja ihre nächsten Gegner Auker-Tilden ausschieden und sie es dadurch leichter bekommen. Brenn lieferte ein großes Spiel, die Amerikaner war zuerst matt, kam aber dann gut in Fahrt und legte ihre tiefen Mattschläge ein. Die beiden Spieler ergänz- ten sich vortrefflich. Im zweiten Satz bekam Fräulein Krahwinkel-Brenn ein sehr gutes Spiel.

Krahwinkel-Brenn und es sah nach einem Auscheiden aus. Jedoch war Fräulein Krahwinkel nach einer kurzen Unterbrechung wieder kampfs- bereit. Brenn spielte überaus gut, wollte seine Partnerin entlasten und rieferte aufstehen- den. Daß der Satz und damit das Match noch ge- wonnen wurde, war mit ein wenig Glück ver- bunden. Überhaupt hatte dieses Paar — ehrlich- ausgesprochen — reichlich Glück. Ihre nächsten Gegner sind Rudford/Grole-Rees. Siegen die Deutschen, so stehen sie im Endspiel. Ge- rechterweise muß man zugeben, daß in der an- deren Hälfte der Kampf viel härter ist, weil hier härtere Paare stehen. Auker/Crawford kamen zu einem knappen Dreifachsieg über Groh/Wilson.

Im Herrendoppel gab es zwei sehr interessante Kämpfe. Cochet/Brugnon schlugen Tilden/Timmer in vier Sätzen 6:2, 4:6, 6:3, 6:3, vor allem durch die Kunst Cochet, der ganz in seinem Element war. Im zweiten Spiel zeigten die Engländer Dr. Gregory/Collins ihr großes Können durch einen glatten 9:7, 6:3, 6:2-Sieg über Borotra/Boussus. Dagegen wird das Damen- doppel wieder eine rein amerikanische Sache werden. Moody/Ryan schlugen J. Elgart/Henrotin 6:2, 6:0 — wie sie wollten, nachdem diese vorher die Französinnen Mathieu/Barbier 6:2, 6:2 geschlagen hatten. Das eng- lische Paar Whittinghall/Ruthall verlor in drei erbitterten Sätzen 4:6, 10:8, 6:3 gegen die Ameri- kanerinnen Groh/Palmer.

Ergebnisse:  
Herren-Doppel: Cochet/Brugnon — Tilden/Timmer 6:2, 4:6, 6:3, 6:3; Gregory/Collins — Borotra/Boussus 9:7, 6:3, 6:2.

Damen-Doppel: Groh/Palmer — Whittinghall/Ruthall 6:2, 6:0, 10:8, 6:3; Elgart/Henrotin — Mathieu/Barbier 6:2, 6:2; Groh/Palmer — Elgart/Henrotin 6:2, 6:0. Gemischtes Doppel: Krahwinkel-Brenn — Auker/Crawford 6:1, 6:4; Rudford/Grole-Rees — Tilden/Auker ohne Spiel.

## Kreis-Meisterschaften der rheinischen Turner

am 5. u. 6. Juli in der Stadtbahn zu Solingen-Wald.  
285 Meldungen und 30 Staffelmannschaften.

Der Kreis Rheinland trägt am Sonntag die Kreis-Meisterschaften im Volksturnen in der Stadtbahn zu Wald aus. Die Stadtbahn war in diesem Jahre schon öfters die Stätte größerer sportlicher Veranstaltungen und wird sich am Sonntag wieder in ihrem herrlichen Festtagsgewand zeigen.

#### Wettkämpfe der Turner

100-Meter-Lauf: Hier treffen wieder die bekannten Turner aufeinander, und zwar Schauenburg-Homborn, Rallenstein-Herdingen, Widom-Homborn, Zebold-Rönigswinter, Frank- Polzei Köln und Schmitz-Ohlig 1888. Es bleibt hier abzuwarten, wie der junge talentierte Schmitz, der Gemeinderat des Niederbergischen Landes, gegen die erfahrenen Kämpfer absteht- den wird. Jedenfalls laufen alle Genannten unter 11 Sekunden.

Im 200-Meter-Lauf sieht man fast die- selben Gesichter, es kommen noch dazu Mittel- bach-Barmen 46 und Silberhorn-Oppladen. Die größten Ausichten hat wiederum der vor- jährige Meister Rallenstein.

Der 400-Meter-Lauf wird eine sichere Sache des Levertufener Maertens sein. Seine Konkurrenten sind Meisgen-Reuh, Dr. R. A. Schel- Barmen 46 und Reumer-Solinger Tbb.

800-Meter-Lauf: Da hier der Meister Bach-Barmen nicht antreten kann, weil er nach Berlin übergesiedelt ist, könnte es Thiering- alinden, Erster zu werden. Es starten ferner noch Albersding-Elberfeld 99, Kösler-Ober- barmen und Busch-Wald-Merscheid.

1500-Meter-Lauf: Der Niederbergische Gau entsendet hier einen guten Vertreter, und zwar Röhria-Solinger Tbb.

5000-Meter-Lauf: Hier sind außer Röhria-Solingen noch Klus-Offen, Riegelsch- barmen und Hausmann-Barmen 46 zu nennen.

10 000 Meter. In diesem Lauf treten fünf- zehnte Turner an, so daß hier eine Vorschau nicht gegeben werden kann.

110-Meter-Hürden. Der Endkampf dürfte genau wie im Vorjahre zwischen Biot- Hamborn, Dithusen-Ohlig 88 und Zimmer- mann-Solingen liegen.

Hochsprung. Es treten hier folgende Tur- ner an: Dreihäger-Langenberg, Ueig-Köln 43, Schauenburg-Homborn und Zimmermann-Solin- gen. Fast alle Genannten haben bereits die Höhe von 1,80 Meter erreicht.

Weitsprung. Der Niederbergische Gau hat hier wiederum eine sehr gute Kraft entsandt, und zwar dürfte Schmitz-Ohlig 88 mit vorne liegen. Seine Gegner sind Biot-Hamborn und Dörsch- Reuh.

Im Stabhochsprung sind Schürner- Ohlig 88, Merien-Deuh und Großh-Emmerich in der Lage, 3,30 Meter zu springen.

Steinköten. Der Kreismeister Dörsch- Reuh hat auch diesmal gemeldet. Es treten aber noch folgende Konkurrenten auf: Hummel- Köln 43, Japp-Elberfeld, Grebenhaus- Strum, Fengel-Ziertrabe und Dithusen-Ohlig. Im Kugelschießen erzielten Kippa-Strum, Hummel-Köln 43, Großfengels-Hamborn, Greben- haus-Strum, Prellberg-Polzei Köln, alle schon über 12 Meter.

Diskuswerfen. Der vorjährige Meister Schürner-Ohlig 88 muß schon auf der Hut sein, sonst könnte er leicht von Hummel-Köln 43, Groß- fengels-Hamborn, Grebenhaus-Strum und Prell- berg-Polzei Köln verdrängt werden.

Im Speerwurf können wir drei sichere Bewerber nennen, und zwar Großh-Emmerich, Spitz-Reuh und Kippa-Strum, die alle weit über 50 Meter werfen.

Zu der 4 mal 100-Meter-Staffel mel- deten Reuh, Homborn, Hamborn, Polzei Köln, Offen-Margaretenhöhe und Barmen 46.

In der 4 mal 400-Meter-Staffel scheint auch in diesem Jahre wieder Barmen 46 in Frage zu kommen. Als ernste Gegner sind weiter zu nennen: Levertufen, Langenberg und Solinger Turnerbund.

Die 3 mal 1000-Meter-Staffel konnte auch Barmen 46 siegreich beenden. Da Polzei Köln, Elberfeld 99 und WZ. Bonn ihre guten Läufer zur Stelle haben, ist man gespannt, wie Wald-Merscheid hier abschneiden wird.

Die Kämpfe der Turnerinnen.

100-Meter-Lauf. Für die ersten Plätze kommen in Frage Albus-Barmen 46, Rote, Grafenberg und Triefsch-Solinger Tbb.

Der Hochsprung dürfte eine sichere Beute der Weistordlerin Rote-Grafenberg sein. Als nächste ist Albus-Barmen zu nennen.

Weitsprung. Rote, Stodorf-Duisburg, Vollengraben-Solinger Tbb. und Heubelmann- Köln 43 haben die besten Ausichten.

Kugelschießen. Hier ist die Kreismeisterin Herrmann-Köln 43 zur Stelle. Danach sollten folgen Büschenschütz-Barmen 46, Abels- Wörs und Gerhold-Solinger Tbb.

Speer und Diskus ist eine offene Sache, weil die Weistordlerin Schumann-Offen in Bres- lau bei den Kampfspielen weilt und infolgedessen ihre Meldung nicht abgeben konnte.

Im Schlagball-Weitwurf erreichte Stodorf-Duisburg 48 schon 72 Meter. Es fol- gen Rotes-Bonn und Triefsch-Solinger Tbb.

Die 4 mal 100-Meter-Staffel steht folgende Bewerber vor: Duisburg 48, Barmen 46 und Solinger Tbb.

## B. f. A. „Union“ Elberfeld

Sonabend den 5. Juli, abends 8 Uhr,  
im Saale des evgl. Vereinshauses

## 10. Stiftungs-Fest

Wir laden alle Sportfreunde und Anhänger hierzu herzlich ein.  
Der Vorstand.

## Elberfeld-Turnerschaft

Die angeschlossenen Vereine treten an mit Fahnen Sonntag 6. Juli, 11 Uhr, Ev. Vereinshaus, Kasinost. im Turnsaal, zum Festmarsch der Sänger nach Barmen. Musikkapelle zur Stelle. Umkleiden im Ev. Vereins- haus. Gemeinamer Rückmarsch. k. 1973  
Der Vorstand, I. A.: Kocks.



## Auch Bade-Artikel

finden Sie bei uns in enormer Auswahl zu bekannt billigen Preisen für Damen, Herren und Kinder

Bade-Anzüge in Wolle, Flor und Baumwolle, Marken: Ribana, Goldfisch, Juvena, Jantzen etc., Bade-Mäntel von Mark 7.90 an, Bade-Hauben, Bade-Schuhe, Bade-Gürtel, Schwimm-Hosen für Herren, aparte Strand-Hüte

## HERMANN & FROITZHEIM

Das große Spezialhaus

Elberfeld, Herzogstr. 20/22

Barmen, Wertherstr. 6





## Millionenklage Schaljapins gegen den Sowjetstaat.

Unbefugter Nachdruck seiner Memoiren.

Schaljapin hat einen Prozeß gegen den Sowjetstaat anstrengt, von dem er einen Schadenersatz in Höhe von zwei Millionen Franc verlangt. Er erklärt, einen so hoch einschätzenden materiellen und moralischen Schaden durch den unbefugten Nachdruck seiner Memoiren zu erleiden, den der „Gosizdat“ (Sowjet-Staatsverlag) vornahm.

Der Gosizdat verfährt so mit allen im Ausland erscheinenden Büchern, die ihn interessant genug erscheinen. Er druckt die Bücher nach, ohne die Autoren um ihre Einwilligung zu ersuchen und zahlt ihnen natürlich auch keine Honorare. Die meisten russischen und ausländischen Schriftsteller lassen sich das gefallen, aber Schaljapin beschloß, sich diesen unehrlichen Praktiken zu widersetzen. Zunächst brachte er beim französischen Gericht eine Klage gegen den Sowjet-Staatsverlag ein und ließ alle Exemplare der unbefugten Ausgabe konfiszieren, die sich in Frankreich befinden. Dadurch kommt der französische Verleger zu Schaden, der vom Gosizdat das Uebersetzungsrecht erworben, da er der Meinung war, der Staatsverlag habe von Schaljapin die Uebersetzungsrechte erworben. Er ist so das Opfer seiner dem Sowjetunternehmen gegenüber unangebrachten Vertrauensseligkeit geworden. Außerdem überreichte Schaljapin beim französischen Gericht die erwähnte Schadenersatzklage gegen den Sowjetstaat, der der Eigentümer des Staatsverlages ist, weil dieser ohne Zustimmung des Autors die Memoiren drucken ließ, das Buch nach Frankreich ausführte und dort verkaufte. Das französische Gericht hat dem Handelsvertreter der Sowjetunion in Paris den Streit verhandelt und ihn aufsefördert, die beklagte Partei vor Gericht zu vertreten.

### Alles gebilligt!

#### Schluß des Moskauer Parteitag.

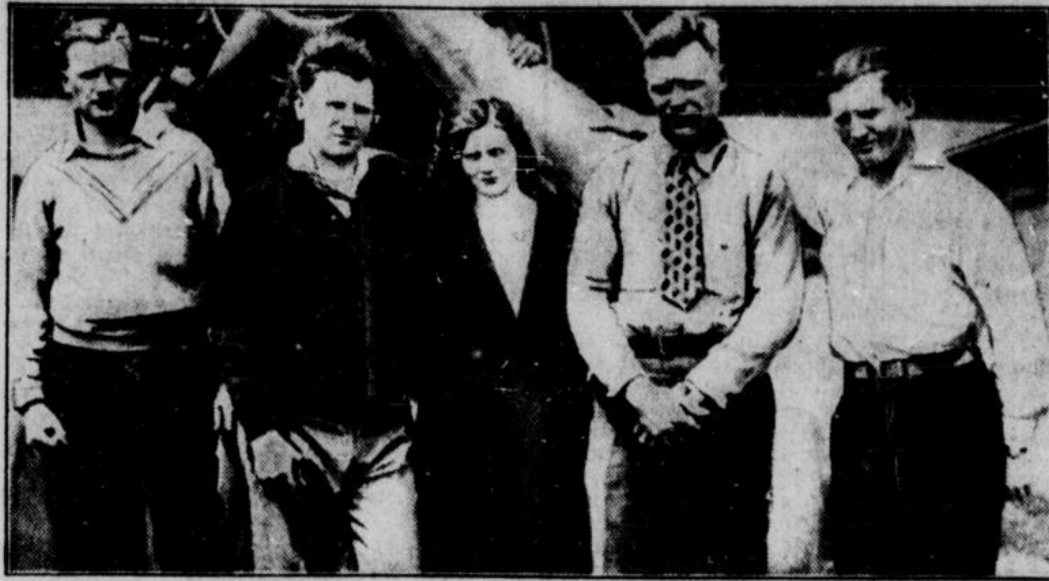
Moskau, 3. Juli. (Funke.) Der kommunistische Parteitag nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die politische Linie und die Arbeit des Zentralkomitees der Partei gebilligt wird.

#### Rykows Stellung erschüttert.

Moskau, 2. Juli. (Draht.) Die Stellung Rykows, des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare, soll schwer erschüttert sein. Ihm soll nach Beendigung des Parteikongresses ein längerer Urlaub gewährt werden und er soll auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren. Als Nachfolger wird der stellvertretende Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, Rudzutak, genannt. Es ist ferner aufgefalle, daß Außenkommissar Tschitscherin zum Parteikongreß nicht eingeladen ist und daß sein Name aus der Mitteilungsliste des Zentralkomitees gestrichen wurde.

## Die Rekordflieger von Chicago

Der Dauerflug der Brüder Hunter, die bereits über 20 Tage in der Luft sind und bisher eine Strecke von über 50 000 Kilometern zurückgelegt haben, gilt neben seinem sportlichen Wert als eine der bedeutsamsten Etappen auf dem Wege der Entwicklung der Verkehrsfliegerei.



Unser Bild zeigt die vier Brüder Hunter und ihre Schwester, die sämtlich an dem Gelingen der Rekordleistung beteiligt sind. Von links nach rechts: Walter, John, Irene, Albert und Kenneth Hunter. John und Kenneth sind die Piloten des Flugzeugs „City of Chicago“, die beiden anderen Brüder führen die Tankflugzeuge; Miß Irene fällt die Aufgabe der Nahrungsversorgung ihrer Brüder zu.

### „Graf Zeppelin“ und 80 Sportflieger über dem Rheinland.

Der Befreiungsflug morgen, Samstag. Über 80 deutsche Sportflieger werden mit dem Bahzzeichen deutscher Luftfahrt und Jähigkeit, dem flurmerproben „Graf Zeppelin“, die befreiten Gebiete überfliegen.

Am Samstag morgen 6 Uhr wird der Oberpräsident für die Rheinprovinz, Dr. Ruch, der das Protektorat über den Befreiungsflug übernommen hat, in Köln den Startplatz für die Flugzeuge freigeben. Um 8 Uhr geht dann ein Freihallenswettkampf vom Start. Die Flugzeuge werden am ersten Tage bis Trier fliegen und dort übernachten — in Anbetracht der abgerissenen Flugzeughalle eine nicht so ganz einfache Sache, was nicht nur in Fliegerteilen, sondern auch in der ganzen deutschen Öffentlichkeit großes Bedauern verursacht hat. Am Sonntag mittags ab 14 Uhr werden die Flugzeuge in Köln zurückwartet. Es werden anschließend Landarbeitsflugzeuge vorgeführt. Dem folgt, wie berichtet, die Ausstrahlung der deutschen Kunstflugmeisterchaft.

Die große, alle Erwartungen übertreffende Teilnehmerzahl — bürgt für eine in allen Phasen

imposante Veranstaltung. Besonders beachtenswert dürfte die Strecke Essen — Düsseldorf, die auf dem Rückfluge nach Köln am Sonntag um die Mittagszeit überflogen werden wird, sein, da sich hier sämtliche Flugzeuge zu einem großen Geschwaderflug vereinigen.

Der „Graf Zeppelin“, der am Samstag nachmittag zu seiner Fahrt in Friedrichshafen aufsteigen wird, wird in Köln am Sonntag morgen zwischen 7 und 8 Uhr erwartet.

### Zweite Etappe der Tour de France

Paris, 3. Juli. (Eig. Draht.) Die zweite Etappe der Tour de France führte am Donnerstag von Caen über 206 Kilometer nach Dinan. Nach ruhiger Fahrt löste sich kurz vor dem Ziel der Italiener Guerra ab und gewann mit 7:00:17 Stunden vor Binda und G. Pelissier. Als bester Deutscher kam Rebe auf den sechsten Platz. W. Antken, Wolke und Tietz wurden in einer 28köpfigen Gruppe gemeinsam auf den 7. Platz klassiert, dagegen konnte Buse infolge Reisedefekts nicht zur Weltung kommen. Im Gesamtklassement führt Guerra vor Pelissier und Binda, im Länderklassement hat Italien vor Frankreich, Deutschland und Belgien die Spitze.

## Wochenzeitschrift

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Das befreite Rheinland;  
Was bedeutet uns die Rheinlandräumung; von Rechtsanwalt Prof. Dr. Grimm, dem bekannten Verteidiger Deutscher vor französischen Kriegsgerichten;  
Deutsche Kampfsportler in Breslau;  
Das 27. Sängerbundesfest in Wuppertal;  
Geschmacksverirrungen; eine lehrreiche Betrachtung von Professor Vazouret, Stuttgart;  
In der Eiswelt des Himalaja;  
Interessante Schmetterlingsaufnahmen;  
Der Kanal von Korinth;  
Eine Jugendwanderung; von Hermann Hesse;  
Roboter;  
Millionen Ratten in Europa;  
Beim Feurigen; Reportage von Tugo;  
Humor und Rätsel;  
Schluß des Romans „Herz am Steuer“ von G. A. Braun.

### „Zeppelin“ in Köln.

Der Ruf dürfte manchen Autler und Kraftfahrer veranlassen, am Sonntag die Domstadt bezw. den Flughafen aufzusuchen. Nicht wenige werden aber auch den gealterten Verkehr fürchten, der den Zufahrtsstraßen droht. Da dürfte es von Interesse sein, zu hören, daß die neue Dampfschiffe, die bei Hildorf über den Rhein fährt, nicht nur die Durchfahrt durch Opladen — Mülheim — Köln ausschaltet, sondern auch den Weg um 16 Kilometer kürzt, also schneller und gefahrloser ist. Wer den Sonntag mit seinem gealterten Verkehr meiden will, benutze den Montag, denn auch an diesem Tag weißt der Zeppelin noch in Köln.

### Deutscher Stenographentag Berlin 1930.

Zu dem vom 31. Juli bis 4. August d. J. in Berlin stattfindenden Deutschen Stenographentag, an dem zum ersten Male die durch die Einheitskurzschrift geeinigten deutschen Stenographen sich versammeln, hat der Reichspräsident v. Hindenburg für das Preiswettbewerb als Ehrenpreis sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift in einem silbernen Rahmen gestiftet. Dieses Wettstreiten wird gleichzeitig in einer großen Reihe Berliner Schulen veranstaltet werden. Weitere Ehrenpreise sind u. a. Schreibmaschinen. Das Wettstreiten wird in Geschwindigkeiten von 120 bis 400 Silben in der Minute durchgeführt.

# Billige Samstags-Angebote

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wollmusselline</b><br>in den neuesten Mustern, in enormer Auswahl ... 2.25, 1.45.<br><b>Voll-Volle</b><br>neueste Blumenmuster, mit kleinen Fehlern, weit unter Preis<br><b>Japon Kunstseide,</b><br>in neuesten Mustern, 95 cm breit<br><b>Tolle reine Seide,</b><br>in großem Farbsortiment, 2.95. | <b>Indanthren-Kleider</b> 3.90<br>in hübschen Formen, 9.75, 6.90.<br><b>Waschmusselline-Kleider</b> 8.75<br>in aparten Dessins bis Größe 52<br><b>Tolle-Kleider</b> 7.75<br>gestreift und uni, in modernen Farben 13.75, 9.75.<br><b>Bademantel</b> 6.90<br>jugendliche Form | <b>Herrn-Socken</b> 95<br>Flor mit Kunstseide, entzückende Dessins ... 1.45.<br><b>Damen-Strümpfe</b> 1.45<br>künstliche Waschseide, elegant und dauerhaft<br><b>Schluphose</b> 2.95<br>Charmeuse, maschentest, in schönen Farben<br><b>Damen-Badeanzüge</b> 2.45<br>Baumwolle, mit gemustertem Oberteil, in schönen Farben<br><b>Frottierhandtuch</b> 95<br>48/100, Jacquard, mit farbigem Karo, besonders preiswert! |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Für den Herren: Hochsommer-Kleidung jeder Art in großer Auswahl. Verkauf Parterre.

## GEKA

SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

# GEBRÜDER KAUFMANN

WUPPERTAL-ELBERFELD



## Eine Opfergabe zur Rheinlandbefreiung.

W.G. Dittelhorst, 3. Juli 1900.

Jahtstauendfeier der Rheinlande viele der Erinnerung geweihte Einrichtungen zu schaffen, sollte es doch wohl auch möglich sein, im ganzen rheinischen Lande das Geld für dieses Institut aufzubringen, das in irgendeiner Form doch später einmal schaffens werden muß. Auch das Reich könnte dem Rheinland nach seiner schweren Zeitungszeit ein Opfer bringen, um so mehr als das ganze Unternehmen doch der Volksgeundheit des ganzen Reiches dienen würde.

Der Plan ließe sich gewiß auch in anderer Form verwirklichen, indem das Institut durch Anleihenmittel errichtet würde. Dazu mühte wohl die Provinz als Trägerin des Unternehmens auftreten, und dann die Staaten und Tilgungslofen anteilig wieder einziehen. Aber dann mühte der Idealzustand der kranken Behandlung wegsallen. Wenn dieser Weg beschränkt werden sollte, mühte das Projekt wohl noch lange in der Schublade schlummern.

### Seinen Verletzungen erlegen.

# Das Werdener Stausee-Projekt

W.G. Werden, 4. Juli.

Inzwischen hat das ursprüngliche Projekt verschiedene Abänderungen erfahren. Nach den letzten Plänen soll etwas oberhalb von Werden die Sperrmauer errichtet werden, durch die das Flugschiff abgetriggert wird. Der eigentliche See wird sich, den Bindungen des Ruhrtales folgend, bis nach Helsing anstrecken. Verschiedene Anlagen, die im Bereiche dieses künftigen Sees liegen, verschwinden: so das jetzige Hafengelände, einige Sportplätze, das Werbener Wasserwerk sowie einige Privathäuser. Besonders reizvoll dürfte der Weg über einen auf Breitenreper Seite zu bauenden Damm bilden, der nach seiner Befestigung zweifellos von Spaziergängern gern begangen werden wird. Die der Ruhrverband versichert, soll der See unter allen Umständen so angelegt werden, daß er sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügt und somit einen neuen Anziehungspunkt für Ausflügler bildet. Entlang der Lausendhaßer Landstraße soll eine hohe Pflaumauer errichtet werden, die ebenfalls einen Promenadenweg erhalten und so zur Entlastung der Straße dienen soll. Der ganze See soll nach den neuesten Plänen etwa acht Millionen Kubikmeter Wasser fassen.

Es ist beabsichtigt, den See an einer Stelle

22. Belbert, 4. Juli. Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in seiner letzten Sitzung dem Umgliederungsvorschlage des Verwaltungsausschusses des Landesarbeitsamtes Rheinland betr. Neuverfestigung der Grenzen für die Arbeitsämter infolge der Um- und Eingemeindungen im Regierungsbezirk Düsseldorf zugestimmt. Infolge dieses Beschlusses wird das Arbeitsamt Bohnwinkel die Gemeinde Bohnwinkel an das Arbeitsamt Wuppertal abtreten und seinen Sitz nach Belbert verlegen. Die jetzt vorhandene Nebenstelle in Belbert wird aufgelöst und dafür eine Nebenstelle in Wietmann errichtet. Das Arbeitsamt Bohnwinkel wird die Bezeichnung „Arbeitsamt Belbert“ erhalten. Wann diese Umgliederung in Kraft tritt, ist noch nicht bestimmt.

wird die Milch teurer.

W. G. Summersbach, 3. Juli. Infolge der Hitze ist die Butter- und Milchzeugung in den letzten Wochen stark zurückgegangen und kann die anderseits erheblich steigende Nachfrage nicht mehr decken. Der Butterpreis ist bereits erheblich gestiegen und ihr folgt die Frischmilch jetzt mit einem Aufschlag von 2 Pf. je Liter nach.

BS. Wilspe, 4. Juli. Als Ziel ihrer Tätigkeit te die heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft des nepe-Ruhr-Kreises dieses Mal die Beschäftigung des uraltin, im Ennepeetal zu industriellen werden benutzten Wasserhämmer ausser- en, und zwar wurde das Hammerwerk Schulte, augenblicklich still liegt, beschäftigt. Der Ver- des Hammers gab den Teilnehmern einen

### Die Blehler Tropfsteinhöhle — Naturschutzgebiet.

W. W. W. Die Wächter Tropfsteinhöhle um Pfaffenberg ist auf Veranlassung der Geologischen Landesanstalt in Berlin und des Vereins für Heimat- und Naturschutz zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Veranlassung gaben die herborragenden seltenen geologischen Funde, vor allen Dingen Tierformen, feste Räder und Kreise aus der vorgeschichtlichen Zeit sowie Pflanzen, die ein moosartiges Gebilde, etwa 25 Meter unter der Erdoberfläche eine grüne Farbe aufweisen, ohne daß sie jemals vom Sonnenlicht getroffen wurden. Diese Pflanze, über welche wir schon seiner Zeit nach der Eröffnung des Waldgasheuses berichteten, ist den Gelehrten bisher völlig unbekannt gewesen und hat auch noch kein Gegenstück gefunden.

W. Bensberg, 4. Juli. Dieser Tage weiten, wie wir schon meldeten, Ministerialvertreter aus Berlin in unserer Gemeinde wegen abziehender Festlegung des Bauplatzes für die staatliche Bildungsanstalt des Westens. Die Herren bemerzten den schrecklichen Verfall des Bensberger Schlosses und vertrugen, daß es bald instandgesetzt und später fortlaufend vom Staat unterhalten werden würde. Wahrscheinlich lämen öffentliche Behörden in das Schloss.

Freitag, den 4. Juli, 8 Uhr morgens.

| Station       | Sub-<br>rctus | Wind        | Wetter         | Temp.<br>Cen. ° |
|---------------|---------------|-------------|----------------|-----------------|
| Borlum        | 763.8         | W leife     | sternl. better | 18              |
| Bamburg       | 763.8         | NNW         | better         | 19              |
| Wismernünde   | 763.8         | NO leife    | better         | 21              |
| Danzig        | 764.1         | NO leicht   | better         | 19              |
| Aladen        | 762.4         | ONO leicht  | better         | 18              |
| Frankfurt-M.  | 762.4         | still       | better         | 21              |
| Hannover      | 764.1         | NNW leife   | sternl. better | 21              |
| Berlin        | 762.7         | OSO leicht  | better         | 20              |
| Stettin       | 762.6         | NO leife    | flar           | 24              |
| Branden       | 762.2         | W leife     | flar           | 21              |
| Guggispe *)   | —             | OSO leicht  | better         | 21              |
| Branden *     | —             | NNW schwach | better         | 17              |
| Stahler Alken | —             | still       | sternl. better | 19              |
| Willingen     | 763.7         | S leicht    | bedeck.        | 18              |
| Sträße        | 763.8         | N leife     | bedeck.        | 18              |
| Wenden        | 763.0         | SW leicht   | bedeck.        | 15              |
| Wismar        | 762.8         | SO leife    | sternl. better | 15              |
| Wismar        | 761.8         | still       | wolflig        | 14              |
| Stettin       | 762.2         | ONO leife   | bedeck.        | 20              |
| —             | —             | —           | —              | —               |
| Louloute      | 760.3         | SO leicht   | bedeck.        | 20              |
| Branden       | 763.1         | NNW leife   | flar           | 18              |
| Stettin       | 763.0         | SW leife    | better         | 21              |
| Stettin       | 762.8         | NNO leife   | better         | 20              |
| Stettin       | 762.8         | NO leicht   | flar           | 24              |
| Rom           | 756.7         | NNO leife   | better         | 26              |
| Refina        | 760.8         | NNO leicht  | sternl. better | 27              |
| Stettin       | 762.7         | SSW leife   | flar           | 20              |
| Stettin       | 760.6         | NNW leife   | flar           | 23              |
| Stettin       | 761.1         | NNO schwach | sternl. better | 19              |
| Stettin       | 764.2         | SO leicht   | better         | 21              |
| Stettin       | 764.2         | O leife     | flar           | 21              |
| Stettin       | 767.1         | S leife     | better         | 20              |

\*) Aufgrund der Deflationen nicht reduziert

## Beobachtungen in Elberfeld

|                                   | Geiern<br>2½ Uhr nachm. | Geiern<br>9½ Uhr abends | Heute<br>7½ Uhr morg. |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Luftdr. (red.)                    | 7610                    | 7624                    | 7628                  |
| Temperatur                        | 25.9                    | 22.2                    | 20.8                  |
| Wind                              | W leicht                | N tiefe                 | N tiefe               |
| Better                            | wohl                    | wohl                    | besser                |
| Niedrigste der letzten 24 Stunden |                         |                         | —                     |
| Höchste Temperatur gestern        |                         |                         | 27.0                  |
| Niedrigste Temperatur heute früh  |                         |                         | 18.3                  |

### Wetterausblicken bis Sonntag:

Warm bei wechselnder Bewölkung und Gewitterneigung.

**Berichten Sie gefl. das Spezial-Fenster in der Grünstraße.**





# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 154 — 1930

Bellage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Freitag, 4. Juli

## Preise und Löhne.

Die erste Voraussetzung für die Beurteilung der Zusammenhänge zwischen Löhnen und Preisen ist, wie das Institut für Konjunkturforschung schreibt, eine Vorstellung über die Bedeutung, die den Löhnen innerhalb der betrieblichen Kostenrechnung zukommt. Es gilt weiter zu beachten, daß sich die Lohnquote in den einzelnen Industrien je nach dem Stand der Rationalisierung verändert. Die Löhne haben sich in den letzten sechs Jahren wesentlich anders entwickelt, als die Fertigwarenpreise, sie unterlagen seit der Stabilisierung bis zum Jahr 1929 einem in der großen Linie dauernden Auftrieb. Wichtig ist die Feststellung, daß die Löhne offenbar von der Konjunktur bisher nur insofern berührt wurden, als in Zeiten der Krisis und Depression der Auftrieb nachließ. Diese Feststellung stützt sich auf die Beobachtungen der tarifmäßigen Stundenlöhne. Im großen und ganzen kann jetzt angenommen werden, daß ansteigende Konjunktur über tarifliche Verdienste begünstigt und absinkende Konjunktur die Tendenz hat, die über tariflichen Verdienste niedriger zu halten.

Veränderung der Löhne bedeutet für den Unternehmer Veränderung der Kosten. Selbst unter der Voraussetzung gleichbleibender Gewinnspanne können aber die Preise niemals prozentual im gleichen Umfang wie die Löhne sinken oder steigen, weil die Lohnkosten nur einen — mehr oder weniger großen — Anteil an den Gesamtkosten ausmachen. Nicht bei allen Industriezweigen und nicht immer werden die Preise genau nach den Kosten kalkuliert. Zu dieser Behauptung berechtigt die einfache Beobachtung, daß sich nicht alle Änderungen der Kosten, die z. B. durch Erhöhung oder Ermäßigung der Umsatzsteuer, der Zinssätze usw. gegeben sind, in den Preisen auswirken. Zahlreiche Preise für industrielle Fertigwaren — das gilt vor allem für Verbrauchsgüter — werden weniger von den Kosten als von der jeweiligen Marktlage bestimmt. Die Frage, welche Wirkungen von Lohnveränderungen auf Kosten und Preise im gegenwärtigen Zeitpunkt ausgehen, ist damit zu beantworten, daß in allen Industriezweigen, bei denen eine scharfe Kalkulation der Preise nach den Kosten stattfindet, Lohnsenkung die Preise ermäßigen, Lohnerhöhung die Preise steigern würde. Anders liegt die Frage bei den marktorientierten Preisen. Die geringe Nachfrage hat hier vielfach bereits eine starke Senkung der Preise erzwingen. Ob dies bis an die Grenze des Möglichen geschehen ist, kann man allgemein nicht feststellen. Jedenfalls ist aber das eine klar, daß die Grenze des Möglichen auch hier wohl durch die Höhe der Kosten gegeben ist.

## Die Lagerhaltung als Wirtschaftsprüfung.

In der ersten Mitgliederversammlung der „Forschungsstelle für den Handel“, führte Staatssekretär z. D. Prof. Dr. Julius Hirsch gelegentlich der Erstattung des Tätigkeitsberichts u. a. aus, daß er die Gesamtlage des deutschen Handels auf etwa 30 Milliarden schätze und in der schnellen Verringerung unter Preisnachlaß gerade in der jetzigen Zeit eines der stärksten Mittel einer zu erstrebenden Kapitalfreisetzung erblicke. Die Forschungsstelle hat in 6 Handelszweigen festgestellt, daß zwischen 10 und 15 Prozent der gesamten Lager des Jahres 1930 noch aus dem Jahre 1928 stammen. Krasser könne die unwirtschaftliche Kapitalfestlegung und damit die Dringlichkeit des Lagerproblems für unsere Gesamtwirtschaft kaum dargetan werden.

## Zinssenkung

### auch bei den Finanzämtern.

Während der Reichsbankdiskont bereits zu wiederholten Malen gesenkt wurde, bleibt der Zinssatz bei den Steuerbehörden unverändert. So beträgt die Höhe der Verzugszinsen bei Steuerrückstand nach wie vor 10 Prozent. Die Abgeordneten Hemmer (Dn. V.), Hepp (Chr. Bp.) und Genossen ersuchen daher durch einen an den Reichstag eingebrachten Antrag die Reichsregierung um umgehende Vorlegung eines Gesetzesentwurfes, durch den die

Steuerzinsverordnung vom 6. 3. 24 in der Fassung vom 21. 1. 27 dahingehend abgeändert wird, daß die Höhe der Verzugszinsen bei Steuerrückstand dem Reichsbankdiskont angepaßt wird.

## Umsätze im Textil-Einzelhandel.

Nach den statistischen Erhebungen des Reichsbundes des Textil-Einzelhandels betrug, wie „Die Textil-Woche“ mitteilt, der Umsatz im Textil-Einzelhandel im Mai 1930 im Gesamtdurchschnitt für das deutsche Wirtschaftsgebiet wertmäßig 86,3 Prozent des Umsatzes im Mai 1929.

Schaltet man die Preisschwankungen aus, so entspricht dieses Ergebnis bei Umrechnung über den Großhandelsindex für Textilien einem Umsatz von 92,7 Prozent, bei Umrechnung über den Lebenshaltungsindeks (Gruppe Bekleidung) einem solchen von 99,1 Prozent des Umsatzes im Vergleichsmonat. Der auf die einzelne Verkaufsstelle entfallende Durchschnittsumsatz lag im Gesamtdurchschnitt für das deutsche Wirtschaftsgebiet wertmäßig 9,4 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Der starke Umsatzrückgang ist nicht nur auf den späteren Termin des Pfingstfestes zurückzuführen, sondern kennzeichnet den Tiefstand der wirtschaftlichen Lage. Die kleineren Betriebe konnten nicht einmal diese günstige Durchschnittsziffer erreichen, die größten haben sie im allgemeinen nur wenig überschritten. Im Verhältnis zu den übrigen Wirtschaftsgebieten und größeren Städten lag Berlin mit der relativen Umsatzziffer von 78,7 Prozent am schwächsten.

## Erlöschen der Industriebelastung.

Die Reichsregierung hat soeben eine Durchführungsverordnung, betr. das Erlöschen der Industriebelastung, erlassen, durch die einige sich aus diesem Erlöschen der Industriebelastung ergebende Rechtsfragen klargestellt, und gleichzeitig die für die Bereinigung der Grundbücher erforderlichen Anordnungen getroffen werden.

Mit der Aufhebung der bisher ergangenen Durchführungsverordnung ist auch die Vorschrift des § 4 der 13. Durchführungsverordnung außer Kraft getreten, wonach in dem Verfahren der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung eines inländischen Grundstückes die Bank für deutsche Industrieobligationen als am Verfahren Beteiligte gilt. Benachrichtigungen der Bank seitens der Zwangsversteigerungsbehörde und eine sonstige Mitwirkung der Bank bei den Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungsverfahren kommen daher nicht mehr in Betracht.

Die Verpflichtung zur Zahlung aus der Aufbringung wird durch die neue Durchführungsverordnung nicht berührt.

## Aku-Kunstseidevertreter in U. S. A.

Die Generaldirektoren der Aku-Gruppe Dr. Blüthgen und Fentener Van Vlissingen sind in New York eingetroffen. Dr. Blüthgen äußerte sich, laut Kabelbericht des „Konfektionär“, bei seiner Ankunft zur Lage der deutschen Kunstseidenindustrie und bemerkte, daß die Betriebseinschränkung in Deutschland vermutlich annähernd 50 Prozent ausmachen werde. Die neugebildeten kleineren Kunstseidenwerke seien hiervon stärker betroffen als die größeren seit Jahrzehnten bestehenden Unternehmen. Das in Deutschland zwischen Erzeugern und Abnehmern als „Kunstseidenpakt“ geschlossene Konsumabkommen sei noch zu jungen Datums, um ein abschließendes Urteil abgeben zu können. Dr. Blüthgen lehnt es im übrigen ab, einen Kommentar zu den in Amerika umlaufenden Gerüchten über eine Fusion der drei amerikanischen Akutochergesellschaften American Glanzstoff, American Bemberg und American Enka abzugeben.

## Der neue Metallkonzern.

Der Aufsichtsrat der Berg-Heckmann A.-G., Altona i. W., beschloß, auf den 12. August eine H.-V. einzuberufen, der ein Abkommen mit der Metall-Gesellschaft A.-G., Frankfurt a. M., vorgelegt werden soll. Danach hat die Berg-Heckmann-Selva A.-G. den gesamten unter der Firma Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Metallwerke G. m. b. H. verwalteten Besitz der Metallgesellschaft gegen Ueberlassung von 10 Mill. RM. neu zu schaffenden Aktien zu übernehmen.

Durch den beschriebenen Zusammenschluß wird eine Zusammenlegung gleichartiger Betriebe und damit eine

## Aus der rheinischen Textilmaschinen-Industrie

Stellenweise leichte Belebung des Exportes. Immer noch stilles Inlandsgeschäft.

Die Lage der rheinischen Textilmaschinenfabriken ist nicht einheitlich, muß aber im Durchschnitt immer noch als unbefriedigend bezeichnet werden. Stellenweise wird über eine leichte Belebung durch Hereinnahme einiger Auslandsaufträge berichtet. Das Inlandsgeschäft ist aber nach wie vor unbedeutend und es fehlt vor allem an größeren Objekten. In manchen Webstuhl-fabriken wird stark eingeschränkt gearbeitet, andere wieder, die mehr auf den Export eingestellt sind, haben etwas besser zu tun. Auch in Ausrüstungsmaschinen ist die Lage nicht einheitlich. Auch Zentrifugenwerke haben stellenweise den Betrieb ganz erheblich einschränken müssen, während andere wieder mit Sonderkonstruktionen etwas bessere Erfolge hatten.

In der rheinischen Kratzenindustrie ist das Geschäft nach wie vor ganz ungenügend. Eine durch das Anziehen der Wollpreise bewirkte vorübergehende Belebung der Wollindustrie hatte auch

entsprechende Belebung der Kratzenindustrie zur Folge. Diese günstigere Entwicklung hat aber nicht lange angehalten, und sie trat auch nur vereinzelt in Erscheinung. Die infolge Aufhebung der Preisbindung eingetretene Verschärfung des Wettbewerbs hat den Preisdruck inzwischen noch empfindlicher werden lassen. Bemerkenswert ist, daß in der Kratzenindustrie nicht nur der Inlandsabsatz, sondern gleichermaßen auch das Auslandsgeschäft zu wünschen übrig läßt, während sonst in der Textilmaschinenindustrie wenigstens stellenweise eine leichte Belebung der Nachfrage aus dem Auslande wahrnehmbar ist.

Eine durchgreifende Besserung der Lage der Textilmaschinenindustrie ist erst dann zu erwarten, wenn die Textilindustrie wieder einen einigermaßen normalen Geschäftsgang aufweisen kann. Einstweilen sind aber noch keine Anzeichen, die auf eine baldige dahingehende Entwicklung deuten, zu erkennen.

## Essener Börse vom 3. Juli

Kurs in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

| Kohlen-Kurs     |       |       |       | Verschiedene |      |        |      | Katt-Kurs |      |        |      | Eisen-Kurs |      |        |      | Metall-Kurs |      |        |      |
|-----------------|-------|-------|-------|--------------|------|--------|------|-----------|------|--------|------|------------|------|--------|------|-------------|------|--------|------|
| Alte Haase      | 310   | Brief | 10750 | Bernhardthal | 1800 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Caroline        | —     | —     | —     | Elze (Akt.)  | 90   | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Carolin Hagau   | 7800  | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Constant d. Gr. | 6900  | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Deutsche        | 185   | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Dieterich-Hew   | 3150  | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Erwid           | 15700 | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Glocken         | —     | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Glocken         | —     | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |
| Graf Schwerin   | 3450  | —     | —     | Bohmer       | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer    | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer     | 2700 | Bohmer | 2700 | Bohmer      | 2700 | Bohmer | 2700 |

## Hauptpreislagen:

12.<sup>00</sup> 14.<sup>50</sup> 16.<sup>00</sup> 18.<sup>50</sup>

Braun u. schwarz  
in vielen neuen Formen  
u. Ausführungen



Unsere Schuhe haben's in sich. Sie sehen nicht bloß gut aus... sie sind es!... Und die Zufriedenheit unserer Kunden erreicht nach langem Tragen erst ihren höchsten Grad. Hier haben Sie die Erklärung für die Beliebtheit unseres Hauses und die Treue unseres großen Kundenkreises!

Unser großes, neues  
**Spezialhaus für Herren-Schuhe**

Ist in Westdeutschland einzig in seiner Art

# L. S. irsch

Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe



bessere Ausnutzung vorhandener Anlagen ermöglicht. Außerdem wird das Fabrikationsprogramm ergänzt. Um die im Zusammenhang mit der Fusion erforderlichen Abschreibungen durchführen zu können, ist beabsichtigt, das bisherige Aktienkapital der Berg-Heckmann-Selve A.-G. (20 Mill. RM.) im Verhältnis 2:1 zusammenzulegen. Außer den 10 Mill. RM. neuen Aktien, welche die Berg-Heckmann-Selve A.-G. an die Metallgesellschaft A.-G. für die Einbringung der verschiedenen Werke auszuhandeln soll, sollen in der kommenden G.V. weitere 10 Mill. RM. neue Aktien geschaffen werden, die zur Stärkung der Betriebsmittel der Gesellschaft dienen sollen. Diese Aktien werden von einem Bankenkonsortium zu pari plus Spesen übernommen und zunächst mit 25 Prozent eingestalt.

Das Konsortium wird die neuen Aktien im Verhältnis 2:1 den alten Aktionären anbieten.

**Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Wuppertal-Barmen.** Der Aufsichtsrat hat den Termin der diesjährigen ordentlichen H.-V. auf den 23. Juli festgesetzt; eine Dividende kommt nicht zur Verteilung (0 Proz. i. V.).

Nach dem Geschäftsbericht hat die allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands im Geschäftsjahr 1929 auch die Lage des Unternehmens ungünstig beeinflusst. Im Hinblick auf diese Lage und im Interesse der flüssigen Mittel hat sich die Gesellschaft von neuen Geschäften zurückgehalten. Bei der Abstoßung einzelner Beteiligungen wie an anderen Gesellschaften wurden jedoch Verluste erlitten. Infolge der Entwicklung des Baumarktes war eine Veränderung von Baugrundstücken fast unmöglich. Auch eine Beteiligung an einem in den letzten Jahren gegründeten Fabrikationsunternehmen der Baustoffbranche blieb infolge der Lage auf dem Baumarkt nicht ohne Ertrag, sondern bedurfte weiterer Geldhergabe.

Hinzu kommt ein wesentlicher Verlust aus einem im Jahre 1911 abgeschlossenen Grundstücks-Geschäft, aus dem die Gesellschaft infolge einer damals übernommenen Rückbürgschaft auf Grund der Aufwertungsgesetzgebung jetzt mit einem hohen Betrag in Anspruch genommen worden ist. Ein Rückgriff auf die heutigen Eigentümer ist nicht möglich.

Die laufenden Einnahmen, sowie die zugeflossenen Freigabebeträge reichten nicht aus, um die entstandenen Verluste bei Unternehmungen, an denen die Gesellschaft interessiert ist, und notwendig gewordene Abschreibungen zu decken, so daß die Gesellschaft gezwungen ist, die offenen Rücklagen heranzuziehen. Der Reservefonds mindert sich dadurch von 483.131 auf 250.000 RM. herab.

Verwaltungskosten betrugen 96.278 RM., Abschreibungen 12.144, Steuern 22.046 RM., denen Einnahmen von einsechzig 12.089 RM. Vortrag aus dem Vorjahre von 199.636 RM. gegenüberstehen, so daß sich ein Verlust von 311 RM. ergibt.

In der Bilanz sind u. a. verzeichnet Wechsel mit 726.158 (60.000) RM., eigene Wertpapiere mit 638.919 RM. (700.720), Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind auf 1 RM. abgeschrieben (30.197 RM.), dauernde Beteiligungen bei anderen Firmen 78.837 (100.778) RM., Schuldner i. L. R. 96.363 (96.190) RM., darunter 86.265 (87.617) RM., ungedeckte 10.097 (11.542) RM., Grundbesitz 11.913 (11.913) RM. und Hypothekendarlehen mit 221.013 (116.719) RM. Dem stehen gegenüber Guthaben bei Banken 622.608 (599.571) RM., Zinlagen auf gebührenfreier Rechnung mit 218.798 (34.649) RM. und sonstige Gläubiger 31.196 (31.648) RM. Langfristige Darlehen betragen 337.357 (333.916) RM., Akzeptierte 275.600 (400.000) RM.

**Heinrich Hill, A.-G., Hattingsen-Buhr.** Diese Lebensmittel verarbeitende und vertriebende Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1929 einen Reinertrag abzüglich der Unkosten von 569.257 (i. V. 301.591) RM. Nach Abzug der auf 343.345 (gegen 190.703) RM. erhöhten Abschreibungen und Zuzusatz zu Rücklagen von 159.112 (10.000) RM. verbleibt ein Reingewinn von 66.801 (100.888) RM.

## Nach schwächerem Beginn erholt.

W.G. Berlin, 4. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann bei kleinem Geschäft wieder schwach. Neue Auslandsverkäufe drückten auf den Markt, und zwar im Zusammenhang mit der Neuyorker Börsenbaisse, dem Rückgang der Mobilisierungsanleihe und dem dreitägigen Ausfall der Neuyorker Börse. Die Spekulation sah sich deshalb zu Glattstellungen und zu Leeraufgaben veranlaßt. Ein besonderer Druck ging vom Schiffahrtsaktienmarkt aus, da ein neues Gerücht wissen wollte, der Bonus würde nicht in bar ausgeschüttet werden, sondern in Gratsaktien einer zu bildenden Hapag-Lloyd-Union, doch ist für dieses Gerücht keine Bestätigung zu erlangen.

Im Verlaufe kam es zu einem vollständigen Umschwung der Tendenz, ausgehend vom Kunstseideaktienmarkt, wo von Holland größere Käufe, anscheinend in der Hauptsache Deckungsaufträge, eingelaufen waren.

Am Rentenmarkt waren Altbesitzanleihe etwas fester, Neubesitzanleihe abgeschwächt. Von den Auslandsrenten lagen fünfprozentige Bosnier schwächer. Reichsschuldbuchforderungen waren heute nicht einheitlich.

Der Kassamarkt war abgeschwächt. Der Unnotierte Markt war ruhig.

Auf dem Geldmarkt neigten sich die Sätze nach unten. Tagesgeld 4,25 bis 0,5 Monatsgeld 4,5 bis 5,75, bankierte Warenwechsel 3,87, Privatdiskont 3,5 Prozent.

Am Devisenmarkt waren der Dollar fester 4,1944-48, London-Neuyork schwach 4,8465, der französische Franken erheblich fester 123,97, Spanien auch gebessert 41,55, Mailand abgeschwächt 92,86. Auch die Mark liegt international schwächer, so daß die „Gefahr“ neuer Goldentföhr einstweilen beseitigt ist.

Gegen den Schluß blieb die Börse zuversichtlich bei teilweise noch weiter steigenden Kursen.

### Berliner Freiverkehrskurse vom 4. Juli

| Wertpapiere | Kurs | Wertpapiere | Kurs  |
|-------------|------|-------------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |

### Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 4. Juli

| Wertpapiere | Kurs | Wertpapiere | Kurs  |
|-------------|------|-------------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |

### Fortlaufende Kursnotierungen.

| Wertpapiere | Kurs | Wertpapiere | Kurs  |
|-------------|------|-------------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |

### Düsseldorfer Terminkurse vom 4. Juli

| Wertpapiere | Kurs | Wertpapiere | Kurs  |
|-------------|------|-------------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |

Kessener Steinkohle — (—):  
Feldmühle 122 G (130 B);  
Gelsenkirchen 126,50 G (128 B);  
Goldschmidt 38 G (38,50 G);  
Harpen 321 B (—) (120 G);  
Hoesch 34,25 G (35 B);  
Köln-Aschermann 200 B 200 G (—);  
Köln-Neuss 92,30 B 92,75 G (92,25 B);  
Köln-Neuss 92,30 B 92,75 G (92,25 B);  
Mannesmann 93,50 G 93,50 B 93,50 G (93,25 B);  
Phoenix 87 B 86,50 G (86,50 B);  
Rhein. Braunkohlen 218,25 B 219 B 220 G (217 G);  
Rheinthal 102,50 B ex Div. 102 G (101,50 B);  
RWE 189,50 B 170 G (169 B);  
Salzdetfurth 339 B 382 G (358 B);

### Kölnener Börse vom 4. Juli.

| Wertpapiere | Kurs | Wertpapiere | Kurs  |
|-------------|------|-------------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer     | 122,0 |

### Anteiliger Berliner Devisenkurse.

| Devisen     | Kurs | Devisen | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

### Halbmonatliche Ostdevisen.

| Devisen     | Kurs | Devisen | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

### Wechselkurse in Südamerika vom 3. Juli.

| Devisen     | Kurs | Devisen | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

### Zürcher Devisen vom 4. Juli.

| Devisen     | Kurs | Devisen | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

### Amsterdamer Devisen vom 4. Juli.

| Devisen     | Kurs | Devisen | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

post 4350, Prag 737,50, Helsingfors 626, Bukarest 147,50, Yokohama 122,50, Buenos-Aires 82,25, offiz. Bankdiskont 3 Proz. — Reportage: Pfund p. 1 Mt. 1208,75, Dollar p. 1 Mt. 248,59.

**Löndener Devisen vom 4. Juli.** Neuyork 466,40, Montreal 466,62, Amsterdam 1209,25, Paris 125,66, Brüssel 3481,50, Italien 9285, Berlin 2040, Schweiz 2506,50, Spanien 4185, Kopenhagen 1816,23, Stockholm 1810,12, Oslo 1816,12, isaborn 106,31, Prag 163,95, Budapest 5781, Belgrad 275, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3443, Warschau 4340, Buenos-Aires 8012, Rio de Janeiro 537, Yokohama 2040, Montevideo 4200, Buenos auf London 4012, Rio auf London p. 90 Tage 543 bis 550, London auf Bombay 1384.

## Warenmärkte.

**Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 3. Juli.**

(Notierungen in cts. per 100 lbs.)  
Loco 1340 alte, Juli 1349 bis 50 alte, Aug. 1333 alte, Sept. 1320 alte, Okt. 1326 alte, 1301 neue, Nov. 1333 alte, 1307 neue, Dez. 1340 alte, 1316 neue, Jan. 1343 alte, 1322 bis 24 neue, Febr. 1330 neue, März 1339 bis 40 neue, April 1349 neue, Mai 1359 bis 60 neue. — Stetig.

**Liverpooler Notierungen für Sakellardis u. Upper.**

F. G. F. vom 4. Juli, Anfang Nov. 1130, Stetig.  
**Liverpooler Baumwollkurse (American.)** Universal, Stand. Middl. vom 4. Juli, Anfang Juli 717, Okt. 695, Dez. 696, Jan. 698, März 706, Mai 712. — Ruhig und hauptsächlich.

**Ägyptische Baumwolle.** Alexandria, 4. Juli, Anfang, Okt. Ashm. 1568, Nov. Sak. 2304.

**Hamburger Kaffeterminkurse vom 4. Juli.** Juli 41,50 B 40,25 G; Sept. 36,75 B 36,50 G; Dez. 34,25 B 33,50 G; März 38,25 B 32,50 G; Mai 33 B 32,50 G. — Das Wetter heiter, sehr warm.

### Berliner Produktenbörse vom 3./4. Juli.

| Produkte    | Kurs | Produkte | Kurs  |
|-------------|------|----------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer  | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer  | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer  | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer  | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer  | 122,0 |

### Berliner Metalle vom 4. Juli.

| Metalle     | Kurs | Metalle | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

### Anteiliger Terminkurse an der Berliner Metallbörse vom 4. Juli.

| Metalle     | Kurs | Metalle | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

### Löndener Metallbörse vom 4. Juli.

| Metalle     | Kurs | Metalle | Kurs  |
|-------------|------|---------|-------|
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |
| Adolf Lohde | 188  | Störmer | 122,0 |

| Einheitskurse | Einheitskurse | Einheitskurse | Einheitskurse |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Adolf Lohde   | 188           | Störmer       | 122,0         |
| Adolf Lohde   | 188           | Störmer       | 122,0         |
| Adolf Lohde   | 188           | Störmer       | 122,0         |
| Adolf Lohde   | 188           | Störmer       | 122,0         |
| Adolf Lohde   | 188           | Störmer       | 122,0         |

# Strümpfe und Socken jetzt fabelhaft billig!

Damenstrümpfe seidener, Maco und 42.  
Badehosen 48.  
Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg Wuppertal-Elbf., Hofkamp 28, Kipdorf 40

# Strümpfe und Socken jetzt fabelhaft billig!

Damenstrümpfe seidener, Maco und 42.  
Badehosen 48.  
Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg Wuppertal-Elbf., Hofkamp 28, Kipdorf 40

# Strümpfe und Socken jetzt fabelhaft billig!

Damenstrümpfe seidener, Maco und 42.  
Badehosen 48.  
Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg Wuppertal-Elbf., Hofkamp 28, Kipdorf 40



**Der Mann mit dem Kleeper.****Im Berliner Schillertheater.**

Dem neuen Herrn der Staatstheater, Legat, sei dieses Stück des Herrn Ciprian als äußerster Versuch einer künstlerischen Aufgabe nicht angerechnet. Denn es soll ein rumänisches Volksstück sein. Es ist aber von rumänischer Farbe nichts zu entdecken, es sei denn, es wäre fabelhaft rumänisch, daß ein kleiner Beamter sich, statt auf den Amtsschimmel, durchs auf ein fragwürdiges Rennpferd, eine Roskante von sagenhafter Schinderhähigkeit, setzen und damit das Glück turzen will. Dies gelingt ihm dann auch, und die teils rührseligen, teils moralischen Einsprüche, die der dumbe Tor und Hans im Glück und Unglück gemeinsam mit einem ganz und gar papiernen Freunde, von sich gibt, füllen das Stück. Was der gute, aber noch nicht alte Ciprian an geistiger Margarine umständlich auf die trockenste Stelle schmirt, übertrifft fast noch das, was im Staatlichen Theater geboten wurde, als unter Jekner „der Wind so ober so ging“.

Nicht verschwiegen soll werden, daß das Publikum des Schillertheaters sich dennoch gut zu unterhalten schien. Wenn beim gute Ciprian einer dreimal hintereinander sagt — und Ciprian banale Figuren sagen alles drei- oder viermal —: „Wo hat sie der Wind denn hergeweht“, so freut sich das Publikum. So harmlose Bescheidenheit entwarfnet. Vorher Mühsel spielte den Schlemmer der Hauptrolle als einen wehleidigen, klavischen Brackenburg. Als Leistung höchst ehrenwert; das waren sie alle, alle ehrenwert, die sich für den guten Ciprian anstrengen mußten. Nur der Schauspieler Fritz Genschow, einst eine Hoffnung, einst leider immer deutlicher, daß sein spröder und kalter Ton keiner Schattierung fähig ist.

R. E. R.

**Versteigerung der Grüner Sammlung in München.**

Das von Kunstfreunden viel besuchte Haus des verstorbenen Münchener Malers Eduard von Gruner, der sich ähnlich wie Raubach auch als eifriger Kunstsammler betätigte, ist durch Versteigerung seines wertvollen Kunstbesitzes entleert worden. Die Auktion München und auswärtiger Kunsthändler und Sammler war sehr reg; fast das ganze Material konnte zu günstigen Preisen abgesetzt werden. Am meisten beachtet wurden Zimmereinrichtungen, Wandteppiche, Skulpturen, Tafelbilder, Glasgemälde, kunstige werbliche Gegenstände aus der Zeit der Gotik und Frührenaissance. Auch der ostasiatische Teil der Sammlung, der Keramiken, Bronzen, Schilke, reien, Seidenstoffe usw. enthielt, fand seine Käufer.

**Carl Bechstein.**

Zu seinem 70. Geburtstag. Mit der Lebensbeschreibung Carl Bechsteins, der jetzt seinen 70. Geburtstag beging, wird auch jenes alte Berlin wieder lebendig, von dem nur wenige noch ein starkes, farbenfrohes Bild in sich tragen. Carl Bechstein wurde am 1. Juli 1860 zu Berlin geboren. Sein Geburtshaus stand in der Behrenstraße 56. Er wuchs in demselben Hause auf, in dem sein berühmter Vater sich im Jahre 1853 als Klavierbauer selbständig gemacht hatte. So ist er in der Atmosphäre der Arbeit und des

Schaffens groß geworden, in jener so überaus wichtigen Zeit, da sein Vater die ersten selbstgebaute Pianos und Flügel herausbrachte. In jener Zeit, da der später so groß und berühmt gewordene Begründer des Hauses Bechstein sich noch mit einem einzigen Tischler behelfen mußte. Carl Bechstein hat auch die schönen Zeiten mit erleben dürfen, da Hans von Bülow, Liszt und Wagner sich der erfolgreichen Tätigkeit des nie rastenden Vaters zuwandten. Diese starken Eindrücke seiner Jugend sind in ihm haften geblieben und haben aus dem wilden, schwer zu bändigenden Knaben später den Mann werden lassen, der seine Flügel wie seine Kinder liebte, und den man darum den „Vater der Flügel“ genannt hat.

Aus der Jugend- und Schulzeit Carl Bechsteins weiß die Familienchronik manch köstliches Stücklein zu erzählen, von Freiheitsdrang und unbändiger Kraft und — wenig Liebe für pedantisch geregeltes Studium. Vor und nach seiner Militärdienstzeit arbeitete er unter Anleitung seines Vaters in der Firma. Er diente, wie man so sagt, von der Pike auf und lernte dabei Körper und Seele „seiner Kinder“ von Grund auf kennen. Der gesellschaftliche Verkehr im Elternhause wirkte günstig auf seine musikalische Begabung ein. Da er eine schöne Stimme besaß, studierte er Gesang,

und zwar mit dem Erfolg, daß er vor der Öffentlichkeit bestehen konnte. Wirkte er doch an jener ersten Berliner Teilaufführung des Wagnerischen „Rheingold“ mit, die damals in den Räumen der alten Philharmonie — und zwar vor der Uraufführung des „Rheingold“ durch die Berliner Königl. Oper — unter Leitung von Karl Lindendorff stattfand. Die enge Fühlung, die Bechstein im Laufe seines Lebens mit Künstlern aller Art, aller Temperamente gewann, ist nicht ohne Einfluß auf seine Entwicklung geblieben. Heute, nach nahezu 40 Jahren, bietet sich folgendes Bild: Bechsteins Sohn Carl, der dritte Carl in der Familie, Hans Joachim Gravenstein, der Schwiegersohn Bechsteins, und Erich Klingerfuß, sein Neffe, bilden als Direktoren der Firma Bechstein jenen Dreiflügel, über dem als dominierender Oberbau der Geist und Wille des Seniorchefs stehen.

**An die Staatliche Hochschule**

für Baukunst und Handwerk in Weimar sind als Lehrer für die Bauabteilung von Prof. Schulze-Naumburg berufen worden: Regierungsbaumeister Zeide-Stuttgart, Dr. Storch-Stuttgart und der Leiter der thüringischen Bauhütte in Gotha, Studienrat Mühsel.

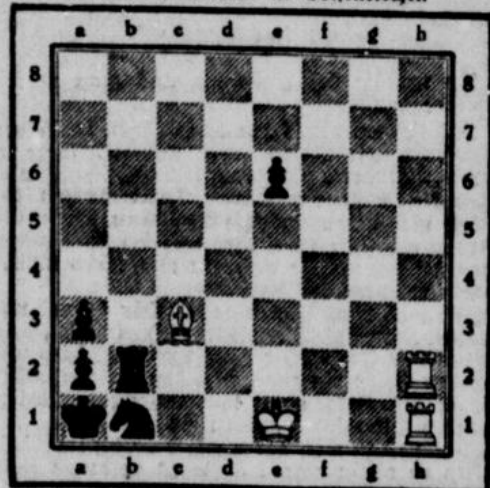
**Ein italienisches Meisterbild in Elberfeld**

Die Herzgalerie in Elberfeld, Isenbuser, besitzt ein Gemälde, das kürzlich vom Direktor der Staatlichen Museen in Berlin als ein Safforato erkannt wurde. Dieser Maler, der eigentlich Giovanni Battista Salvi heißt und von 1605 bis 1685 gelebt hat, ist selten. Zwei wurden im vorigen Jahre auf der Versteigerung Simon in Berlin verkauft. Der Meister, der eine gewisse Ähnlichkeit als Schüler Renis oft nicht verbergen kann, hat in dem vorliegenden Bilde diese Ähnlichkeit glücklich umschifft. Er erweist sich hier mehr als der an Plombo und Raffael gekulte Darsteller des Madonnaemotiva. Als sein bestes Bild nennt man die Madonna del Rosario, die vor dem Kriege aus Santa Sabina in Rom geraubt, aber wieder herbeigeschafft wurde.

**Wuppertaler Wochenschach**

Geleitet von Dr. Tarasch.

Von Rolf Mueller in Gelsenkirchen



Weiß zieht und zwingt Schwarz, in fünf Zügen mattzulegen.

Weiß 4 Steine: Kd1, h2, Lc3. Schwarz 6 Steine: Kd1, Tb2, Sb1, Ba2, a3, e6. Lösung vom 27. Juni:

Durch den äußerst pikanten Zug 3. De2-e4! Der Käufer ist nun nach beiden Richtungen gesteuert und verloren. Eine seltene und schöne Stellung!

**Schachwettkampf Düsseldorf - Barmen.**

Im Rahmen der Vorkämpfe des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes findet am 6. Juli ein Schachwettkampf zwischen Düsseldorf und Barmen statt, der in Barmen ausgetragen wird. Gespielt wird an dreißig Brettern. Der Ausgang ist noch ungewiss. Barmen ist an den ersten Brettern wohl ebensoviel wie Düsseldorf, entscheidend ist der bessere Durchschnitt an den unteren Brettern.

**Internationales Schachturnier in Scarborough.**

Eigener Drahtbericht.

Scarborough, 3. Juli. In der achten Runde siegte Yates über Misch Wenschit und Rubinstein über Winter. Remis wurden die Partien Ahues-Marocz und Michel-Grünfeld. Die Dängepartie aus der siebenten Runde Marocz-Yates sah Marocz siegreich. Die Partie Ahues-Sergeant verlief remis.

Stand nach der achten Runde: Marocz, Rubinstein 5½, Colle 5 u. 6; Ahues, Grünfeld 4½; Sultan Khan, Thomas 4 u. 6; Misch 4; Misch Wenschit, Winter, Yates 2½; Sergeant 1½ u. 6.

**Tod den Wanzen**

nebst Brut durch Wega Wansonsfeld, Wirkung garantiert. Flasche Mk. 1,00 und 1,50, nur zu haben in Elberfeld: Neustraße 2, Neumarkt-Bregoria, Barmen, gr. Neustraße 54, Bregoria J. Oberste.

# Die Eröffnung des Michel-Hauses

## war das größte Ereignis des ganzen Wuppertals!

Ungeheure Menschenmassen strömten herbei, als das schönste Kaufhaus Westdeutschlands seine Tore öffnete. Der Andrang war so gewaltig, daß nur dank der aufopfernden Hilfe der Schutzpolizei zu Fuß und zu Pferde der Verkehr aufrecht erhalten werden konnte.

Preise und Qualitäten der zum Verkauf gestellten Waren stellen Höchstleistungen dar und brachten einen nie geahnten Massen-Verkauf.

Ab Montag im großen Ausstellungsraum IV. Stock die interessante **Vistra-Schau der I. G. Farben-Industrie.**

**Paul Simmel** der bekannte Zeichner der Berliner Illustrierten **persönlich anwesend**

Montag und Dienstag  
**Paul Simmel**  
persönlich anwesend.  
Herr Simmel verteilt  
kostenlos Autogramme.

**MICHEL**

AKT.-GES.

WUPPERTAL-ELBERFELD

Montag und Dienstag  
**Paul Simmel**  
persönlich anwesend.  
Herr Simmel verteilt  
kostenlos Autogramme.



Da wandte sich John um und ging in sein Zimmer zurück.

„Es ist doch nichts mit dem frühen Aufstehen. Schreier. Sie haben recht gehabt“, sagte er und wunderte sich, daß seine Stimme nicht schwankte, nicht betrie war. „Sie dürfen den beiden nichts von meinem Leidensinn sagen. Sie würden mich nur auslachen und sich überflüssige Sorgen machen. Sie verraten mich nicht, nein?“

„Sie versprochen es ihm.“

„Ich will mich lieber auf's Ohr legen und schlafen. Dann sind Sie wieder zufrieden mit mir, nicht wahr? Ich möchte ganz ungestört sein, und auch Sie sollen ein paar Stunden Urlaub haben von all den Plagen mit mir. Ich werde lauten, wenn ich Sie wieder quälen muß.“

„Sie ändern mich gar nicht, Herr Gellert!“

Als er allein war, wachte es geraume Zeit. Bis die Stimmen, die er eben gehört hatte, nicht mehr in seinen Ohren klangen. Bis es ihm in ihm wurde. Er lauschte in sich hinein und hörte, ob sich Aufregung, Widerstand, Angst oder schmerzliche Anklagen in ihm erhoben; aber das Herz war ruhig und ganz ohne Unfrieden.

Seine Augen verfolgten das Spiel des Lichts auf den weißen Wänden. Aber viel deutlicher als diese verflüchtigen Gestalten sah er Vix und Henry vor sich, jeden Zug, jede Miene in ihren Gesichtern nahm er wahr und las darin wie in aufgeschlagenen Büchern. Sie liebten einander, sie drängten zueinander; Henry war zu schwach, um das abzuwehren zu können. Vix leugnete es ab, weil sie es für ihre Pflicht hielt.

Er liebte sie mehr als je nach dieser Erkenntnis, denn er erkannte auch, daß seine Liebe zu ihr nichts war als ein letzter schlagender Versuch, dem Tode zu entgehen. Er hatte sein Herz anfüllen wollen mit irdischem Glück, mit irdischer Sehnsucht; dieses Verlangen war gesättigt, das Ziel erreicht.

Er sagte flüsternd zu sich selbst: „Es ist Zeit... Und nach einer Weile: Jetzt ist es Zeit...“

Das Sonnenlicht wanderte allgemach zu ihm hin und leuchtete auf den Heißblumen, die ihm Henry heute früh aus dem Park heraufgebracht hatte. Er dachte mit Rührung an seinen Bruder, der so tief und fest im Leben stand, wie er jetzt im Tode. Wie leicht ahnten Vix und Henry einmal in einer heillosen Stunde, warum er für sie und sich selber zu dieser rechten Zeit sterben mußte. Sie mochten es ahnen, wissen sollten sie es nie.

Er richtete sich im Bett auf und nahm den flachen Karton zur Hand, worin sich die Pulver befanden, mit denen Gellert das Fieber bekämpfte. Diese Pulver befanden sich in zwei teiligen, lose zusammengeklebten Oblaten, die mit leichter Mühe voneinander zu lösen waren.

Rit einem Messerchen spaltete John die Ränder auf, wollte die Pulver in ein Glas mit Wasser schütten, begann sich aber, daß sie sich in Wasser nicht lösten. Er tat sie schließlich auf das Telegrammformular Henrys, das er in seinem Nachtschrank fand. Dann kletterte er die leergewordenen Oblaten wieder auseinander.

Niemand würde Argwohn schöpfen, niemand ahnen, weshalb die Arznei, die ihm nach wie vor regelmäßig gegeben wurde, plötzlich ihre Wirkung verlor. Niemand würde entdecken, daß er selber dem Tod den Weg freigegeben hatte. Niemand durfte es ahnen, vor allem nicht Vix und Henry. Niemals sollten sie leiden unter dem Schatten, den sein Tod über sie werfen würde, wenn sie je die Wahrheit über diese letzte Stunde erführen.

Um alle Spuren zu beseitigen, erlosch er sich und schüttete die angesammelten Pulver in das Waschbecken. Mit heissem Wasser spülte er sie weg.

Er war sehr ruhig, sehr glücklich und ganz hingegen dem Frieden, der ihn erfüllte wie nach einem reichen und gelungenen Tag.

Gellert führte sehr langsam und bedächtig eine Zigarette zum Munde, und Vix beobachtete, daß seine Hand kaum merkbar zitterte. Er wollte Zeit gewinnen, überlegen, seine Worte prüfen, bevor er sprach. Weder Henry noch sie selber konnten seinen Blick auf sich ziehen.

„Ich muß Ihnen meine völlige Ratlosigkeit gestehen“, sagte er schließlich und drehte die Zigarette zwischen den Fingern. „Ich scheue mich nicht, zu bekennen, daß diese Ratlosigkeit Unwissenheit ist. Sie können durch den Tod Ihres Herrn Bruders nicht überrascht sein als ich.“

„Noch gestern hofften Sie, Doktor!“ murmelte Henry in zaghaftem Vorwurf.

„Ja, es war die Hoffnung eines Menschen, der heute an seinem Wissen zweifelt. Es gab keinen Anlaß zur Beforgnis, auch gestern Abend noch nicht. Ich hatte keine Bedenken, seinem Wunsch zu entsprechen und die Nachtwache aus seinem Zimmer zurückzuziehen. Ich glaubte sogar, dies würde seinen Zustand gänzlich beeinflussen, weil er sich dann nicht mehr ganz als Schwerverkranker fühlen würde, der ständig unter Beobachtung stehen muß. Während der Nacht sah man zweimal nach ihm. Beide Male war er wach und schickte die Schwester hinaus. Er fragte über nichts. Die Schwester ist zuverlässig, ich vertraue ihr unbedingt. Es ist ein Rätsel.“

Henry hand bestig auf, ging zum Fenster hinüber und blickte hinaus auf den Vorgarten und die Straße.

Vix sah ganz still. Sie sah auf ihre Hände nieder, die sie im Schoß gefaltet hielt. Als Henry sich nicht rührte, drehte sie sich rasch und verstohlen nach ihm um wie nach einem Mitschuldigen.

Sein Tod ist kein Rätsel, Doktor! dachte sie. Ich könnte dieses Rätsel lösen, und wenn tausendmal Beweise der Wissenschaft gegen meine Lösung sprechen. Aber glaube! würde die Wissenschaft sagen. Phantasterei, eine Dummheit und lächerliche Hirnspinnerei! Es ist anders, Doktor; es ist die Wahrheit: er starb, weil mein Wille zerbrochen war, weil Henry sich eindrängte zwischen ihn und mich, weil ich ihn aufgab. Daran starb er. Nicht an seinem Fieber, nicht an der plötzlichen Derschwäche, — er starb an mir.

„Es ist für ihn getan worden“, sagte Gellert, um das Schweigen zu unterbrechen, „was zu tun war: von jedem und nicht zuletzt von Ihnen, mein liebes, anständiges Fräulein!“ Er stand auf und reichte Vix die Hand.

Auch Henry kam herbei.

„Ich weiß, Doktor, niemanden trifft eine Schuld.“ Er machte eine kurze Pause, seine Blinde irrten wieder ab, und er setzte einige Worte hinzu, von denen er nicht wußte, wie und aus welchem dunkeln Zusammenhang sie in seinem Kopf aufstiegen: „Vielleicht wollte er es so... und ihm ist leichter als uns.“

Er strich sich über die Stirn und hatte die Andeutung einer Vorstellung, daß er John vielleicht wieder lebendig machen könnte, wenn er irgend ein Opfer brächte ein großes süßliches, das sein ganzes Leben veränderte oder gar zerstörte. Er hätte ihm alles geben und opfern mögen. Auch Vix? Ja, dachte er, auch Vix!

Als sie später allein waren, fragte Henry sie: „Was soll nun werden? Ich werde ihn nach London nehmen, Gellerts Inspektor will alles in die Wege leiten. Und Sie, Vix? Sie kommen mit?“

In ihrem Herzen regte sich der Wunsch, John bis London das Geleit zu geben und bei ihm zu bleiben bis zuletzt. Aber sie beargwöhnte sich selbst.

„Ich reife heute nachmittag nach Berlin zurück, Herr Gellert, wenn es Ihnen recht ist.“ Ihr Herz wartete darauf, daß er widerspreche. Er überlegte.

„Ja, Vix, wenn Sie es meinen, wird es wohl das Beste sein. Reisen Sie also!“ Er schwieg eine Weile und wagte nicht, sie anzusehen. „Ihr Haus werde ich ja wohl nun wieder verkaufen. Es ist sehr schade. Könnten Sie sich wohl entschließen, es als Geschenk von mir anzunehmen?“

Sie fuhr erschrocken auf. „Sie sind sehr gütig, aber Sie wissen selbst, daß ich ein solches Geschenk niemals annehmen kann.“

Er nickte. „Ich wußte es, und ich will Sie auch nicht bitten. Aber es ist doch schade. Ich wäre ruhiger, wenn ich Sie dort wüßte.“

Sie gab keine Antwort.

„Ich habe Sie eben bitten wollen, in absehbarer Zeit zu mir nach London zu kommen, Fräulein von Erp“, begann er vorsichtig. „Es wäre mir leichter, wenn ich Sie unter meinen Augen hätte. Sie werden nicht kommen! Ich weiß! Ich bitte auch nicht. Aber wissen sollen Sie doch, daß ich mir nun große Sorgen um Sie mache. Ich sehe Sie wieder in dieser greulichen Pension sitzen, wo ich Sie besuchte. Erinnern Sie sich noch?“ Er lächelte ein wenig. „Ich habe immer Ihre Verhängnisvollkeit bewundert, Fräulein von Erp“, fuhr er hilflos flehend fort. „Begrüßen Sie doch, bitte, daß ich Sie nicht wieder dieser Pension ausliefern kann oder vielleicht noch schlimmerem! Was wollen Sie tun, wenn Sie nach Berlin zurückgekehrt sind? Sie werden sich plagen und mühen müssen! Geben Sie — ich habe so unfähig viel Geld. Sie haben nichts. Darf ich Ihnen etwas geben? Verzeihen Sie!“ Sie wußten, daß ich Sie nicht tranken will.“

„Ich weiß es, Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen. Aber genau so wenig wie früher fürchte ich mich heute vor dem Plagen und Mühen. Alles geht, wenn man nur will. Ich bin nicht so töricht, Geld zu verachten. Ich möchte gern Geld haben, sogar möglichst viel, aber ich muß es mir selbst verdienen haben, es darf mir nicht in den Schoß fallen.“

„Aber Sie könnten sich doch auch Geld bei mir verdienen!“ rief er lebhaft.

Sie schüttelte den Kopf. „Sie wissen, weshalb das unmöglich ist.“

Er ließ das Kind auf die Brust sinken und seufzte. „Es ist schwer mit Ihnen, Vix, und ich bin schuld daran, daß es jetzt so schwer ist. Sie haben immer recht, wahrscheinlich also auch diesmal. Ich habe ein Versprechen gegeben, und ich werde es nicht vergessen, so schwer es mir auch gerade in diesem Augenblick fällt: Nie wieder!“

Am Abend begleitete er sie zur Bahn. Sie sprachen nichts mehr, weil sie fürchteten, daß hinter jedem Wort die Gefahr einer frevelhaften Nachgiebigkeit gegen sich selbst und gegen den anderen liegen könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Ein kleiner Unterschied.

„Schau, ist mein neues Kleid nicht schön?“

„Für dich mag's schön heißen; für mich heißt's Schand!“



**Penaten-Creme**  
kühlt, heilt  
**Sonnenbrand**  
u. Wundsein!  
In Apoth. u. Drogerie. Dose u. Tube 0,60 u. 1,20

## 50 JAHRE KLISCHAN

Praktische

# Sommer-Artikel

## Badeartikel

|                                                                                  |                         |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| <b>Badehosen</b><br>schw. und rot, Trikot . . . . . 98, 82,                      | <b>65</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Kinder-Badeanzüge</b><br>versch. Farben . . . . . 1,20, 1,00,                 | <b>80</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Damen-Badeanzüge</b><br>uni und gemustert . . . . . 3,00, 2,30,               | <b>1.45</b>             |
| <b>Damen-Badeanzüge</b><br>reine Wolle, hübsche Farben . . . . . 4,25,           | <b>3.75</b>             |
| <b>Badehauben</b><br>viele Ausführungen und Farben . . . . . 48, 38,             | <b>25</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Badeschuhe</b><br>Gummi 2.85, 2.25, Stoff . . . . . 1,50,                     | <b>1.10</b>             |
| <b>Frottier-Handtücher</b><br>gute Qualitäten . . . . . 95, 70,                  | <b>45</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Badetücher</b><br>100/150, gute Qualitäten . . . . . 4,50,                    | <b>3.45</b>             |
| <b>Damen-Bademäntel</b><br>guter Frottierrstoff, schöne Dessins . . . . . 12,75, | <b>7.50</b>             |
| <b>Bademantelstoffe</b><br>schöne Dessins . . . . . Meter 3,40,                  | <b>2.30</b>             |
| <b>Wasserbälle</b><br>für das Strandbad . . . . . 95, 65,                        | <b>45</b> $\frac{1}{2}$ |

## Sportartikel

|                                                                             |                         |
|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| <b>Sporthemden</b><br>für Knaben, Zefir, dkl. gem. . . . . Gr. 50 1,50,     | <b>95</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Sporthemden</b><br>für Knaben, uni Batist . . . . . Gr. 50               | <b>1.75</b>             |
| <b>Herren-Tennishemden</b><br>Panama, la Qualität . . . . .                 | <b>5.25</b>             |
| <b>Touristenhemden</b><br>mit Kragen und Krawatte . . . . . 5,90,           | <b>4.90</b>             |
| <b>Herren-Sportgürtel</b><br>moderne Farben . . . . . 80,                   | <b>65</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Damen-Sportsöckchen</b><br>weiß B-wolle, kräftige Qualität . . . . . 65, | <b>55</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Damen-Sportsöckchen</b><br>weiß, mit aparten Rändern . . . . . 1,20,     | <b>1.05</b>             |
| <b>Damen-Hauskleider</b><br>Zefir gestreift, volle Größen . . . . . 2,25,   | <b>1.75</b>             |
| <b>Damen-Hauskleider</b><br>Trachtenstoff, extra weit . . . . . 4,25, 3,95, | <b>3.40</b>             |
| <b>Damen-Hauskittel</b><br>Zefir und weiß Cretonne . . . . . 3,25,          | <b>2.95</b>             |
| <b>Damen-Hauskittel</b><br>uni blau mit buntem Besatz . . . . . 4,90,       | <b>3.90</b>             |

## Unterzeuge

|                                                                                          |                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| <b>Herren-Netzjacken</b><br>Vorderschl., sol. Qualit. . . . . 1,25, 95,                  | <b>75</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Herren-Jacken</b><br>poröser Trikot . . . . . 2,50, 2,00,                             | <b>1.70</b>             |
| <b>Herren-Hosen</b><br>porös, starke Qual. . . . . 2,95, 2,45,                           | <b>2.20</b>             |
| <b>Herren-Kniehosen</b><br>Mako und porös . . . . . 2,40, 2,00,                          | <b>1.25</b>             |
| <b>Herren-Hemdhosen</b><br>porös, weiß, $\frac{1}{2}$ und ohne Arm . . . . . 5,00, 4,60, | <b>4.00</b>             |
| <b>Damen-Hemdhosen</b><br>Trikot, Windelform . . . . . 2,50,                             | <b>1.65</b>             |
| <b>Damen-Schlüpfer</b><br>K'seide, alle Größen, viele Farben . . . . . 2,25,             | <b>1.55</b>             |
| <b>Damen-Röcke</b><br>K'seide, alle Farben . . . . . 2,25,                               | <b>1.95</b>             |
| <b>Sportgürtel</b><br>mit 2 Paar Haltern . . . . . 1,55, 1,00,                           | <b>55</b> $\frac{1}{2}$ |
| <b>Hüfthalter</b><br>gutsitzende Formen . . . . . 4,25, 3,50,                            | <b>1.90</b>             |
| <b>Büstenhalter</b><br>Vorder- und Rückenschluß . . . . . 1,20, 95,                      | <b>45</b> $\frac{1}{2}$ |

# Otto Klischian u. Co

ELBERFELD



# Zum Zeppelin-Besuch in Köln

Über die neue Großhoh-  
fähre in Hildorf!  
Kürzeste u. angenehmste  
Verbindung aus dem Ber-  
gischen u. Industriegebiet.  
Langenfeld - Hildorf - Flug-  
hafen 10 km!  
Am Zeppelinstage auch  
nachts durchgehend  
Überfahrt!  
48044

Morgen Samstag

**Wiedereröffnung**  
des  
**Deutschen Hauses**  
Barmen, Höhnstraße 23.

Als rationeller Ausschank

**1/2 Liter 30 Pfg.**

Um geneigten Zuspruch bitten

Westkötter Bierhalle    Deutsches Haus    Krug zum grünen Kranz  
Westkötterstr. 2.    Höhnstr. 23.    Gewerbeschulstr. 89.

**Hamburger Büfett** Elberfeld, am Wittenmarkt  
Inhaber H. Döppe    Geschäftsführer B. Droscher

**Wir haben uns umgestellt!**  
Rationeller Bierbetrieb

|                          |                                                       |
|--------------------------|-------------------------------------------------------|
| Großes Glas C. Wils 32.5 | Täglich wechselnde Spezialitäten                      |
| Kleines " C. Wils 18.5   | Handgeschnittene 15.5                                 |
| Großes " Export 32.5     | 1 Tasse Kaffee ob. Bouillon m. 2 beleg. Brötchen 50.5 |
| Kleines " Export 18.5    |                                                       |
| Großes " Dunkel 40.5     |                                                       |
| Kleines " Dunkel 27.5    |                                                       |



**Großer Führer**  
durch das Bergi-  
sche Land (von  
der Ruhr bis zur  
Sieg) 200 S. mit  
4 Karten Mk. 4.-

Verlag  
A. Baumgarten  
Barmen

in allen Buch-  
handl., Verkehre-  
u. Reisebüros er-  
hältlich. 128d

**Ausnahme-Tage**

Wir kaufen große Posten

**Herrn-Anzüge**  
**20%** unter Preis  
ein.

Einen tadellosen, sitzenden Anzug be-  
kommen Sie jetzt zu einem spottbilligen  
Preis.

Mk. 14, 19, 21, 25, 29, 33, 38,  
42, 48, 54, 62, 68, 75, 85, 95

Dieses billige Angebot wird von keiner Seite  
übertroffen.

**Leichte Sommerkleidung**  
Lüster-, Tussor- und Waschjoppen  
Mk. 2.90, 4.-, 5.50, 6.90, 8.-, 9.50, 11.-, 14.-, 17.-,  
19.-, 21.-, 26.-

**Sommer-Hosen** in allen Farben und Größen  
Mk. 6.90, 7.50, 8.50, 9.75, 11.-, 13.-, 15.-, 17.-, 19.-, 21.-

**Hosen lang, Breeches u. Knickerbocker** M. 1.45,  
2.90, 3.90, 4.50, 5.50, 6.90, 8.-, 9.-, 11.-, 12.50, 15.-, 17.-

**S. SIMON**  
Elberfeld, Poststraße

**Strandbad Mählersbeck**  
Besitzer: Fritz Schmitz.

Nach vollständiger Fertigstellung des hervorragend eingerichteten, neu-  
zeitlich umgestalteten und bedeutend vergrößerten Strandbades findet am  
**Samstag 5. Juli 1930, festliche Eröffnung**  
ab 6 Uhr abends, die  
unter Mitwirkung bekannter hiesiger Schwimmsportvereine statt.  
**Wett-Schwimmen, Wasserball-Spiele, Kunst-  
Springen u. s. w.!** — **Großes Doppel-Konzert.**  
Nach Eintritt der Dunkelheit: **Brillant-Feuerwerk.**  
Sonntag den 6. Juli 1930, ab nachmittags 3 Uhr: **Großes Konzert.**

**JÄGERHOF**  
BARMEN - LICHTENPLATZ

Jeden Mittwoch u. Samstag der beliebte  
**4-Uhr-Tanz-Tee**  
Von heute ab jeden Samstag abend  
**Hausball**  
im großen Saal.  
Abends Fackel - Polonaise.  
Verstärkte Hauskapelle.

**Schirm-  
Reparaturen-  
Betriebe**  
L. H. Schnitzler  
Elberfeld

**25 Jahre Möbel & Bekleidung**  
**SÜRKIND & Adlerstein**  
Wuppertal-Elberfeld.

Aus unserer riesigen Auswahl:  
Herren-Kleidung  
Damen-Kleidung  
Mädchen-Kleidung  
Kleiderstoffe  
Manufakturwaren  
Kleiderstoffe  
Wäsche, Teppiche  
Gardinen  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen  
Einzelmöbel  
Polstermöbel  
Korbmöbel  
Herde  
Defen

Ohne Anzahlung  
25 Monate Zeit  
1 Rate 1. August!

Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums 1930  
gewähren wir bis auf Weiteres auf sämtliche  
Warenkäufe, die ab heute getätigt werden:  
**20% Rabatt** bei Kassakauf  
**10% Rabatt** bei Teilzahlung  
Nehmen Sie die Gelegenheit wahr  
Sie sparen jetzt Geld.

**Schluß des Sonderverkaufs Samstag den 5. Juli 1930.**

**Feldschloss-Bierhalle**  
Wuppertal-Elberfeld  
Hofkamp - Wittenstraße  
Familien - Restaurant  
Mäßige Preise. Billards.

**Ansichtskarten**  
vom Wuppertal und Rh. Säng-  
erbundesfest. F. Wiederverk. billigst.  
**Niemo Postkartenverlag,**  
Elberfeld, Bachstraße 90.

**Lederabfall-  
Großhandlung.**  
Für Hosenträgerbeledungen, Blank-  
ledersohlen, Fahledersohlen, naturliche  
Blankledersohlen, braune Floridaabfälle  
sowie farbige Spaltabfälle, Abfälle für  
Sockenhalter aller Art und Farben. u. s. f.  
F. H. Wolfshelmer, München S.W. 1  
Bayerstraße 62.

**Dompfaff**  
Edel-Fabrikate  
enttäuschen nie  
Bohner Wachs u. Beize  
Mop u. Politur  
Heckentferner u. Wunderpolitur  
in allen Fachgeschäften zu haben

Chem. Fabrik Kessack A.-G., Düsseldorf  
Vertrieb: a. Lag.: Elberfeld, Kleeblatt 11, Tel. 28572

**Sonder-Angebot**  
in  
**Damen-Strümpfen.**  
Meine  
**Spezialmarken**  
in  
**Waschseide.**

|            |                                 |      |
|------------|---------------------------------|------|
| Rekord I   | gute Qualität, Hochferse        | 78   |
| Rekord II  | Seide mit Flor, solide Qualität | 1.65 |
| Rekord III | Prima feinn. Ware, Spitzferse   | 1.85 |
| Rekord IV  | Marke 3 Kronen, eine Leistung   | 2.40 |

**Marcks**  
Elberfeld, W. Rathenaustasse 6  
Blaue Rabattmarken! 1329

**Zeitungs-Matutatur** Elberfeld, 26. Rathenaust. 50

**Barmen**

Im Zeichen der heutigen Wirtschaftsverhältnisse

Enorme Mengen Sommerstoffe  
Seidenstoffe  
Herrenstoffe

Qualität **gut** wie immer  
Preise **billig** wie nie zuvor  
Keine Schaufenster, daher so preiswerte Angebote

**Der Textilhof**  
Berlinerstr. 65 Barmen Ecke Wichlinghstr.

**Kirschen - Marmelade**  
aus süßen Kirschen  
Sehr fein im Geschmack

Rezept: Von 1/4 Pfd. dunklen Kirschen (mit Steinen gewogen etwa = 3 Pfd. netto gewogen) entfernt man die Kerne, zerquetscht sie gründlich im Topf, bringt sie mit 1 Pfd. Zucker auf schärfstem Feuer zum Kochen, kocht 7 Minuten unter Rühren gründlich durch, dann weitere 2 Pfd. Zucker sowie den Saft einer Zitrone hinzu, nochmals eine Minute durchkochen, Topf vom Feuer, eine Originalflasche = 1/2 Pfd. Opekta (— 95.4%) hineinrühren (erhältlich in Drogerien und guten Feinkostgeschäften). Ausführl. Rezeptbuch Nr. 6 mit 100 Rezepten für alle Früchte 20.3 in den Ver-  
kaufsstellen. Opekta-Gesellschaft m. b. H., Köln-Brannfeld.

**Drei sehr wichtige Punkte!!!**

1. Nehmen Sie auf keinen Fall mehr Früchte oder weniger Zucker, als oben vorgeschrieben.  
Denn das ist Bedingung für gutes Gelingen.  
Früher nahmen Sie etwa 4 Pfund Früchte und nur 3 Pfund Zucker; aber da infolge des langen Kochens mindestens drei Pfund Früchte verkochten, aber kein Zucker, so haben Sie auch früher schon immer Pfund auf Pfund gehabt — ohne es allerdings zu wissen.

2. Die eingefüllten Gläser keinesfalls verschließen, sondern offen, nur mit einem Tuch leicht bedeckt, 2-3 Wochen stehen lassen, bis die Oberfläche trocken ist, dann zeigt die Opekta-Marmelade niemals Schimmelsbildung — auch nach Jahren nicht.

3. Falls eine mit Opekta bereitete Marmelade ausnahmsweise nicht innerhalb 6-12 Stunden steift (meist beginnt die Versteifung schon nach wenigen Minuten), dann ruhig, wie vorstehend offen stehen lassen.

Opekta steift fortwährend nach.  
So gelingt Ihnen jede Kochung!  
und  
Eine Opekta-Marmelade schmilzt nie!

**OPEKTA**  
Der natürliche  
Gleischstoff der Früchte.





**Wir sind im Anmarsch!**

## An alle Hausfrauen!

Nach längerem Studium im Reiche der Hausfrau haben wir den Entschluß gefaßt, gemeinsam für den Bedarf in Haus und Küche besonders billige Spezial-Angebote herauszubringen. Wir haben dabei vor allem berücksichtigt, daß Haltbarkeit neben dem niedrigen Preise das Wichtigste ist und deshalb unser Hauptaugenmerk auf gute Qualität gelegt. - Jedes Angebot welches wir morgen an dieser Stelle bringen, können wir deshalb als besonders vorteilhaft empfehlen.

**Haus und Küche bei Tieß**

## Koffer, Lederwaren Total-Ausverkauf

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

**30-50% Rabatt !!**

➔ Günstige Gelegenheit ➔

**E. Heddesheimer Elberfeld Königstr. 48**

## Sommer-sprossen

auch in den barträdigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte, unfehlbare Zeitveränderungsmittel „Genua“ Stärke B beseitigt. Keine Schädigung. W. Nr. 2.75. 1257  
Gegen Mädel, Witterer Stärke A.  
In Elberfeld: Drog. & Lapfen, Schwanen-  
str. 22; Drog. Ruten & Schumann, Wall-  
str. 18; Drog. Dron. & Riffeler, Gerson-  
straße 35; Drogerie Albert Grimm, 28.  
Rathenaufstr. 10; in Barmen: G. Jansen,  
Bertholdstraße 8.

## Flechten

gibt es nicht mehr, es sei  
bei Gebrauch v. „Berthold“ 100  
100 A. Bei Mädel, Witterer, 1257  
zu haben 1.00. Apotheken, bestimmt  
Apotheken, Barmen, am Markt,  
Berthold durch Apotheken. Nachen  
Sie selbst einen Versuch, auch Sie  
werden es selbst. - Berlin, Gendarmen-  
Übergang, 10.000, 10.000, 10.000, 10.000

Das weltberühmte, gesetzl. geschützte „20 Jahre jünger“ auch genannt „Exleping“

1. Exleping gibt jedem ergrauten Haar die Jugendfarbe wieder.
2. Exleping ist das Verjüngungsmittel, das Sie suchen.
3. Exleping läßt den natürlichen Farbstoff der Haare neu entstehen.
4. Exleping ist wasserhell, schmutzt nicht, ist dem Haarwuchs zuträglich.
5. Exleping wirkt nach und nach, also für andere unauffällig.
6. Exleping stärkt nachweislich den Haarwuchs.
7. Exleping ist seit 31 Jahren erprobt und vollständig unschädlich.
8. Exleping hat sich durch seine Güte Welttruf erworben.
9. Exleping läßt Sie 20 Jahre jünger erscheinen.
10. Exleping gibt neuen Lebensmut u. hebt Ihr Selbstvertrauen.
11. Exleping wird von tausenden Professoren, Ärzten usw. gebraucht und empfohlen.

Man ist nur so alt, wie man aussieht. Niemand fragt nach dem Geburtsdatum. Kaufen Sie deshalb heute noch „Exleping“. Preis M. 7.-. Für dunkle Haare und solche, welche schwer annehmen „Extra stark“. Preis M. 12.-. - Nachahmungen weisen man zurück. - Zu haben in Parfümerien, Friseurgeschäften, Drogerien und Apotheken, wo nicht, direkt vom alleinigen Hersteller:

**Parfümeriefabrik Exleping BERLIN 80 565**  
Muschauer-Str. 8



Nur echt in diesem Originalkarton.

## Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

**Bergbauliche Rundschau** gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

**Bergbauliche Rundschau** und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

**Verlag W. Girardet**  
E S S E N

## Jetzt kaufen Sie billig

Große Posten:

### Badewäsche u. Badeanzüge

|            |                        |                                           |      |
|------------|------------------------|-------------------------------------------|------|
| Posten I   | Frottier-Handtücher    | Stück                                     | 35   |
| Posten II  | Frottier-Handtücher    | Stück                                     | 75   |
| Posten III | Frottier-Badetücher    | Stück                                     | 2.95 |
| Posten IV  | Frottier-Badetücher    | Stück                                     | 3.95 |
|            | Bade-Anzüge für Kinder | 1.45, 1.25                                | 95   |
|            | Bade-Anzüge für Damen  | in Wolle und Maco, mod. Formen und Farben | 2.95 |
|            | Bade-Anzüge für Herren | in Wolle und Maco                         | 2.75 |

## KARFIOL

Elberfeld h 382 Wall 29

## 90 000

Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.



11

**elder.**  
 Sup.  
 Amor.  
 e Nic.  
 ch die  
 (part.  
 hall.  
 mit 84.  
 rr gel.  
 on  
 en  
 rch  
 Büro  
 t.  
 la  
 der  
 t  
 bank  
 von  
 aufw.  
 l Glt.  
 hart  
 gen.  
 it ge  
 uniz  
 schlt.  
 0000 &

an  
men +  
amicu  
fa. u.  
Wm.  
Gnt. 5

hts  
ren

IX  
weib-  
15. 8.  
u. big.  
Gnt. 5

ami  
fest.  
uniet  
n. 4  
unord.  
Wm.  
Gnt. 5

10. u.  
30  
esiz  
Gnt. 5

freq.  
rm. †  
88 30  
ermie.  
3.—  
19000  
liger  
ge St.  
Zele  
14267  
en, 1811.  
nell n.  
81. c  
corrob-  
pantien  
beria.

5236  
 204 St.  
 New  
 York  
 State  
 70.  
 4 E.  
 1040  
 5 Min.  
 10+  
 500  
 100  
 100  
 100

men.  
30.-  
4424  
frei.  
et l.  
8. ]  
420.  
sing.  
l. •  
ahrt  
13.-  
als  
d. u.  
1911. +

006  
Cg-  
1912







# Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen 0000 Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 154 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

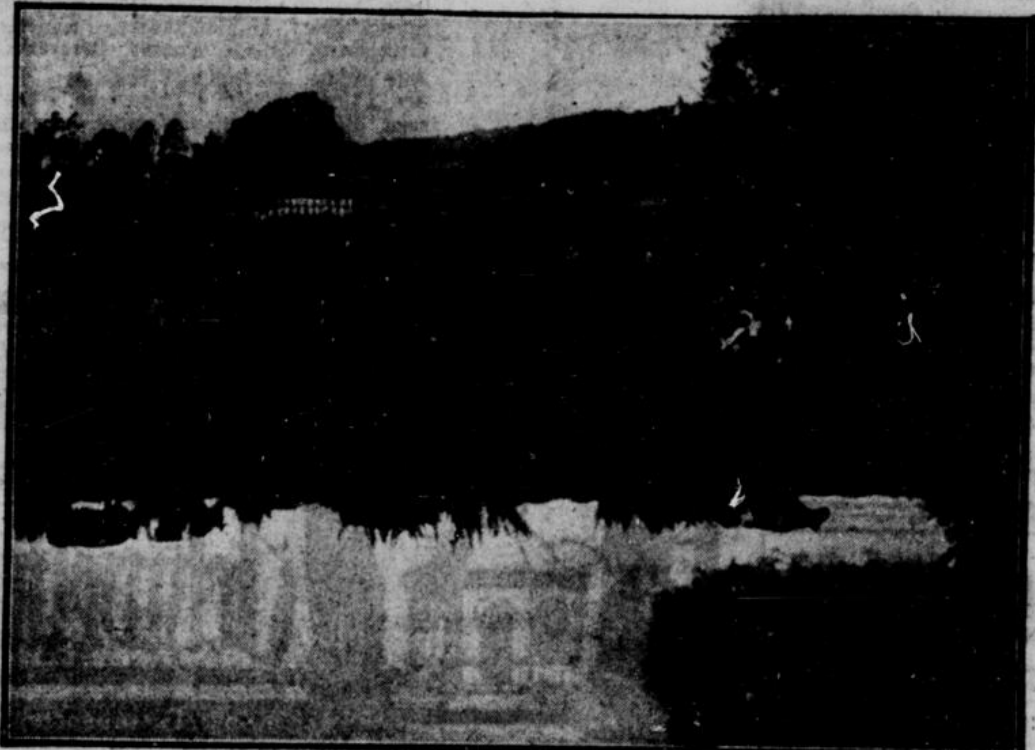
4. Juli

## Ins Burgholz

Vorschläge und Winke...

Das Burgholz ist auch heute noch für den Wuppertaler das, was die Eisenbahn für Hannover, der Königsforst für den Kölner, der Grunewald für den Berliner bedeutet: die Natur, die Ruhe, Einsamkeit und Freiheit. Dem Wuppertaler bietet

Ort bietet prächtige Ausblicke. Der Forst liegt herrlich ausgebaut vor uns. Cronenberg, Solingen, türmerische Stadtbilder krönen die Höhen, und hat man Glück, so wird ganz fern der Kölner Dom sichtbar.



Photos F. Brand-Eibergfeld

An der Wupper bei Buchenlofen

tafel stehen verschiedene Wege zur Verfügung, um in das grüne Revier des staatlichen Forstes vorzubringen. Hören wir, was Kneebusch sagt: Zum Staatsforst Burgholz vom Waldenplatz die Röllenhahnerstraße aufwärts (eine der schönsten Straßen im ganzen Gebiet). Beim Landhaus Friedrichsberg; beim Dörtingerstein den ebenen Weg nach den Stöden einschlagen. Durch den Königstann aufwärts (ebenfalls sehr feil) über die Waldhöhe nach Oders Rutenbeck. Von hier zum Haltepunkt Burgholz; über die Bahn und an den Walderholungsstätten (Waldschule) vorbei zum Zimmerplatz. Quer über den Hauptweg, dann rechts und immer tief in das herrliche, tiefe Burgholzgebiet (Röllenhahnerthal). Hoch über dem Bach durch den Wald bis zur Wupper. Auf dem bequemsten, breiten Talwege wuppertalwärts nach Untere Rutenbeck. Hier rechts aufwärts an Walderhölzchen vorbei zur Königshöhe. Ueber den Rieseberg zum v. d. Heydt-Turm (beispielsweise). Rechts abwärts durch den Ehrenfriedhof zur Stadt zurück bis Schwebebahnhaltestelle Schillerstraße.

Einer der schönsten Wege ist sicher der von Röllenhahn durch's Röllenhahnerthal an die Wupper. Bequeme Leute fahren mit dem Himmelsbahnwagen raus. Oder mit dem Autobus oder mit der Harmer Bergbahn bis Röllenhahn Weg in Hahnenberg. Schon der Weg von hier bis zum

In Röllenhahn riecht's immer nach Rasse und Regen. Mehrere Wirtschaften pflegen seit einem halben Jahrhundert die angenehmen Beziehungen mit ihren Gästen aus dem Wuppertal, und an den langen, mit bunten bedruckten Tischdecken bedeckten Tischen hat sich so etwas wie eine Rang- und Tischordnung eingebürgert. Der Ort, in dem fleißig gearbeitet wird, strahlt vor Sauberkeit. Die weiße Farbe ist vorherrschend, weißer Sand in Krugeln wird auf die gepflasterten Vorplätze der Türen gestreut, vor denen Samstags nachmittags, wenn frisch geschrubbt ist, die hölzernen Tische in Reih und Glied für die Hausbewohner stehen. Die turtel in einander geschachtelten Häuserchen bilden trumme Gassen, durch die hinab man zum Bahnhof Röllenhahn gelangt, der in seiner biedersten Gemütlichkeit im Schweizer Chalet-Stil dem Ausflugscharakter des Ortes Rechnung trägt.

Gleich hinter dem offenen Uebergang führt der Wald in die Tiefe. Den Talanfang bewacht hier unten ein ausgebreitetes Beet mit vielen Dahlien und einem hohen Kamin, eine Fäbril, die irgendwie die Vorstellung von Schillers Eisenhammer erweckt. An ihr vorbei zieht ein etwas holperiger Pfadenweg den Wanderer bald ganz in den tiefsten Waldeshauser hinein. Tiefentäler, mit den großformatigen Blättern der Kastanien bestanden, öffnen sich, links wird, nach Hahnenberg zu, die mächtige Schutthalde eines Stein-

bruches sichtbar, rechts loht der schlafgeschlagene Berg im Karminrot von Fingerhut und Weidenröschen: ein Anblick, der inmitten der grünen Landschaft von ganz großer und überraschender Wirkung ist.

Am Wasserwerk hebt sich der Weg und nun wird's — Schwarzwaldb! Riefige Tannen begleiten den Wanderer, der doch murmelt daß tief unten, daß hat er treue Nachbarschaft. Dann erscheint die spiegelnde Fläche eines Weibers, in dem fette Karppen und majestätische Goldfische träumend ihre Bahn ziehen, und nun noch ein paar Schritte — da liegt das Idyll des Forstes, die Röllenhahner mit seiner Försterei!

Hier unten ist man mitten in vom Getriebe der großen Stadt. Die Tannen halten schützend ihre breiten Ähren über das anmutige Bild, das gepflegte Gärten in den tropfenden Farben des Sommers einnehmen. Ein kleiner Wasserfall prallt von Reichtum, Bühnenbildern trafen träge in der Sonne und leise regt sich eine dunke Färbung an hohem Mast im kaum wahrnehmbaren Wind.

Die Wege kreuzen sich hier. Links geht's über Schwabhausen nach Cronenberg raus — feil bergauf. Rechts gelangt man durch den dunklen Tann zum Zimmerplatz. Gerade aus führt uns ein Weg, reich an dramatischen Landschaften, bald schwindend hoch, bald wieder sich senkend, am zerfallenen Gemäuer von Rotten vorbei, und immer durch stolzen Buchenwald zur Wupper.

Auch hier heißt's sich entscheiden. Sehr schön wandert's sich über die Teufelsbrücke nach Friedenstal — weils seltsame Wortverbindung! — über die Höhen nach Röllenhahn. Erhabene Weltbilde belohnen die Mühe des Aufstiegs.

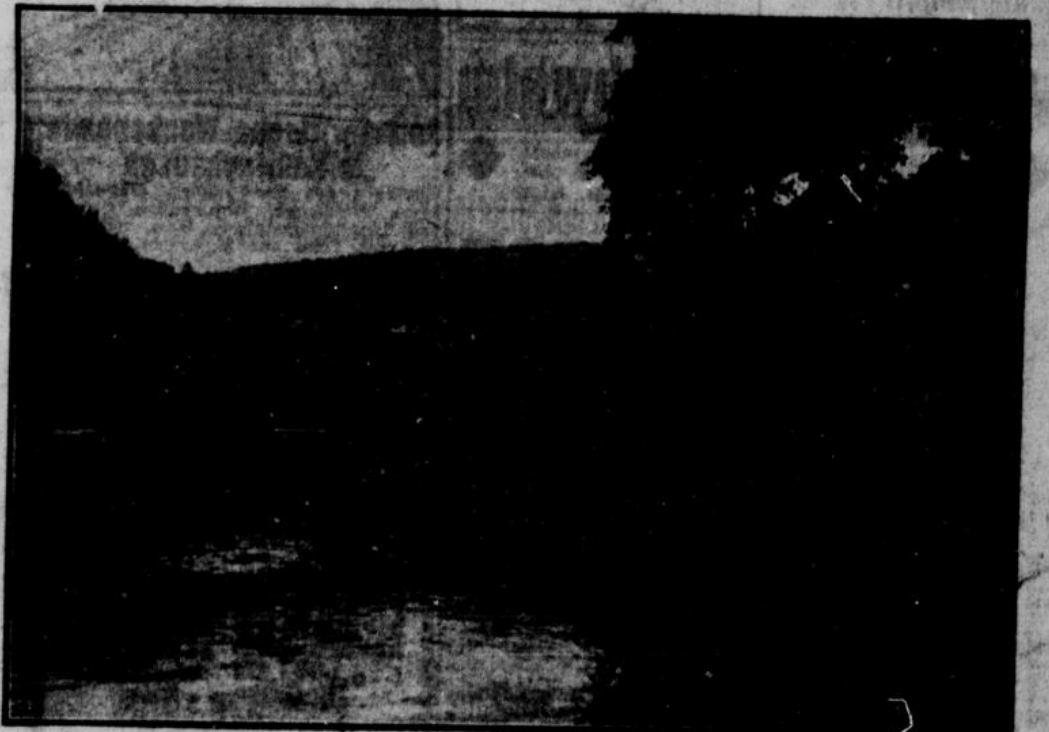
Traditionell ist jedoch der Weg wuppertalwärts nach Cronenberg über Oberhöhe und Buchenlofen; unterwegs kann der Wanderer noch einmal in den Forst Burgholz einbiegen, durch den hochgewölbten Buchenwald des Glasbachtals nach der Königshöhe. Aber, wie gesagt, nach hergebrachter Weise hat man nach Cronenberg zu gehen, und zwar von Buchenlofen aus über die Rutenbeck und den Hahnenberg. Ein Schinkenbrot in Cronenberg wird willkommener Abschluß sein!

## Rokokospiel im Benraifer Schloß

Der verwandelte Komödiant.

Seine Händeweise, jählich umspielt von weichen Saiteninstrumenten, erklingt im Ruppelsaal des Schlosses. Eine Fuldigung für die schöne Gräfin, die Favoritin des fürstlichen Herrn, der hier absteigt als kleiner „roi soleil“. Sie sitzt im Nebenraum, die Verwöhnte, Beneidete, Umschwärmte — und doch letzten Endes nicht Glückliche. Die Töne verfliegen, das tolle trippelnde Jodeln fesselt die Schokolade für die Herrin. Ein schreiender Schauspieler wird ihr gemeldet. Sie empfängt den vermeintlichen Akteur, das Mitglied einer von ihr, der modisch arrangierten Kette, verachteten „Bande“, die — Schalkspare spielt. Aber als er ihr, einen unterdessen ins Gemach eingebrungenen Verehrer der Gräfin, gegen Entdeckung durch den eifersüchtig nachdenklichen Fürsten zu schützen, die große Leidenschaft des Antonius aus Julius Cäsar mit prachtvoll menschlichem Feuer verkündet, gewinnt er ihre tiefe Sympathie, überzeugt auch den jähzornigen Herrscher abnehmenden Schloßherren. Dem männlichen „Komödianten“ vermag jedoch unsere Schöne, selbst eine allzu erfahrene Schauspielerin des alltäglichen Lebens, nicht in den Sturm einer leidenschaftlichen Leidenschaft zu folgen. So entläßt sie ihn mit dem Trost seiner Kunst, die am Abend in „Romeo und Julia“ die Herzen aller zu sich zwingen wird. Wieder Morgens, ein Stückchen vornehmtes Kaffee, äußerlich glänzende, seelisch leere, künstliche Welt verfliehet! Sehr wirksam ist gegenüber das blutvolle leidenschaftliche, reiche Leben, das aus dem jungen Schauspieler hervorbricht.

Wie schon die Augenarchitektur des reizenden Benraifer Schlosses von Erfa Müller als künstlerischer Epitaph anmutig lebendigen Szenen dienlich gemacht worden ist, hatte sie diesmal die ersten Innenräume dem herrlichen Spiel von Stielen Jodel als Rahmen gegeben. Sehr hübsch diese Durchblicke in den großen Saal, durch den die Darsteller kamen und gingen, nagefrast



Die Teufelsbrücke bei Friedenstal im Burgholz

**Elberfeld-Bahnhof**  
**Commerzial „Rigi-Kulm“**  
Besitzer: Ed. Glensmann, Bern. Elb. 341 23.  
Herrliche Aussicht über das Wuppertal. Eigene  
Konditorei u. Café — Ritz der Straßenbahn  
von allen Seiten zu erreichen. Autobus-Haltestelle.

**Besuchen Sie** den altbekannt. Ausflugs-  
ort, am herrl. Burgholz  
**Küllenhahn**  
Günstige Bahn- und  
Autobusverbindungen  
Rest. Birkenhof / Rest. Fendel / Rest. Schönblick / Rest. Waldenhaus

## GELPETAL

Altbekannte leistungsfähige Gaststätten:

|                      |                    |                |
|----------------------|--------------------|----------------|
| Rest. Berg. Schwalz  | Inh. K. Emle       | Tel. 406       |
| Rest. Büngershammer  | Inh. H. Kleuter    | Tel. 253       |
| Restaurant Zillertal | Inh. E. Jöker      | Tel. 183       |
| Bergisch Nizza       | Inh. W. W. Gutmann | Tel. W. 224 21 |
| Rest. Geiper Hof     | Inhaber Adolf Henk | Tel. W. 242 27 |
| Waldschenke          | Inh. E. Freund     | Tel. W. 242 79 |
| Rest. Zum Kuchhammer | Inh. W. Schmidt    | Tel. W. 242 17 |

## Hotel Peirring

BLANKENSTEIN

Inh. W. Voerster, 21090  
Alleiniger Eingang zum Irrgarten,  
— 26 Morgen herrl. Park! —  
**Jed. Sonntag große Konzerte.**  
Das Unternehmen ist total renoviert.  
Urquell. Bestgepf. Küche. Löwenbräu  
— Marmortanzfläche im Freien. —

## Pension u. Wochenende im Oberbergischen

**Hotel u. Pension Trommershausen**

16611 Box **Marlenheide** Telefon 10  
Hugo Lutz  
Das größte und führende Haus am Platze.  
Separate Säle und staubfreie Gartenanlagen / Garage.

## Großstadt SOLINGEN

umfassend die  
früheren Städte  
Solingen,  
Ohlig. Wald,  
Hörscheld,  
Grüth

mit ihrer reiz-  
voll. Umgebung  
u. d. Berg. Land.  
Wohnstätten:  
Schloß Burg  
Müngsten. Brücke  
Solinger Schloß



## Die Beilage

**Ausflüge ins**

**Berg. Land**  
erhältst regel-  
mäßig Freitags

## Waren Sie schon im

**Strandbad Kohlfurt?**

Straßenk.-Haltest. d. Barn. Bergbahn „Schul-Kohl-  
furt“ inmitten herrl. Waldungen. Prima Wasserver-  
hältnisse. Eintrittspr. 10 Pf. Erwachsene 20 Pf. Kinder  
10 Pf. Restaurant, Kaffee, Weine, Bier, Liköre. Inh. Georg Frick.

## Ausflugsort und

**Gartenrestaurant „Rädchen“**

**Wuppertal-Ronsdorf** Telefon 150.  
Schöne Gaststätte mit neuem, groß. Konz.- u. Festsaal  
herrlichen Gartenanlagen.

## Zum Böhmerwald

Rest. Böhmerwald, Tel. W. 242 79.  
Tägl. Kaffee-Rest. Schöner Saal u. Ges.-  
Zimmer. Schatt. Garten. Warme u. kalte  
Speisen in altbek. Götze, ff. Bräunle-Bier.

**Bergische Schweiz**  
Müngsten Tel. 2000  
Schöner Ausflugs-  
lokal, am Fuß der  
Bismarckhöhe. Schattiger  
Garten. Saal u. Gesellsch.-  
zim. Dinert u. 12-2. Tägl. gr.  
Kaffee-Restaurations mit u. o.  
Zutat. Tägl. KONZERT. Jedes  
Sonntag TANZ. Gr. Kinderspiel-  
platz mit Schaukel und Karussell.

**Waldes a. Edersee**  
Vergnügen  
Im Sommerfrischungslokal, herrl. Garten,  
Jah. Tage, moderne Licht. Mus. Konzerte,  
Gart. aus. Beschl. malige Preise, 2100



reizvoll die hineingreifende Portlandschiff mit ihrem farbigem Glanz, ihrem Vogelgezwirne. Die Faboritin wurde von Erila Müller höchst repräsentativ und feierlich feierlich vernichtet. Sehr eindrucksvoll der Komödiant des Geing Klein (Witzburg). Der unermüdlich gezielte Chevalier Gust Effermann (Witzburg) war angemessen, ebenso der Fürst Karl Hans Schäfers (Witzburg).

Die von Dr. Reufes leitende betreute Rufft nahm das Geschehen recht gefällig.

### Freilicht-Bühne Ayrath.

Man schreibt uns: Mit der Eröffnungsvorstellung „Annalise von Deffan“ hatte die neue Direktion der Freilichtbühne einen lebhaften Erfolg. Das feierliche Festspiel eignet sich für jeden schönen natürlichen Hintergrund ganz besonders gut. Die Regie hatte für ein demagogisches Bühnenbild und flottes Spiel gesorgt. Die Zu-

schauer blieben denn auch mit ihrem Beifall — verschiedenlich bei offener Szene — nicht zurück. Am Sonntag, 13. Juli, wird die Abstrakte Freilichtbühne den tollen Schwan „Vorwärts“ filmen. Die Aufnahme wird von Freunden eines frischen, fröhlichen Humors durch ihre auf ihre Rechnung kommen. Soudier Veränderungen wegen fällt die Vorstellung am Sonntag, 6. Juli, aus.

### Bad Wäldersdorf.

Am Samstag, 3. Juli, abends 6 Uhr, wird das Strandbad in der Wäldersdorf bei Rade- bred festlich eingeweiht.

### Vergleich-Sensouci.

Neu eröffnet ist das Kaffee Vergleich-Sensouci, Carl Kemmerich, Nonsdorf, Tannenbaum- Weg 26, bei den Radebuden. Das Kaffee ist 12 Minuten vom Reichsbahnhof Nonsdorf ent- fernt.

### Refordjahlen aus der Nader Jugend-Verberge.

Einen außerordentlich guten Besuch hatte die diesige Jugendverberge am Nollenberg im Monat Juni 1930 zu verzeichnen. Es übernachteten dort nicht weniger als 1490 (432) Personen, davon 965 (247) Jungens und 525 (185) Mädchen. Die einge- kammerten Zahlen geben den Stand vom Monat Mai an.

### Eine neue Heilstätte.

Dr. Solingen-Ostfries, 3. Juli. Das neue Inhalatorium der Heilstätte Badeanstalt Obligs ist nunmehr der Öffentlichkeit zur Benutzung übergeben worden, nachdem es vor kurzem von einer ärztlichen Kommission besichtigt wurde. Diese Heilstätte ist eine der größten und modern- sten Inhalatorien. Durch einen Kompressor von 14 PS. wird die Veratubung und Vernebelung durch Druckluft befohrt. Etwa 10-12 Personen können die Rauminalation zu gleicher Zeit be- nutzen, die für chronische Nasen-, Rachen- und Bronchialaffekte Heilung bietet. Die Feucht- inhalation wird durch acht schnell rotierende Düsen ausgeführt, wodurch die Salzlösung per- fäkt wird und den ganzen Raum langsam im dichten Nebel setzen.

### Der Verkehrs- und Verschönerungs- Verein wirkt.

Dr. Dabringhausen, 3. Juli. Die Werbung von Mitgliedern für den Verkehrs- und Verschö- nerungsverein und die dadurch eingebrachten Beiträge versehen den neu erstandenen Verein in die Lage, positive Arbeit zu leisten. Auf Ersuchen des Vorstandes haben Privathaushaltungen 25 Zimmer mit 37 Betten zur Verfügung gestellt. Die Gasthöfe können bei festem Fremdenverkehr die Privatzimmer heranziehen. Das Dühnental, das hinsichtlich des Verkehrs bisher stiefmütterlich behandelt wurde, soll durch eine Kraftver- kehrslinie, die von Stumpf über Grunewald, Dühnental nach Becken geht, erschlossen werden.

## Spangenberg Hof

HAUS DÜNBURG  
Anbekanntes Kaffeehaus.  
Großer Saal und Gartensaal. Telefon Morian 357.  
— Saal für Vereine frei. —

### Beyenburg

an d. Wupper  
Die Porta des Berges, Ländchen  
Romantisch geleg., mit prächtiger, weit- reichender Umgebung, a.berri. Ausblicken.  
Sonntagskaffee, wech- selweise gültig von und nach Lüttring- hausen u. Schwein- heim. Anschließende für Hin- und Rück- fahrt. 12malige Zug- u. häufige Autobus- verbindungen. 11

### Bergischer Hof, I. W. W.

Telefon 212, Altrenommiertes  
Haus, Saal, Garten, Kuchenhof.

### Gasthof Porta Westfalica, E. M.

Telefon 212, Bekannt gute Küche  
Täglich Kaffee-Restaurant.

### Gaststätte „Sprecher Mühle“

an d. Wupper  
In 10 Min. vom Bahnhof Remscheid und von Beyenburg auf  
sch. Waldwegen zu erreichen. Tägl. Kaffee Rest. u. Bier. Weine.

### Gasthof „Zur Post“

an d. Wupper  
Telefon 212, Am Bahnhof, Garten, Gesellschaftszimmer.

## Wilhelmshöhe Schwelm

Inh. E. Grönewald, Tel. 204.  
Schöne Lage, herrl. Terrasse, gr. Saal, schatt. Gart., Sportplatz, prima Kaffee u. berg. Art. Fremdenheim, H.B. Preis-Pr. Wochenende. 21667

## Hückerwagen

Abhängendes Schloßchen mit der Burg der Grafen von Hückerwagen (1063-1300), inmitten des herrlichen Schloßgartens; wundervolle Umgebung mit gut gepflegten Wegen durch Tannen, Buchen, Eichen und Wälder; in unmittel- barer Nähe der Stadt; Kurgarten, Anlagen des Verschönerungsvereins am Kurbad, Corneliust- u. Bergmanns Bach; Ausgangspunkt für Wande- rungen zur Berge- und Neysalperre, ins Dörpe- wasser, Leirbach u. Wiesenthal u. in die stän- dige hübsche Bad mit der besten Bade-Ver- einigung. Führer mit Karte! Überall in der Stadt und ihrer Umgebung gute, preiswerte Verpf. Wochenend, Pensionen! Näheres Verkehrs- u.

|                                                                                                                      |                                                                                                                      |                                                                                                                                |                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hotel und Pension „Der Kranz“<br>I. V. H. Bever, Marktstr.<br>Tel. 21. Autogarage, A.D.A.C.<br>Wochenend.            | Gasthof „Zum Schloßchen“<br>Carl Seibach, Telefon 74. Eig. Konditorei, Parkpl. A.D.A.C.<br>Pension von RM. 4.50 an.  | Gasthof „Zur Brücke“<br>Herrn. Krämer, Telefon 28.<br>Wirtschaft und Metzgerei.<br>Parkplatz, Bismarckdenkmal.                 | Pension u. Gastwirtsch. Fr. Wilh. Paffrath, Neuenholte, Pens. 4.50 M. an Spg. Eierkuchen u. Klischeebüch. Kl. Saal, Tel. 17.   | Pension u. Gastwirtsch. A. Kras. Nachh. (E. Koll), Witzhagen. Tel. 31. Min. v. Bf. Winterhagen. Ges.-Zim., Saal, Pens. RM. 4.50. — Besucht die herrlichen Waldterrassen — „Haus Bucheck“. — Besitzer Wilh. Opitz. |
| Gasthof „Bismarck“<br>Mittagskaffee — Telefon 212.<br>Pension von RM. 4.50 an.<br>Wochenend.                         | Hotel „Bergisches Haus“<br>Carl Hager, Telefon 212.<br>Gemeinl. altherg. Gaststätte.<br>Kaffee u. berg. Art. Parkpl. | Hotel und Pension „Beckstein“<br>Am Bahnhof, Garage, Tel. 8. Pens. RM. 5.—. Reichh. Mitt. u. Abendkaffee.                      | Restaur. „Zum Schloßchen“<br>Ew. Pauckhoff, Telefon 212.<br>Neuzeitl. eingerichtet, Räum- liche. Gemeinl. Familien-Aufenthalt. | Restaur. „Zum Katerheller“<br>Ed. Schoppmann, Direkt am Schloß, Tel. 169. Pens. RM. 5.—. Gemeinl. altherg. Gaststätte.                                                                                            |
| Wilk. Kassa, Tel. 30. Gast- wirtsch. u. Pens. Gut bürger- liche, Eigenes Schloßchen.<br>Parkplatz, Pens. v. 4.50 an. | Hotel und Pension „Beckstein“<br>Am Bahnhof, Garage, Tel. 8. Pens. RM. 5.—. Reichh. Mitt. u. Abendkaffee.            | Restaur. „Zum Schloßchen“<br>Ew. Pauckhoff, Telefon 212.<br>Neuzeitl. eingerichtet, Räum- liche. Gemeinl. Familien-Aufenthalt. | Restaur. „Zum Katerheller“<br>Ed. Schoppmann, Direkt am Schloß, Tel. 169. Pens. RM. 5.—. Gemeinl. altherg. Gaststätte.         | Pension u. Gastwirtsch. Paul Hartmann, Tel. 122. Parkpl. Bismarck-Spiel u. Sportplatz. v. 4.50 an. Saal u. Ges.-Zimmer.                                                                                           |
| Bismarckrestaurant<br>Herrn. Elmer, Telefon 21.<br>Behagl. Gaststätte, Parkplatz. In Speisen und Getränken.          | Hotel und Pension „Beckstein“<br>Am Bahnhof, Garage, Tel. 8. Pens. RM. 5.—. Reichh. Mitt. u. Abendkaffee.            | Restaur. „Zum Schloßchen“<br>Ew. Pauckhoff, Telefon 212.<br>Neuzeitl. eingerichtet, Räum- liche. Gemeinl. Familien-Aufenthalt. | Restaur. „Zum Katerheller“<br>Ed. Schoppmann, Direkt am Schloß, Tel. 169. Pens. RM. 5.—. Gemeinl. altherg. Gaststätte.         | Pension u. Gastwirtsch. Paul Hartmann, Tel. 122. Parkpl. Bismarck-Spiel u. Sportplatz. v. 4.50 an. Saal u. Ges.-Zimmer.                                                                                           |

### Nordsee

an d. Nordsee  
Bismarckdenkmal  
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

### Blankenberghe (Belgien)

Hotel des Industriels  
mod. Einrichtung, mit fließendem Wasser, Zentralheizung. Bä- der, Geprüfte Küche, Mäßige Preise. 21601

### DÜNBURG KAFFEE-RESTAURANT

## HAUS FUNCCIUS

Großer Gandelteich mit 16 Kähnen  
Tel. Amt Elberfeld Morian 290 65 — Endstation  
Dönnberg der Linien 8 und 28 der Berg. Klein- bahn. — Wundervolle Lage, geschlossene Veranda und große Terrassen. Spezialität: Bonnakaffee mit Zutaten nach berg. Art.

### Martin Wiesel

Köln a. Rh.  
Weinrestaurant  
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung  
Zweigunternehmen:  
**Luftkurhaus Toelleturm**  
Barmen-Elberfeld.  
Täglich Konzert der Hauskapelle.  
Dienstag, Donnerstag- u. Samstagnachmittag 4-Uhr-Tanztee.  
Abds. 8 Uhr Gesellschaftstanz. Bei günst. Witterung Tanz im Freien  
Sonn- und Feiertags verstärkte Hauskapelle.

### Wippertürth

Stadt der Talsperren  
Beliebter Ausflugsort und Sommerfrische.  
Abfahrt der Autobusse ab Barmen-Hbf. von 8.10 Uhr alle 2 Stund. bis 22.10 Uhr. 21022

### Sommerfrische-Weekende in Hadlinghausen

Ansätze des Sauerlandes, Höhenluft, herrl. Waldwege, Naturbühne, Strand- bad, Lichtbühnen im Ort, bill. Zim. mit voll. Pens. von M. 4.50 an. Anfr. an Verkehrs- u. V. Hadlinghausen I. W.

### Strandbad Ittertal

C. Friedr. Ern Bad  
Familien-Bad  
Quellwasser-Versorgung  
Planischbecken: Wasserrutschbahn  
Mittw. u. Sonntags: KONZERTE  
(Klein Aufschlag)  
Vor-Gaststätte: Ruf 2148 Solingen  
Bahnhof, Volkswinkel, von dort Stra- ßen-Verb. nach allen Richtungen.  
Eig. Auto-Pendelverkehr: Strand- bad Ittertal — Wald, Kirche. 2158

### Restaur. Zum Grünen Baum

Barmen, Langerfelderstr. 54, Tel. 767.  
empfehlen seine Räume u. seinen schatt. Garten mit der schönsten Aussicht ins Wuppertal für Sommerfeste. Anmelde- schne ich schon jetzt entgegen. Schöne, sonn. Veranda für Kaffeegesellschaft, o. Familienfeste. 11 Kaffee u. selbstgeback. Stuten u. Kuchen. W. Odenbrück. 2158

### Markusmühle

im Sauerland  
Stat. Hilgen Tel. Dabringhausen 5  
Opfaden Witten Witten  
Küche, Speis., Kaffee, Pension, Wochenend, Gandelteich. Inh. A. Grönewald.

### Seebad Wenduine (Belgien)

Pension Astrid  
Schöne Luft, Sonn. Zim. u. f. W. Saal. Pens. 21601  
Seebad Wenduine (Belgien)  
HOTEL DU PARC, bei den Dünen und Strand, Saub., schöne Zimm., Bad, Gut- bürgerl. Familienhotel. Vorz. Küche. 21601

### Zwischen Ruhr, Wupper u. Volme

## Der Ennepe-Ruhr-Kreis

### Ihr Erholungsgebiet

Amt Witz, Hattingen, Blankenstein, Her- bede, Volmarstein, Wetter, Herdecke, Ende, Sprockhövel, Haßlinghausen, Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Voerde, Breckerfeld.  
Alle Städte, Burgen und Schlösser, Wä- der, Täler u. Höhen, 4 Talsperren, 2 Stau- seen, dichtes Verkehrsnetz, schön gelegene Ausflugsloke, preiswerte Sommerfrischen.

### Schwelm

die alte Brunnstadt  
Führer und Auskunft durch den Verkehrsverein

### Parkhaus Hohenstein / Witten

## Das Paradies des Ruhrtales

Inmitten der herrl. Hohenstein-Waldungen, 600 Morgen Park, unmittelbar an der Freilichtbühne. Herrliche Terrassen, große Säle und Gesellschaftszimmer. Mit größter Sorgfalt geführte Küche. Mittwochs u. Sonntags Konzerte, 20 Min. v. Bahn. Witten-West, Stän- diger Autobusverkehr. Platz für 100 Wagen. — Ruf 1003. 21580

### Harkortberg

Wunderbare Lage u. herrliche Aussicht auf den im Bau befindlichen  
**HARKORT-STAUSEE**  
Bekannter Ausflugsort u. bel. Sommerfrische im schönsten Teile des Ruhrtales / Große Park, Spiel u. Sportplätze / Teleph. 2505 / Bahnstation Wetter Ruhr. Inhab.: Frau Wwe. Schemann (Barmerin).

### Auf zur Hildener Waldschenke

zur Hilden 108 — Straßennahhalt. — Staufbr. Autostr. — Auto-Wache — la Kaffee — Vorzügl. warme u. kalte Küche  
Jeden Sonntag: Garten-Konzert. 21603

### Schnörrenbach KIERSPÉ, Bf.

Ruf 214 Meinerzhagen.  
Hält sich Erholungs-Bedürftigen, Vereinen u. Ausflüglern bestens empfohlen. Gutbürgerl. Mittagstisch, prima Kaffee mit Beilagen, Spezial.: Eierkuchen, Garnierte kalte Abendplatten, Gesellsch.-Zimmer, Gartensaal, Gandelteich, u. Klein-Kaliber-Schießstand. 21603

### Sundwig b. Iserlohn

Heinrichsbühl mit Höhlenbärenskelett, größte Sehenswürdig. des Sauerlandes, in herrl. Waldgegend, hält sich bestens empf.  
H. Meise, Gasthof zum „Felsenmeer“, Tel. 37 Sundwig, Schön. Saal, schatt. Gart., in Frmdl. Wochenend, Ausspann, Autountst.  
**Keine andere Reflame**  
21603

### Zons

das Idyll am Niederrhein, ladet zum Besuche ein!  
Herrliche Festung u. d. Mittelalter  
Mäßige Pensionenpreise, Wochenend-Parkplätze, Schöner Rheinstad, Motorboot, Dampfer u. Autobus-Verbindungen.  
Eisenbahnstation Dormagen. Verkehrsverein Ruf Dormagen 8.

### Restaurant Lennetal

Grüne L.W.  
Inh. Rudolf Heilerhoff, Tel. 1300 Iserlohn. 5 Minuten von der Dechenhöhle. Veranden, Café, Saal ca. 350 Sitzplätze. Portionen Kaffee mit und ohne Essee, prima Mittagessen. Wochenend — in herrlicher Lage — Verkehrslokal A. D. A. C. — B. D. E. — A. V. D. A. 21603



## Die Landwirtschaft mit 7,248 Milliarden verschuldet.

Dazu kommen noch zwei Milliarden Rentenbankgrundschulden.

In Beantwortung einer sozialdemokratischen Interpellation teilt die Reichsregierung dem Reichstag das Ergebnis der Erhebungen der Finanzämter über die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft mit.

Aus der Statistik ergibt sich, daß der Gesamtbetrag der festgestellten Schulden auf 7248 Millionen Mark sich beläuft. Hierunter entfallen auf Aufwertungsschulden 1406 Millionen, auf Hypothekendarlehen 1406 Millionen, auf sonstige Schulden 1406 Millionen. Zu dem Ergebnis dieser Verschuldungsstatistik wird darauf hingewiesen, daß durch sie nur etwa 70 Prozent der Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe berücksichtigt sind. In der Statistik sind lediglich nur landwirtschaftliche Betriebe aufgenommen worden, nicht dagegen forstwirtschaftliche und gärtnerische Betriebe. Aus diesem Grunde ist das Ergebnis der Verschuldungsstatistik mit den Schätzungen des Instituts für Konjunkturforschung, die für den 1. Januar 1928 eine Verschuldung von 7,9 bis 10 Milliarden und für die Gegenwart von 11,1 bis 11,3 Milliarden, ohne die Rentenbankgrundschulden von zwei Milliarden, ergeben, nicht vergleichbar. Im einzelnen ist aus der Statistik festzustellen, daß die Verschuldung am stärksten in Ostpreußen und Pommern ist.

## Der Berliner Reiseverkehr eine große Enttäuschung!

Der erwartete Ansturm vorläufig ausgeblieben. — Von 219 Sonderzügen bisher nur 32 benutzt.

Berlin, 3. Juli. Die besonders von der Reichsbahndirektion gehegten Erwartungen, daß der Berliner Reiseverkehr sich starkem Aufschwung annehmen werde, haben sich nicht erfüllt. Der Verkehr war gestern auf allen Bahnhöfen zwar sehr lebhaft, aber nirgendwo etwa übermäßig stark. Am größten war der Reisefuß noch auf dem Stettiner Bahnhof, doch auch dort brauchten bei weitem nicht alle für den Fall des stärksten Ansturms vorgesehenen Maßnahmen angewandt zu werden.

Von den zur Verbilligung des diesjährigen Ferien-Reiseverkehrs in Aussicht genommenen 219 Vor- und Nachzügen brauchten vorgestern nur 12, bis gestern nachmittag nur etwa 20 abgefahren zu werden.

Daß der Ferien-Reiseverkehr, bis jetzt wenigstens, nicht den an ihn gestellten Hoffnungen entspricht, dürfte keine Hauptursache in der allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage haben. Unter den Berliner Reisezielen steht wie immer auch diesmal die Ostsee voran.

## „Schneider Wibbel“ im Tonfilm.

Der Darsteller des „Klaus“ in dem Tonfilm „Dienst am Volk“, Wolfgang von Rothberg vom Döllschdorfer Schauspielhaus, ist von der Richard Altkopf-Film-G. m. b. H. im Deutschen Lichtspiel-Theater als Tonfilm-Darsteller für einen neuen Film „Schneider Wibbel“ nach Berlin engagiert worden.

## Rundfunk-Programm

Samstag, 5. Juli

Rangenberg, Münster (AöN, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Vorträge. 7.00 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Staatskapelle Berlin, Leitung Dr. Weismann: Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“, Freytag. — Dances de la nuit, sein Orchester: Mein Traum, Walzer, Walzende. — Staatskapelle Berlin, Leitung Dr. Weismann: Melodien aus Schwanda, der Dufellachse. — Weinberger, — Karol Weber und sein Orchester: Lehmann, Weiser.



## Das Sport-Programm des Sonntags

verzeichnet eine Fülle von Ereignissen auf allen Sportgebieten. Die Leichtathleten und Schwimmer messen allsonntäglich ihre Kräfte, über den grünen Rasen geht im In- und Ausland die Hochflut der Hindernis- und Flachrennen; auf den internationalen Zementbahnen und Landstraßen kämpfen die Vertreter des Radsports um Meistertreue. Und in der Luft ermitteln die Kunstflieger ihre Besten. Wer über alle diese hochinteressanten sportlichen Vorgänge gut und schnell unterrichtet sein will, der lese den

## Sport-Montag

Er ist zum Preise von 10 Pfg. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben

7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Schlangen. Die Kurkapelle, Leitung: Musikdirektor Gustav Lohmeyer. Choral: „Was auf, mein Herz, und singe.“ — Ouvertüre: „Kaiserliche Hofkapelle.“ — Die im Rhythmus. — Wiener Walzer, Walzer, Zehn. — Melodien aus der Oper „La Traviata.“ — Verdi. — Abschied der Gladiatoren, Karol, Klaffenburg. 10.15 bis 11.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.10 bis 12.30 Uhr: Morgenkonzert. Leitung: Arthur Wolf. Ouvertüre zur Operette „Madame Fifi.“ — Walzer, Walzer, Walzer. — Ballettsuite aus „Coppelia.“ — Delibes. — Dorfswalben aus „Coppelia.“ — Walzer, Walzer. — Melodien aus der Oper „Aida.“ — Verdi. — Zwei spanische Tänze, Rosowitsch. — Italienisches Capriccio, Liszt. 14.30 bis 15.00 Uhr: Rundfunkkonzert. 15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderkonzert. Alois Frings: Gedichte und Lieder in kindlicher Mundart. 15.30 bis 16.00 Uhr: Vorträge. 16.00 bis 16.30 Uhr: Frauenkonzert. Johanna Jost: Die Altersversorgung der berufstätigen Frau. 16.30 bis 16.45 Uhr: Vorträge. 16.45 bis 17.00 Uhr: Vorträge. 17.00 bis 17.30 Uhr: Vorträge. 17.30 bis 18.00 Uhr: Vorträge. 18.00 bis 18.30 Uhr: Vorträge. 18.30 bis 19.00 Uhr: Vorträge. 19.00 bis 19.30 Uhr: Vorträge. 19.30 bis 20.00 Uhr: Vorträge. 20.00 bis 20.30 Uhr: Vorträge. 20.30 bis 21.00 Uhr: Vorträge. 21.00 bis 21.30 Uhr: Vorträge. 21.30 bis 22.00 Uhr: Vorträge. 22.00 bis 22.30 Uhr: Vorträge. 22.30 bis 23.00 Uhr: Vorträge. 23.00 bis 23.30 Uhr: Vorträge. 23.30 bis 24.00 Uhr: Vorträge. 24.00 bis 24.30 Uhr: Vorträge. 24.30 bis 25.00 Uhr: Vorträge. 25.00 bis 25.30 Uhr: Vorträge. 25.30 bis 26.00 Uhr: Vorträge. 26.00 bis 26.30 Uhr: Vorträge. 26.30 bis 27.00 Uhr: Vorträge. 27.00 bis 27.30 Uhr: Vorträge. 27.30 bis 28.00 Uhr: Vorträge. 28.00 bis 28.30 Uhr: Vorträge. 28.30 bis 29.00 Uhr: Vorträge. 29.00 bis 29.30 Uhr: Vorträge. 29.30 bis 30.00 Uhr: Vorträge. 30.00 bis 30.30 Uhr: Vorträge. 30.30 bis 31.00 Uhr: Vorträge. 31.00 bis 31.30 Uhr: Vorträge. 31.30 bis 32.00 Uhr: Vorträge. 32.00 bis 32.30 Uhr: Vorträge. 32.30 bis 33.00 Uhr: Vorträge. 33.00 bis 33.30 Uhr: Vorträge. 33.30 bis 34.00 Uhr: Vorträge. 34.00 bis 34.30 Uhr: Vorträge. 34.30 bis 35.00 Uhr: Vorträge. 35.00 bis 35.30 Uhr: Vorträge. 35.30 bis 36.00 Uhr: Vorträge. 36.00 bis 36.30 Uhr: Vorträge. 36.30 bis 37.00 Uhr: Vorträge. 37.00 bis 37.30 Uhr: Vorträge. 37.30 bis 38.00 Uhr: Vorträge. 38.00 bis 38.30 Uhr: Vorträge. 38.30 bis 39.00 Uhr: Vorträge. 39.00 bis 39.30 Uhr: Vorträge. 39.30 bis 40.00 Uhr: Vorträge. 40.00 bis 40.30 Uhr: Vorträge. 40.30 bis 41.00 Uhr: Vorträge. 41.00 bis 41.30 Uhr: Vorträge. 41.30 bis 42.00 Uhr: Vorträge. 42.00 bis 42.30 Uhr: Vorträge. 42.30 bis 43.00 Uhr: Vorträge. 43.00 bis 43.30 Uhr: Vorträge. 43.30 bis 44.00 Uhr: Vorträge. 44.00 bis 44.30 Uhr: Vorträge. 44.30 bis 45.00 Uhr: Vorträge. 45.00 bis 45.30 Uhr: Vorträge. 45.30 bis 46.00 Uhr: Vorträge. 46.00 bis 46.30 Uhr: Vorträge. 46.30 bis 47.00 Uhr: Vorträge. 47.00 bis 47.30 Uhr: Vorträge. 47.30 bis 48.00 Uhr: Vorträge. 48.00 bis 48.30 Uhr: Vorträge. 48.30 bis 49.00 Uhr: Vorträge. 49.00 bis 49.30 Uhr: Vorträge. 49.30 bis 50.00 Uhr: Vorträge. 50.00 bis 50.30 Uhr: Vorträge. 50.30 bis 51.00 Uhr: Vorträge. 51.00 bis 51.30 Uhr: Vorträge. 51.30 bis 52.00 Uhr: Vorträge. 52.00 bis 52.30 Uhr: Vorträge. 52.30 bis 53.00 Uhr: Vorträge. 53.00 bis 53.30 Uhr: Vorträge. 53.30 bis 54.00 Uhr: Vorträge. 54.00 bis 54.30 Uhr: Vorträge. 54.30 bis 55.00 Uhr: Vorträge. 55.00 bis 55.30 Uhr: Vorträge. 55.30 bis 56.00 Uhr: Vorträge. 56.00 bis 56.30 Uhr: Vorträge. 56.30 bis 57.00 Uhr: Vorträge. 57.00 bis 57.30 Uhr: Vorträge. 57.30 bis 58.00 Uhr: Vorträge. 58.00 bis 58.30 Uhr: Vorträge. 58.30 bis 59.00 Uhr: Vorträge. 59.00 bis 59.30 Uhr: Vorträge. 59.30 bis 60.00 Uhr: Vorträge. 60.00 bis 60.30 Uhr: Vorträge. 60.30 bis 61.00 Uhr: Vorträge. 61.00 bis 61.30 Uhr: Vorträge. 61.30 bis 62.00 Uhr: Vorträge. 62.00 bis 62.30 Uhr: Vorträge. 62.30 bis 63.00 Uhr: Vorträge. 63.00 bis 63.30 Uhr: Vorträge. 63.30 bis 64.00 Uhr: Vorträge. 64.00 bis 64.30 Uhr: Vorträge. 64.30 bis 65.00 Uhr: Vorträge. 65.00 bis 65.30 Uhr: Vorträge. 65.30 bis 66.00 Uhr: Vorträge. 66.00 bis 66.30 Uhr: Vorträge. 66.30 bis 67.00 Uhr: Vorträge. 67.00 bis 67.30 Uhr: Vorträge. 67.30 bis 68.00 Uhr: Vorträge. 68.00 bis 68.30 Uhr: Vorträge. 68.30 bis 69.00 Uhr: Vorträge. 69.00 bis 69.30 Uhr: Vorträge. 69.30 bis 70.00 Uhr: Vorträge. 70.00 bis 70.30 Uhr: Vorträge. 70.30 bis 71.00 Uhr: Vorträge. 71.00 bis 71.30 Uhr: Vorträge. 71.30 bis 72.00 Uhr: Vorträge. 72.00 bis 72.30 Uhr: Vorträge. 72.30 bis 73.00 Uhr: Vorträge. 73.00 bis 73.30 Uhr: Vorträge. 73.30 bis 74.00 Uhr: Vorträge. 74.00 bis 74.30 Uhr: Vorträge. 74.30 bis 75.00 Uhr: Vorträge. 75.00 bis 75.30 Uhr: Vorträge. 75.30 bis 76.00 Uhr: Vorträge. 76.00 bis 76.30 Uhr: Vorträge. 76.30 bis 77.00 Uhr: Vorträge. 77.00 bis 77.30 Uhr: Vorträge. 77.30 bis 78.00 Uhr: Vorträge. 78.00 bis 78.30 Uhr: Vorträge. 78.30 bis 79.00 Uhr: Vorträge. 79.00 bis 79.30 Uhr: Vorträge. 79.30 bis 80.00 Uhr: Vorträge. 80.00 bis 80.30 Uhr: Vorträge. 80.30 bis 81.00 Uhr: Vorträge. 81.00 bis 81.30 Uhr: Vorträge. 81.30 bis 82.00 Uhr: Vorträge. 82.00 bis 82.30 Uhr: Vorträge. 82.30 bis 83.00 Uhr: Vorträge. 83.00 bis 83.30 Uhr: Vorträge. 83.30 bis 84.00 Uhr: Vorträge. 84.00 bis 84.30 Uhr: Vorträge. 84.30 bis 85.00 Uhr: Vorträge. 85.00 bis 85.30 Uhr: Vorträge. 85.30 bis 86.00 Uhr: Vorträge. 86.00 bis 86.30 Uhr: Vorträge. 86.30 bis 87.00 Uhr: Vorträge. 87.00 bis 87.30 Uhr: Vorträge. 87.30 bis 88.00 Uhr: Vorträge. 88.00 bis 88.30 Uhr: Vorträge. 88.30 bis 89.00 Uhr: Vorträge. 89.00 bis 89.30 Uhr: Vorträge. 89.30 bis 90.00 Uhr: Vorträge. 90.00 bis 90.30 Uhr: Vorträge. 90.30 bis 91.00 Uhr: Vorträge. 91.00 bis 91.30 Uhr: Vorträge. 91.30 bis 92.00 Uhr: Vorträge. 92.00 bis 92.30 Uhr: Vorträge. 92.30 bis 93.00 Uhr: Vorträge. 93.00 bis 93.30 Uhr: Vorträge. 93.30 bis 94.00 Uhr: Vorträge. 94.00 bis 94.30 Uhr: Vorträge. 94.30 bis 95.00 Uhr: Vorträge. 95.00 bis 95.30 Uhr: Vorträge. 95.30 bis 96.00 Uhr: Vorträge. 96.00 bis 96.30 Uhr: Vorträge. 96.30 bis 97.00 Uhr: Vorträge. 97.00 bis 97.30 Uhr: Vorträge. 97.30 bis 98.00 Uhr: Vorträge. 98.00 bis 98.30 Uhr: Vorträge. 98.30 bis 99.00 Uhr: Vorträge. 99.00 bis 99.30 Uhr: Vorträge. 99.30 bis 100.00 Uhr: Vorträge. 100.00 bis 100.30 Uhr: Vorträge. 100.30 bis 101.00 Uhr: Vorträge. 101.00 bis 101.30 Uhr: Vorträge. 101.30 bis 102.00 Uhr: Vorträge. 102.00 bis 102.30 Uhr: Vorträge. 102.30 bis 103.00 Uhr: Vorträge. 103.00 bis 103.30 Uhr: Vorträge. 103.30 bis 104.00 Uhr: Vorträge. 104.00 bis 104.30 Uhr: Vorträge. 104.30 bis 105.00 Uhr: Vorträge. 105.00 bis 105.30 Uhr: Vorträge. 105.30 bis 106.00 Uhr: Vorträge. 106.00 bis 106.30 Uhr: Vorträge. 106.30 bis 107.00 Uhr: Vorträge. 107.00 bis 107.30 Uhr: Vorträge. 107.30 bis 108.00 Uhr: Vorträge. 108.00 bis 108.30 Uhr: Vorträge. 108.30 bis 109.00 Uhr: Vorträge. 109.00 bis 109.30 Uhr: Vorträge. 109.30 bis 110.00 Uhr: Vorträge. 110.00 bis 110.30 Uhr: Vorträge. 110.30 bis 111.00 Uhr: Vorträge. 111.00 bis 111.30 Uhr: Vorträge. 111.30 bis 112.00 Uhr: Vorträge. 112.00 bis 112.30 Uhr: Vorträge. 112.30 bis 113.00 Uhr: Vorträge. 113.00 bis 113.30 Uhr: Vorträge. 113.30 bis 114.00 Uhr: Vorträge. 114.00 bis 114.30 Uhr: Vorträge. 114.30 bis 115.00 Uhr: Vorträge. 115.00 bis 115.30 Uhr: Vorträge. 115.30 bis 116.00 Uhr: Vorträge. 116.00 bis 116.30 Uhr: Vorträge. 116.30 bis 117.00 Uhr: Vorträge. 117.00 bis 117.30 Uhr: Vorträge. 117.30 bis 118.00 Uhr: Vorträge. 118.00 bis 118.30 Uhr: Vorträge. 118.30 bis 119.00 Uhr: Vorträge. 119.00 bis 119.30 Uhr: Vorträge. 119.30 bis 120.00 Uhr: Vorträge. 120.00 bis 120.30 Uhr: Vorträge. 120.30 bis 121.00 Uhr: Vorträge. 121.00 bis 121.30 Uhr: Vorträge. 121.30 bis 122.00 Uhr: Vorträge. 122.00 bis 122.30 Uhr: Vorträge. 122.30 bis 123.00 Uhr: Vorträge. 123.00 bis 123.30 Uhr: Vorträge. 123.30 bis 124.00 Uhr: Vorträge. 124.00 bis 124.30 Uhr: Vorträge. 124.30 bis 125.00 Uhr: Vorträge. 125.00 bis 125.30 Uhr: Vorträge. 125.30 bis 126.00 Uhr: Vorträge. 126.00 bis 126.30 Uhr: Vorträge. 126.30 bis 127.00 Uhr: Vorträge. 127.00 bis 127.30 Uhr: Vorträge. 127.30 bis 128.00 Uhr: Vorträge. 128.00 bis 128.30 Uhr: Vorträge. 128.30 bis 129.00 Uhr: Vorträge. 129.00 bis 129.30 Uhr: Vorträge. 129.30 bis 130.00 Uhr: Vorträge. 130.00 bis 130.30 Uhr: Vorträge. 130.30 bis 131.00 Uhr: Vorträge. 131.00 bis 131.30 Uhr: Vorträge. 131.30 bis 132.00 Uhr: Vorträge. 132.00 bis 132.30 Uhr: Vorträge. 132.30 bis 133.00 Uhr: Vorträge. 133.00 bis 133.30 Uhr: Vorträge. 133.30 bis 134.00 Uhr: Vorträge. 134.00 bis 134.30 Uhr: Vorträge. 134.30 bis 135.00 Uhr: Vorträge. 135.00 bis 135.30 Uhr: Vorträge. 135.30 bis 136.00 Uhr: Vorträge. 136.00 bis 136.30 Uhr: Vorträge. 136.30 bis 137.00 Uhr: Vorträge. 137.00 bis 137.30 Uhr: Vorträge. 137.30 bis 138.00 Uhr: Vorträge. 138.00 bis 138.30 Uhr: Vorträge. 138.30 bis 139.00 Uhr: Vorträge. 139.00 bis 139.30 Uhr: Vorträge. 139.30 bis 140.00 Uhr: Vorträge. 140.00 bis 140.30 Uhr: Vorträge. 140.30 bis 141.00 Uhr: Vorträge. 141.00 bis 141.30 Uhr: Vorträge. 141.30 bis 142.00 Uhr: Vorträge. 142.00 bis 142.30 Uhr: Vorträge. 142.30 bis 143.00 Uhr: Vorträge. 143.00 bis 143.30 Uhr: Vorträge. 143.30 bis 144.00 Uhr: Vorträge. 144.00 bis 144.30 Uhr: Vorträge. 144.30 bis 145.00 Uhr: Vorträge. 145.00 bis 145.30 Uhr: Vorträge. 145.30 bis 146.00 Uhr: Vorträge. 146.00 bis 146.30 Uhr: Vorträge. 146.30 bis 147.00 Uhr: Vorträge. 147.00 bis 147.30 Uhr: Vorträge. 147.30 bis 148.00 Uhr: Vorträge. 148.00 bis 148.30 Uhr: Vorträge. 148.30 bis 149.00 Uhr: Vorträge. 149.00 bis 149.30 Uhr: Vorträge. 149.30 bis 150.00 Uhr: Vorträge. 150.00 bis 150.30 Uhr: Vorträge. 150.30 bis 151.00 Uhr: Vorträge. 151.00 bis 151.30 Uhr: Vorträge. 151.30 bis 152.00 Uhr: Vorträge. 152.00 bis 152.30 Uhr: Vorträge. 152.30 bis 153.00 Uhr: Vorträge. 153.00 bis 153.30 Uhr: Vorträge. 153.30 bis 154.00 Uhr: Vorträge. 154.00 bis 154.30 Uhr: Vorträge. 154.30 bis 155.00 Uhr: Vorträge. 155.00 bis 155.30 Uhr: Vorträge. 155.30 bis 156.00 Uhr: Vorträge. 156.00 bis 156.30 Uhr: Vorträge. 156.30 bis 157.00 Uhr: Vorträge. 157.00 bis 157.30 Uhr: Vorträge. 157.30 bis 158.00 Uhr: Vorträge. 158.00 bis 158.30 Uhr: Vorträge. 158.30 bis 159.00 Uhr: Vorträge. 159.00 bis 159.30 Uhr: Vorträge. 159.30 bis 160.00 Uhr: Vorträge. 160.00 bis 160.30 Uhr: Vorträge. 160.30 bis 161.00 Uhr: Vorträge. 161.00 bis 161.30 Uhr: Vorträge. 161.30 bis 162.00 Uhr: Vorträge. 162.00 bis 162.30 Uhr: Vorträge. 162.30 bis 163.00 Uhr: Vorträge. 163.00 bis 163.30 Uhr: Vorträge. 163.30 bis 164.00 Uhr: Vorträge. 164.00 bis 164.30 Uhr: Vorträge. 164.30 bis 165.00 Uhr: Vorträge. 165.00 bis 165.30 Uhr: Vorträge. 165.30 bis 166.00 Uhr: Vorträge. 166.00 bis 166.30 Uhr: Vorträge. 166.30 bis 167.00 Uhr: Vorträge. 167.00 bis 167.30 Uhr: Vorträge. 167.30 bis 168.00 Uhr: Vorträge. 168.00 bis 168.30 Uhr: Vorträge. 168.30 bis 169.00 Uhr: Vorträge. 169.00 bis 169.30 Uhr: Vorträge. 169.30 bis 170.00 Uhr: Vorträge. 170.00 bis 170.30 Uhr: Vorträge. 170.30 bis 171.00 Uhr: Vorträge. 171.00 bis 171.30 Uhr: Vorträge. 171.30 bis 172.00 Uhr: Vorträge. 172.00 bis 172.30 Uhr: Vorträge. 172.30 bis 173.00 Uhr: Vorträge. 173.00 bis 173.30 Uhr: Vorträge. 173.30 bis 174.00 Uhr: Vorträge. 174.00 bis 174.30 Uhr: Vorträge. 174.30 bis 175.00 Uhr: Vorträge. 175.00 bis 175.30 Uhr: Vorträge. 175.30 bis 176.00 Uhr: Vorträge. 176.00 bis 176.30 Uhr: Vorträge. 176.30 bis 177.00 Uhr: Vorträge. 177.00 bis 177.30 Uhr: Vorträge. 177.30 bis 178.00 Uhr: Vorträge. 178.00 bis 178.30 Uhr: Vorträge. 178.30 bis 179.00 Uhr: Vorträge. 179.00 bis 179.30 Uhr: Vorträge. 179.30 bis 180.00 Uhr: Vorträge. 180.00 bis 180.30 Uhr: Vorträge. 180.30 bis 181.00 Uhr: Vorträge. 181.00 bis 181.30 Uhr: Vorträge. 181.30 bis 182.00 Uhr: Vorträge. 182.00 bis 182.30 Uhr: Vorträge. 182.30 bis 183.00 Uhr: Vorträge. 183.00 bis 183.30 Uhr: Vorträge. 183.30 bis 184.00 Uhr: Vorträge. 184.00 bis 184.30 Uhr: Vorträge. 184.30 bis 185.00 Uhr: Vorträge. 185.00 bis 185.30 Uhr: Vorträge. 185.30 bis 186.00 Uhr: Vorträge. 186.00 bis 186.30 Uhr: Vorträge. 186.30 bis 187.00 Uhr: Vorträge. 187.00 bis 187.30 Uhr: Vorträge. 187.30 bis 188.00 Uhr: Vorträge. 188.00 bis 188.30 Uhr: Vorträge. 188.30 bis 189.00 Uhr: Vorträge. 189.00 bis 189.30 Uhr: Vorträge. 189.30 bis 190.00 Uhr: Vorträge. 190.00 bis 190.30 Uhr: Vorträge. 190.30 bis 191.00 Uhr: Vorträge. 191.00 bis 191.30 Uhr: Vorträge. 191.30 bis 192.00 Uhr: Vorträge. 192.00 bis 192.30 Uhr: Vorträge. 192.30 bis 193.00 Uhr: Vorträge. 193.00 bis 193.30 Uhr: Vorträge. 193.30 bis 194.00 Uhr: Vorträge. 194.00 bis 194.30 Uhr: Vorträge. 194.30 bis 195.00 Uhr: Vorträge. 195.00 bis 195.30 Uhr: Vorträge. 195.30 bis 196.00 Uhr: Vorträge. 196.00 bis 196.30 Uhr: Vorträge. 196.30 bis 197.00 Uhr: Vorträge. 197.00 bis 197.30 Uhr: Vorträge. 197.30 bis 198.00 Uhr: Vorträge. 198.00 bis 198.30 Uhr: Vorträge. 198.30 bis 199.00 Uhr: Vorträge. 199.00 bis 199.30 Uhr: Vorträge. 199.30 bis 200.00 Uhr: Vorträge. 200.00 bis 200.30 Uhr: Vorträge. 200.30 bis 201.00 Uhr: Vorträge. 201.00 bis 201.30 Uhr: Vorträge. 201.30 bis 202.00 Uhr: Vorträge. 202.00 bis 202.30 Uhr: Vorträge. 202.30 bis 203.00 Uhr: Vorträge. 203.00 bis 203.30 Uhr: Vorträge. 203.30 bis 204.00 Uhr: Vorträge. 204.00 bis 204.30 Uhr: Vorträge. 204.30 bis 205.00 Uhr: Vorträge. 205.00 bis 205.30 Uhr: Vorträge. 205.30 bis 206.00 Uhr: Vorträge. 206.00 bis 206.30 Uhr: Vorträge. 206.30 bis 207.00 Uhr: Vorträge. 207.00 bis 207.30 Uhr: Vorträge. 207.30 bis 208.00 Uhr: Vorträge. 208.00 bis 208.30 Uhr: Vorträge. 208.30 bis 209.00 Uhr: Vorträge. 209.00 bis 209.30 Uhr: Vorträge. 209.30 bis 210.00 Uhr: Vorträge. 210.00 bis 210.30 Uhr: Vorträge. 210.30 bis 211.00 Uhr: Vorträge. 211.00 bis 211.30 Uhr: Vorträge. 211.30 bis 212.00 Uhr: Vorträge. 212.00 bis 212.30 Uhr: Vorträge. 212.30 bis 213.00 Uhr: Vorträge. 213.00 bis 213.30 Uhr: Vorträge. 213.30 bis 214.00 Uhr: Vorträge. 214.00 bis 214.30 Uhr: Vorträge. 214.30 bis 215.00 Uhr: Vorträge. 215.00 bis 215.30 Uhr: Vorträge. 215.30 bis 216.00 Uhr: Vorträge. 216.00 bis 216.30 Uhr: Vorträge. 216.30 bis 217.00 Uhr: Vorträge. 217.00 bis 217.30 Uhr: Vorträge. 217.30 bis 218.00 Uhr: Vorträge. 218.00 bis 218.30 Uhr: Vorträge. 218.30 bis 219.00 Uhr: Vorträge. 219.00 bis 219.30 Uhr: Vorträge. 219.30 bis 220.00 Uhr: Vorträge. 220.00 bis 220.30 Uhr: Vorträge. 220.30 bis 221.00 Uhr: Vorträge. 221.00 bis 221.30 Uhr: Vorträge. 221.30 bis 222.00 Uhr: Vorträge. 222.00 bis 222.30 Uhr: Vorträge. 222.30 bis 223.00 Uhr: Vorträge. 223.00 bis 223.30 Uhr: Vorträge. 223.30 bis 224.00 Uhr: Vorträge. 224.00 bis 224.30 Uhr: Vorträge. 224.30 bis 225.00 Uhr: Vorträge. 225.00 bis 225.30 Uhr: Vorträge. 225.30 bis 226.00 Uhr: Vorträge. 226.00 bis 226.30 Uhr: Vorträge. 226.30 bis 227.00 Uhr: Vorträge. 227.00 bis 227.30 Uhr: Vorträge. 227.30 bis 228.00 Uhr: Vorträge. 228.00 bis 228.30 Uhr: Vorträge. 228.30 bis 229.00 Uhr: Vorträge. 229.00 bis 229.30 Uhr: Vorträge. 229.30 bis 230.00 Uhr: Vorträge. 230.00 bis 230.30 Uhr: Vorträge. 230.30 bis 231.00 Uhr: Vorträge. 231.00 bis 231.30 Uhr: Vorträge. 231.30 bis 232.00 Uhr: Vorträge. 232.00 bis 232.30 Uhr: Vorträge. 232.30 bis 233.00 Uhr: Vorträge. 233.00 bis 233.30 Uhr: Vorträge. 233.30 bis 234.00 Uhr: Vorträge. 234.00 bis 234.30 Uhr: Vorträge. 234.30 bis 235.00 Uhr: Vorträge. 235.00 bis 235.30 Uhr: Vorträge. 235.30 bis 236.00 Uhr: Vorträge. 236.00 bis 236.30 Uhr: Vorträge. 236.30 bis 237.00 Uhr: Vorträge. 237.00 bis 237.30 Uhr: Vorträge. 237.30 bis 238.00 Uhr: Vorträge. 238.00 bis 238.30 Uhr: Vorträge. 238.30 bis 239.00 Uhr: Vorträge. 239.00 bis 239.30 Uhr: Vorträge. 239.30 bis 240.00 Uhr: Vorträge. 240.00 bis 240.30 Uhr: Vorträge. 240.30 bis 241.00 Uhr: Vorträge. 241.00 bis 241.30 Uhr: Vorträge. 241.30 bis 242.00 Uhr: Vorträge. 242.00 bis 242.30 Uhr: Vorträge. 242.30 bis 243.00 Uhr: Vorträge. 243.00 bis 243.30 Uhr: Vorträge. 243.30 bis 244.00 Uhr: Vorträge. 244.00 bis 244.30 Uhr: Vorträge. 244.30 bis 245.00 Uhr: Vorträge. 245.00 bis 245.30 Uhr: Vorträge. 245.30 bis 246.00 Uhr: Vorträge. 246.00 bis 246.30 Uhr: Vorträge. 246.30 bis 247.00 Uhr: Vorträge. 247.00 bis 247.30 Uhr: Vorträge. 247.30 bis 248.00 Uhr: Vorträge. 248.00 bis 248.30 Uhr: Vorträge. 248.30 bis 249.00 Uhr: Vorträge. 249.00 bis 249.30 Uhr: Vorträge. 249.30 bis 250.00 Uhr: Vorträge. 250.00 bis 250.30 Uhr: Vorträge. 250.30 bis 251.00 Uhr: Vorträge. 251.00 bis 251.30 Uhr: Vorträge. 251.30 bis 252.00 Uhr: Vorträge. 252.00 bis 252.30 Uhr: Vorträge. 252.30 bis 253.00 Uhr: Vorträge. 253.00 bis 253.30 Uhr: Vorträge. 253.30 bis 254.00 Uhr: Vorträge. 254.00 bis 254.30 Uhr: Vorträge. 254.30 bis 255.00 Uhr: Vorträge. 255.00 bis 255.30 Uhr: Vorträge. 255.30 bis 256.00 Uhr: Vorträge. 256.00 bis 256.30 Uhr: Vorträge. 256.30 bis 257.00 Uhr: Vorträge. 257.00 bis 257.30 Uhr: Vorträge. 257.30 bis 258.00 Uhr: Vorträge. 258.00 bis 258.30 Uhr: Vorträge. 258.30 bis 259.00 Uhr: Vorträge. 259.00 bis 259.30 Uhr: Vorträge. 259.30 bis 260.00 Uhr: Vorträge. 260.00 bis 260.30 Uhr: Vorträge. 260.30 bis 261.00 Uhr: Vorträge. 261.00 bis 261.30 Uhr: Vorträge. 261.30 bis 262.00 Uhr: Vorträge. 262.00 bis 262.30 Uhr: Vorträge. 262.30 bis 263.00 Uhr: Vorträge. 263.00 bis 263.30 Uhr: Vorträge. 263.30 bis 264.00 Uhr: Vorträge. 264.00 bis 264.30 Uhr: Vorträge. 264.30 bis 265.00 Uhr: Vorträge. 265.00 bis 265.30 Uhr: Vorträge. 265.30 bis 266.00 Uhr: Vorträge. 266.00 bis 266.30 Uhr: Vorträge. 266.30 bis 267.00 Uhr: Vorträge. 267.00 bis 267.30 Uhr: Vorträge. 267.30 bis 268.00 Uhr: Vorträge. 268.00 bis 268.30 Uhr: Vorträge. 268.30 bis 269.00 Uhr: Vorträge. 269.00 bis 269.30 Uhr: Vorträge. 269.30 bis 270.00 Uhr: Vorträge. 270.00 bis 270.30 Uhr: Vorträge



Hilde Rosenblatt  
Ludwig Weingarten  
Verlobte.

W.-Elberfeld, 6. Juli 1930.  
Bökel 5.

Die Verlobung ihrer  
Tochter Elisabeth mit  
Herrn Ing. Daniel Lüh-  
bertsmeier beehren  
sich anzuzeigen

Hermann Schellenbeck  
und Frau.

Wuppertal-Barmen,  
Elberstr. 21.

5. Juli 1930.

Engel Schellenbeck

Daniel Lühbertsmeier  
Ingenieur  
Verlobte.

Wuppertal-Barmen.

Statt Karten.  
Conrad Merle

Lieschen Merle geb. Döpfer  
Vermählte.

Elberfeld, 5. Juli 1930. Ulm a. Donau.  
Jägerhofstr. 228.  
Trauung 4½ Uhr Kapelle Mahrberg.

Statt Karten.  
Meinhard Stern

Elsbeth Stern geb. Rosenbaum  
Vermählte.

Elberfeld, Oberhausen (Rhld.)  
Trauung: Sonntag den 6. Juli in Oberhausen. 1443

Psalm 23.

Gestern Abend 7 Uhr nahm Gott der Herr  
meinen innigstgeliebten, herzenguten Mann,  
meinen lieben, guten, treusorgenden Vater,  
Schwager, Vetter und Onkel

Hermann Engels

im Alter von 75 Jahren nach längerem Lei-  
den in sein Himmelreich.

In tiefem Schmerz:

Frau Herm. Engels  
Helene geb. Pittig  
Helene Engels.

Barmen (Finkenstr. 4), Ronsdorf, 3. Juli 1930.

Die Beerdigung findet statt Montag 7. Juli,  
nachm. 5½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes  
Schillerstr. aus. †

Am Mittwoch 2. Juli entschlief sanft nach  
kurzem, schwerem Leiden in Hamburg, wo sie  
Heilung erhoffte, meine liebe Frau, unsere gute,  
unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Groß-  
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Laura Stecher  
geb. Wülfing

im 71. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Josef Stecher  
Paul Hoffmann u. Frau  
Laura geb. Stecher  
Willy Hoffmann.

Wuppertal-Sonnborn (Gartenlaie 3), Hamburg.  
Rübenkamp 342, 3. Juli 1930.

Die Beerdigung findet statt in Hamburg am  
Sonntag 3. Juli, nachm. 14 Uhr, von Kapelle 3  
des Ohlsdorfer Friedhofes aus. †

Die Verlobung unserer  
Tochter Paula mit Herrn  
Wilhelm Busch beehren  
sich anzuzeigen

Gustav Dohrmann  
und Frau.

Paula Dohrmann  
Wilhelm Busch  
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, den 5. Juli 1930.  
Frankenstr. 18.

Am Donnerstag dem 3. Juli verschied nach längerem,  
schwerem Leiden unser Ehrenmitglied

Herr

Heinrich Thiele.

Der Verstorbene hat 47 Jahre lang seine ganze Kraft  
in den Dienst des Schwimmsports gestellt und in uner-  
müdlichem Schaffen am Aufbau des Elberfelder Schwimm-  
klubs gearbeitet. In ihm verliert der Verein sein ältestes  
und treuestes Mitglied. Infolge der ausgezeichneten Gei-  
stesgaben und der lautersten Gesinnung wird sein Anden-  
ken in hohen Ehren fortleben.

Der Elberfelder Schwimmklub  
Panke, Vorsitzender.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 5. Juli, nachmittags  
3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Bretchen  
aus statt. \*

Mittwoch nachmittag 6¼ Uhr entschlief sanft nach kur-  
zer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Gatte, unser  
treusorgender, lieber Vater und Großvater

August Ihne

im 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ww. August Ihne Elise geb. Nusch  
Hans Ihne  
Liesel Ihne geb. Kruse  
Lieselotte Ihne.

Barmen (Kalkstr. 13), Essen, den 4. Juli 1930.

Die Beerdigung ist Montag 7. Juli, nachm. 5 Uhr, von der  
Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus. †

Statt besonderer Anzeige.

Joh. 13, 7.

Heute früh ist unsere liebe Schwester, unsere gute  
Kusine, Tante und Großtante

Frl. Alwine Wolf

im Alter von 77 Jahren in Frieden heimgegangen.

Ihr Leben war Pflichterfüllung, Liebe und Treue.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ww. Ewald Bornefeld  
Helene geb. Wolf  
Ww. Gustav Germann  
Maria geb. Wolf.

Elberfeld (Brüningstr. 13), den 3. Juli 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag 7. d. Mts., nachm.  
2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus. \*

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen  
für die liebevolle Anteilnahme und reichen  
Kranzspenden, die uns zuteil wurden, zu  
danken, sprechen wir hiermit allen unseren  
innigsten Dank aus.

Frau Ernst Zöll und Familie  
Ernst Zöll d. Ält.

Elberfeld, den 4. Juli 1930.

Heute morgen gegen 6 Uhr entschlief  
sanft nach längerem Leiden mein lieber  
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,  
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Thiele

im 64. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Thiele  
Selma geb. Kuckelsberg  
Grete Scherber geb. Thiele  
Brunhilde Thiele  
C. August Scherber  
Ursula und Roswitha Scherber  
als Enkel.

W.-Elberfeld (Kleeblatt 57), den 3. Juli 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 5. Juli,  
nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-  
hofes am Bretchen aus statt.  
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige  
erhalten, so bitten wir, diese als solche zu be-  
trachten.

Familien-  
Anzeigen

Verlobungs-,  
Vermählungs-  
Geburts-,  
und  
Todes-  
Anzeigen

finden weiteste  
Verbreitung  
durch den

General-  
Anzeiger  
der Stadt  
Wuppertal

Spring- u. Signier-  
Schablonen

Paul Gempel,  
Leipzig E. 3.  
Eiffenstr. 105, a284

Touristenschirme  
Touristenstücke

Damenstücke

Genck

am Neumarkt  
Elberfeld.  
b184

Reparaturen  
an 19374

Uhren und  
Goldwaren

Walter Giebert,  
Uhrmachermeister,  
E. Römer- u. Blumen-  
str.-Ecke, Tel. 313 91.

Zeitungs-Druckerei

billig abzugeben. — Elberfeld, 23. Rathenaufstr. 50.

Für Selbsttraflierer

ausgezeichnete Trumf-Rasiermesser

für jeden Bart Mk. 4.- u. Mk. 6.-

Rasierapparate Mk. 10.-, 6.-, 4.- u. 2.-

Rasierklippen 10 Stück Mk. 1.- u. 0.50

Nirwana die beste deutsche Klinge

12 Stück Mk. 2.50

Cera Rasierklippen 10 Stk. Mk. 2.50 u. 3.-

Andere Markenklippen zu Original-Preisen

Alle Rasiermesser werden haarscharf

geschliffen und abgezogen. 150

Nur im Fachgeschäft die gute

Qualität zum billigsten Preis!

G.A. Lütters Elberfeld, Turmhof 4

Tel. 25286



Der rote  
Fahr-  
plan

des  
General-  
Anzeigers  
der  
Stadt Wuppertal.

Preis 60 Pfg.

Kalkuliert für Sparsame

Feinfarbige Damenschuhe

elegante Sommermodelle, teils mit echt Ei-  
dechse und Schlangen-Garnierungen

9.80

14.50, 12.50.

Unsere braunen Herrenschuhe

sind eine Klasse für sich. Formvollendet,  
rassig und qualitativ. Gute Paßform eine  
Selbstverständlichkeit. Unzählbare Modelle  
in den Preislagen:

12.50

Dox-Schuhe

Wahl 1

Dox-Schuhe

Wuppertal-ELBERFELD

Dox-Schuhe

Wahl 1

Damen-Flechtschuhe

hochelegante Sommer-Ausführung, aparte  
Kombinationen, mit echt Chevreux kombi-  
niert

12.50

Unsere orthopädischen Damenschuhe

sind nach streng anatomischen Grundsätzen  
gearbeitet. In Lack, braun und Chevreux.  
3 verschiedenen Leistenformen, mit beider-  
seitig eingearbeiteten Einlagen, schön zu

12.90



Unsere Preise  
verringern Ihre  
Ausgaben trotz  
gesteigerter  
Ansprüche



# KLEIDERSTOFF

## Rekord-Angebot!

Die Preise sind so tief gesenkt, daß der Wert der hier angebotenen Waren durchweg das Doppelte der jetzigen Preise beträgt. — Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!

|                                                                                                                              |             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Kunst-Waschseiden</b><br>in guter Qualität<br>weit unter Herstellungspreis . . . . .                                      | <b>48,-</b> |
| <b>Crepe de chine</b><br>Kunstseide, hübsche Blumen-Muster in hell und dunkel, doppelt breit, ein seltenes Angebot . . . . . | <b>1.85</b> |
| <b>Wollmusseline</b><br>geschmackvolle Ausmusterung, die sonst bis M. 3.50 kosten . . . . . jetzt 1.95.                      | <b>1.25</b> |
| <b>Voll-Volle</b><br>100 cm breit, neue, reizende Blumen-Dessins in hell und dunkel, etwas ganz Außergewöhnliches . . . . .  | <b>1.95</b> |
| <b>Voile-Chiffon</b><br>Kunstseide, der beliebteste Artikel für das elegante Sommerkleid, 100 cm breit . . . . . 3.95.       | <b>2.95</b> |
| <b>Bemberg-Crepe de chine</b><br>120 cm breit, ganz neue Dessins, weich fließend . . . . .                                   | <b>2.95</b> |

152

# MAYERHOFF

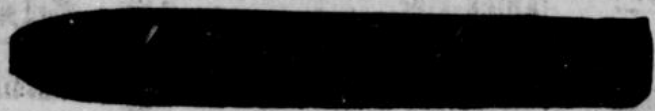
ELBERFELD, Schwanenstr. 15, Ecke Kolk (an der Poststr.)

## Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal“, dessen hohe Auflage von 90.000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Die populärste kleine Qualitätszigarre

„Islanda“ zu 10 Pfg.



ist ausschließlich zu haben bei

**Bernh. Leidner** Elberfeld, Island 8.

1527

Kauft Wein, Spirituosen direkt aus dem Keller! Auch einzelne Flaschen zu niedrigen Preisen in der Wein- und Spirituosen-Handlung. Hofkamp-Harmoniestr. 14/15

# Wir kauften

In dieser Woche wieder große Posten

# Damenhüte

zu außergewöhnlich billigen Preisen, darunter hochwertige Qualitäten. Diese Hüte gelangen zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf

**4<sup>90</sup>** Mk. **3<sup>90</sup>** Mk. **2<sup>90</sup>** Mk. **2<sup>45</sup>** Mk. **1<sup>90</sup>** Mk.

Des schnellen Verkaufs wegen sind diese Hüte nicht im Fenster ausgestellt.

# Gebrüder Alsberg

ELBERFELD

1476

## Samstag! Montag! Dienstag!

Die letzten

# Reste-

# Tage!

Die billigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres. Machen Sie ausgiebigen Gebrauch davon, es liegt in Ihrem eigenen Interesse.

# ULRICH

BARMEN WERTHERSTR. 13.

Im großen Saal mit dem Almann-Panorama

180 b

## Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Nachtsheim

Barmen, Schafr. Str. 14.  
Fernspr. 509 98, 322a

Zeitung: „Wuppertaler“  
bitte abgeben. G. B. Rathenaustr. 50.

## Bei Witterienverfaltung

Wunde, Rheumatismus verschaffen Sie sich große Erleichterung durch tägl. Genuß von

„Deumer - Schläffel - Tee“  
(21. parag.)

Die Weiterempfehlungen der vielen regelmäßigen Verbraucher bezeugen Qualität und Wirkung. — Nur echt in Original-Packungen zu RM. 0.95 und 1.80. — Nur zu haben: Rathaus - Drogerie Ruten & Edemann, Markt 13, Redigal-Drogerie Carl Deumer, am Hauptplatz 36, Drogerie Otto Schumacher, am Hauptplatz 40, Adler-Drogerie & M. Gieseler, am Markt & Brunnen, Ecke Markt u. Riedplatz, in Wuppertal: Drogerie Hermann Wolff, Kaiserplatz 6.

# FLIT

Flut alle lästigen Insekten ab

# FLIT

vor Nachahmungen wird gewarnt

# FLIT

Nur echt in der gelben Packung mit schwarzem Band



## Die Einkochzeit ist da!

Ergänzen Sie Ihren Bedarf an Gläsern

**Einkochapparate** schwere Ia. Ware, verinkt, komplett, mit Glasatz, Thermometer und 6 Klammern . . . . . **4.95**

**Einkochapparate** braun emailliert, komplett, Einsatz, Thermometer und 6 Klammern . . . . . **8.50**

**Saftpressbeutel** . . . . . **1.25**

**Bohnen- und Erbsenmaschinen** von **2.75** an

**Fruchtpressen** . . . . . **11.00**

## Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 23.  
Telefon-Sammelnummer 25111

1229



## HERDGLANZ

Das unübertroffene Putzmittel für die Herdplatte im kalten und warmen Zustand

Reinigt und poliert zugleich.

Herstellerei: **GURT LUCHTENDERS**  
Putzmittel-Fabrik, Soltau-Wald

Zu haben in allen einchi. Geschäften. Vertreter gesucht!



# Die deutsche Hausfrau will helfen

Bereitschaft des Berufsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine zur Mitarbeit für die Befreiung des deutschen Wirtschaftslebens

Die 10. ordentliche Generalversammlung des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine, der Berufsorganisation der deutschen Hausfrauen, war nach Danzig einberufen worden. Am ersten Tage sprach Frau M. H. B. B. über „Verbraucherfragen in ihren volkswirtschaftlichen Zusammenhängen“. Sie zeigte die Probleme der heutigen Wirtschaftslage, aber auch, wie die Hausfrau in ihrer Arbeit helfen kann, die heutige Notlage zu erleichtern. Folgende Entschlüsse wurden einstimmig angenommen:

Der Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine hat sich in der in Danzig stattgefundenen Generalversammlung in Erkenntnis der schweren Wirtschaftslage Deutschlands, in ihrer Auswirkung auch auf die sozialen und kulturellen Belange, mit den Fragen beschäftigt, die einer Behebung der wirtschaftlichen Not und damit einer Stärkung der Volkswirtschaft dienen können.

Der RHD begrüßt das einmütig ausgesprochene Verlangen aller verantwortlichen Schichten unseres Volkes zu größter Sparsamkeit im öffentlichen Leben. In der beschleunigten Preis- und Lebenshaltung steht der RHD ein wirksames Mittel zur Milderung der Arbeitslosigkeit und damit den Beginn der Befreiung des Wirtschaftslebens.

In Verbindung hiermit ist die Stärkung des Binnenmarktes durch Bevorzugung Einkauf deutscher Waren nationale Pflicht der Hausfrauen.

Nerner erachtet der RHD eine Einschränkung übermäßiger und unzeitgemäßer Luxusbedürfnisse für das Gebot der Stunde.

Wir verurteilen den durch überhöhte Preise künstlich erzeugten Kaufreiz, der in keinem Verhältnis steht zur tatsächlich vorhandenen Kaufkraft breiter Schichten.

Selbstwütiges gemeinsames Handeln der Wirtschaftskräfte, Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft und Einzelhandel, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer geben und Posten und Inanspruchnahme der durchgeführten Bestimmung. Der RHD folgt dem Ruf zur Mitarbeit.

Am Abend sprach Professor Dr. L. Gende (Kiel), Mitglied des Reichswirtschaftsrates, über „Geistige Strömungen in Wirtschaft und Sozialpolitik“. Er führte u. a. aus: Wir leben in einer Zeit des Überganges, der vielleicht aus dem Zeitalter wirtschaftlicher Freiheit in eine Zeit der Freigebundenheit überführt. Wir wissen heute noch nicht, wohin die Entwicklung geht. Sie aber auch sich in der Zukunft die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Verhältnisse gestalten werden, von den deutschen Frauen und Müttern wird es abhängen, ob die von ihnen erzeugte Jugend den ihr gestellten Aufgaben gewachsen sein wird. Je klarer und lebendiger die Auffassung der Hausfrau von Sinn und Ziel des Wirtschaft-

lebens und der Arbeit ist, um so besser vermag sie ihre Nachkommen zu aktiver und produktiver Denken über wirtschaftliche Dinge zu erziehen und damit nicht nur sie zu leistungsfähigen und glücklichen Menschen zu machen, sondern auch der Volksgesamtheit unschätzbare Dienste zu erweisen.

Der Geschäftsbericht über die beiden letzten Jahre zeigte ein Wachstum der Organisation und die große Vielfältigkeit der geleisteten Arbeit. Bei den weiteren Verhandlungen beschäftigte man sich nach Erstattung der verschiedenen Kommissionsberichte in teilweise sehr lebhafter Aussprache mit der Mitarbeit der Frau bei den Fragen des Bau- und Wohnungswesens, der systematischen Hausgehilfeneinweisung, der systematischen Hausgehilfenschulung (Vehringsschulen und Hausgehilfenschulen), mit der Frage der Hauswirtschaftsmeisterin, mit den Aufgaben volkswirtschaftlicher Aufklärung und insbesondere mit dem Fortschritt der Arbeit der Berufsstelle des Reichsverbandes in Leipzig.

Ein Empfang des Senats der Freien Stadt Danzig fand im Rathaus, dem mittelalterlichen Saal der Rüste, statt. Senator Dr. Bierckhoff-Reiser begrüßte mit warmen Worten die deutschen Hausfrauen. Danzig fühlt sich dem Deutschen Reich zugehörig und dem deutschen Volke kulturell ungetrennt verbunden. Die Tagung, an der 400 Delegierte erschienen waren, wurde durch einen wohlwollenden Begrüßungsabend des Verbandes der Danziger Frauenverbände eingeleitet und fand am Donnerstag mit einem gefälligen Zusammenfeiern ihren Abschluß.



Für die Bezieher des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal Samstags kostenlos!

Mitverhanden.

Hatten Sie beim Einbruch einen Genossen? „Ne, Herr Gerichtshof, ich bin Abstinenzler!“

Jetzt kaufen  
heißt  
Geld sparen!



Jeder Preis eine  
Gipfelleistung  
der Billigkeit

Entzückendes Vollekleid  
in vielen Mustern.  
nur Mk. 18<sup>50</sup>

## Unsere Rekord-Tage

sind eine Gipfelleistung der Billigkeit!!

Nicht mit leeren Worten, sondern mit Tatsachen beweisen wir, daß gute Kleidung nicht immer teuer zu sein braucht. Besichtigen Sie unsere Ausstellungen und beachten Sie die Preise. — Leichten Herzens können Sie jetzt Ihre Reiseanschaffungen vornehmen.

|                 |                  |                  |                  |                  |                 |
|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|
| Volle - Kleider | 29 <sup>50</sup> | 18 <sup>75</sup> | 14 <sup>50</sup> | 9 <sup>50</sup>  | 5 <sup>95</sup> |
| Toile - Kleider | 34 <sup>00</sup> | 26 <sup>50</sup> | 19 <sup>00</sup> | 16 <sup>75</sup> | 9 <sup>50</sup> |
| Seiden-Kleider  |                  |                  |                  |                  |                 |

in entzückenden Mustern, alle Preislagen — alle Größen

Auch für stärkste Damen passende Kleider am Lager.

**Simon** u. CO  
ELBERFELD  
nur Wall 11-13  
Das große Spezialhaus für Damen- u. Herren-Kleidung mit der sehenswerten Passage und den kleinen Preisen.

## Während des Monats Juli verkaufe ich grosse Lagerbestände

bei meinen bisherigen unveränderten Preisen mit

# 20% Rabatt

Gut und billig kaufen Sie:

Spitzen, Fentons, Damenwäsche, Damenstrümpfe, Bettwäsche, Decken, Landhausgardinen, Frotteierwaren etc. bei

**Gustav Cramer von Clausbruch**  
Barmen, Hönnestraße 11/13.

**Knick-Eier**  
Einschlagelot 10 St. 40<sup>50</sup>  
Norman Woltzmar,  
Barmen, Berlinerstr. 27, Hönnestr. 31, Altermarkt 15,  
Wühlweg 46 Heckinghauserstr. 147 320a

**Wanzen mit Brut**  
Paul Stadberg, Barmen, Hönnestr. 11/13

**Zeitung-Maschinen**  
billig abzugeben. C. B. Rathenaustr. 50.

Seit 1879  
bzwährter Ratgeber  
der Industrie  
**ANZEIGER**  
für  
Berg, Hütten-  
Machinenwesen.  
VERLAG  
W. GIRARDET  
ESSEN

Machen Sie einen Versuch mit unserem

## Spezial-Strumpf

# „WASCHGOLD“

der elegante feinmaschige Seidenstrumpf mit Spitzhochterse, in allen Modifarben vorrätig

Paar **1.95** Mk.

**Gebrüder Alsberg**

Elberfeld

Welcher ist denn mein

Normen-Gasherd?

Nur ein

Krefft-Blume

doppelt so gut!

Sachverstand von  
**Mk. 75.-**

Größtes Spezialhaus Weltautoklands!

**Caspar Blume**

Barmen Elberfeld  
Mühlweg 42/44 Turmhof

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen.

## Große Übersichtlichkeit

zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde. Für 60 Pfg. überall zu haben.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

## Große Preisermäßigung!

der bekannt guten Qualitäten.

Mehrere 100 Kleider in Volle, Musseline, Waschseide, Toile, ganz besonders weite Größen bis 54 jetzt 24.75, 19.75, 15.75, 9.75, 6.90, 4.90 . . . . . 2.90  
Damen-Mäntel in den größten Nummern, darunter feinste Modelle, zum Teil mit Pelz, jetzt 68.—, 54.—, 42.—, 39.75, 33.—, 29.75, 19.75, 12.75 . . . . . 9.75  
— Ganz besonders im Preise ermäßigt: —  
Herren-Anzüge, nur erstklassige Stoffe, nur erstklassige Arbeit, nur erstklassiger Sitz, 75, 68, 55, 48, 39.75, 36, 29.75, 24.75 . . . . . 19.75  
Sommer-Joppen, Luster, Leinen, Tussor, 19.75, 15.75, 10.75, 8.75, 6.90, 4.90 . . . . . 2.90  
Rest Hosen, für Joppen und Westen passend, 19.50, 15.75, 12.50, 9.75, 6.90, 4.90 . . . . . 2.90

Kommen Sie zu

**Friedr. Hamm & Co**

Neubau-Passage

**Dr. Wolfs** reine Fettseife in Friedensqualität

gebraucht die kluge Hausfrau deshalb immer wieder, weil sie weiß, daß ihre Wäsche **blondend weiß wird, schön duftet** und vor allen Dingen **nicht feldet.**

Alleinige Fabrikanten  
**Grämer & Non**  
Barmen.